

Bericht

des

Revaler Börsen-Komitees

über seine Tätigkeit in den Jahren

1921/22.



Reval, 1929.

Buchdruckerei A.-G. „Ühiselu“.

Bericht

des

Revaler Börsen-Komitees

über seine Tätigkeit in den Jahren

1921/22.



Reval, 1929.

Buchdruckerei A.-G. „Ühiselu“.

INHALT.

A. Das Börsen-Komitee und der Börsen-Verein	5—12
1. Der Bestand des Börsen-Komitees	5—6
2. Die Mitglieder des Börsen-Vereins	6—10
3. Die Börsen-Makler	10
4. Die Vertretungen des Börsen-Komitees in verschiedenen Institutionen	10—12
B. Die finanziellen Angelegenheiten des Börsen-Komitees	13
C. Die Hafen- und Schifffahrtsangelegenheiten	14—27
1. Die Massnahmen des Börsen-Komitees zur Hebung und Verbesserung der Verhältnisse des Revaler Hafens	14—17
2. Die Gründung der Börsen- und Hafentartell	17—18
3. Die Festsetzung der usancenmässigen Handelsabgaben für den Revaler Hafen	18—21
4. Die Einsetzung einer Kommission zur Prüfung der staatlichen Hafentabgaben in den Baltischen Ländern	21—22
5. Die Inbetriebsetzung des Schwimmkranes und des Eisbrechers „Assistent“	22—23
6. Die Teilnahme des Börsen-Komitees an der Moskauer Handelsdelegation	23—27
D. Die Revaler Börse und der Kurs der Eesti Mark	28—37
1. Der Kampf des Börsen-Komitees für eine unabhängige Fondsbörse und gegen die Valutaspekulation	28—29
2. Die Umsätze der Revaler Fondsbörse und die Massnahmen des Börsen-Komitees in Belebung der Börse	30—32
3. Die Inbetriebsetzung der Warenbörse und die Festsetzung der Gebühren für den Warenmakler	33
4. Der Einfluss der unabhängigen Revaler Börse auf die Stabilisierung der Eesti Mark	34—37
E. Aussenhandel, Zollwesen und Handelsverträge	38—57
1. Der sowjetrussische Handelsverkehr und der Einfluss desselben auf den Aussenhandel Estis	38—41
2. Die Einrichtung eines Informationsdienstes seitens des Börsen-Komitees für das Ausland	41—52
3. Das Memorandum für die Konferenz in Genua	52
4. Die Gründung der polnisch-estnischen Handelskammer	52
5. Die Ausarbeitung des Statutes für die Allestnische Handels- und Industriekammer	52—53
6. Die Gründung der estnischen Handels- und Industrie-Ausstellungsgesellschaft „Näitus“	53
7. Die Mitarbeit des Börsen-Komitees in der Zolltarif-, Zollordnungs- und Handelsvertrags-Kommissionen	53—57

F. Statistik		58—124
I.	Der Aussenhandel	58—86
	Der Aussenhandel im Jahre 1921	58—71
	Der Aussenhandel im Jahre 1922	71—86
II.	Der Transithandel	87—93
	Der Transithandel mit Russland im Jahre 1921	87—90
	Der Transithandel mit Russland im Jahre 1922	91—93
III.	Die Schifffahrt	93—98
	Die Schifffahrt von Reval im Jahre 1921	93—94
	Die Schifffahrt von Reval im Jahre 1922	94—98
IV.	Die Teurungs- und Lohnindices	98—99
V.	Die Grosshandelspreise des Jahres 1922	99—100
VI.	Die Kleinhandelspreise in den Jahren 1921 u. 1922	101
VII.	Die Valutaverhältnisse in den Baltischen Staaten in den Jahren 1921 u. 1922	102—106
	Die Kursnotierungen der Revaler Fondsbörse f. d. Jahre 1921 u. 1922	102—103
	Die Kursnotierungen der Rigaer Fondsbörse f. d. Jahre 1921 u. 1922	104—105
	Ämtliche Wechselkurse in Helsingfors in d. Jahren 1921 u. 1922	106
VIII.	Der internationale Geldmarkt i. d. Jahren 1921 u. 1922	107—122
	Wechselkurse in London in den Jahren 1921 u. 1922	107—108
	" " New York " " " " " "	109—110
	" " Stockholm " " " " " "	111—112
	" " Kopenhagen " " " " " "	113—114
	" " Paris " " " " " "	115—116
	" " Berlin " " " " " "	117—118
	" " Zürich " " " " " "	119—120
	" " Amsterdam " " " " " "	121—122
IX.	Russische Effektenkurse in den Jahren 1914—1922	123—124
	Russische Effektenkurse in London	123
	" " " Paris	123—124
	" " " Amsterdam	124
	" " " Zürich	124
	" " " Berlin	124

Anhang:

Das Revaler Börsen-Komitee 1872—1922	125—144
Die Vorgeschichte des Börsen-Komitees 1869—1872	127—129
Der Bestand des Börsen-Komitees 1872—1922	129—131
Der Bestand des Börsen-Vereins 1872—1922	132—144

A. Das Börsen-Komitee und der Börsen-Verein.

Am 25. I. 21 wurde der Präses des Revaler Börsen-Komitees Herr Konstantin Päts zum Staatsältesten der Republik Eesti gewählt und legte den Vorsitz im Komitee nieder.

Am 9. II. 21 wurde zum Präses des Revaler Börsen-Komitees Herr A. Janson gewählt und war im Jahre 1921 das Revaler Börsen-Komitee in folgendem Bestand tätig:

Herr A. Janson, Präses.
„ E. Sporleder, Vize-Präses.
„ R. Holst, Mitglied.
„ M. Luther, „
„ K. Päts, „
„ E. Rosen, „
„ E. Rosenwald, „
„ J. Sihwer, „
„ A. Teetsow, „
„ H. Witte, „
„ E. Gahlnbäck, Substitut.
„ A. Peet, „
„ A. Ströhm, „

Am 2. II. 22 wurde der Präses des Komitees, Herr A. Janson, zum Vertreter des Revaler Börsen-Komitees in die nach Russland abgesandte Handelsdelegation gewählt, weswegen er von seinem Posten, als Vorsitzender des Komitees, zurücktrat.

Auf der am 20. II. 22 abgehaltenen Ausserordentlichen Generalversammlung des Börsen-Vereins wurde Herr M. Jaakon zum Mitglied des Revaler Börsen-Komitees und, auf der Sitzung des Komitees vom 22. II. 22, zum Präses des Revaler Börsen-Komitees gewählt.

Ende Februar 1922 teilte das Substitut des Börsen-Komitees, Herr E. Gahlnbäck, seinen Austritt aus dem Ko-

mittee mit. An seine Stelle wurde auf der am 4. V. 22 abgehaltenen Ordentlichen Generalversammlung des Börsen-Vereins Herr W. Schneider zum Substitut gewählt.

Einen schmerzlichen Verlust erlitt das Komitee durch das im August 1922 erfolgte Hinscheiden des langjährigen Mitgliedes (1910—22), Herrn R. Grünberg, dessen tatkräftigen Bemühungen es seinerzeit zu verdanken war, dass das ehrwürdige Gebäude der grossen Gilde nicht beim Abzuge der Maximalisten aus Reval zerstört wurde und auch ferner als Domizil dem Börsen-Komitee verblieb.

Am 29. XI. 22 trat Herr A. Peet als Substitut des Börsen-Komitees zurück. Eine Neubesetzung der vakant gewordenen Posten fand im Berichtsjahr nicht statt. Es hatte somit das Revaler Börsen-Komitee zum Schluss des Jahres 1922 folgenden Bestand:

Herr M. Jaakson, Präses.	Herr E. Rosenwald, Mitglied.
„ E. Sporleder, Vize-Präses.	„ J. Sihwer, „
„ R. Holst, Mitglied.	„ A. Teetsow, „
„ M. Luther, „	„ H. Witte, „
„ K. Päts, „	„ W. Schneider, Substitut.
„ E. Rosen, „	„ A. Ströhm, „

Im Jahre 1921 resp. 1922 zählte der Börsen-Verein folgende Mitglieder:

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1. Anglo-Baltische Werft. | 13. Caucasian Oil Co. |
| 2. Anglo-Estonian Import-Export Co. | 14. Christiansen, E. |
| 3. Anglo-Estonian Timber Co. | 15. Christiansen, N. & Co. |
| 4. „Atlanta“, Handelshaus. | 16. Clayhills & Son, Thomas. |
| 5. „Atlas“, Handelskontor. | 17. Dorpater Bank. |
| 6. „Argos“, Handelsgesellschaft. | 18. Dorpater Brennmaterial- & Zufuhrgesellschaft. |
| 7. Baltische Baumwollspinnerei, A.-G. | 19. „Dwigatel“, A.-G. |
| 8. Baltischer Bergungsverein. | 20. Eesti Bank. |
| 9. Beljagin, A. F. | 21. Eesti Leih- & Vorschussbank, A.-G. |
| 10. Berg, Hans W., Export & Import. | 22. Eesti Lloyd. |
| 11. B. I. M., Handelsgesellschaft. | 23. Eesti Volksbank. |
| 12. Bornholdt, P. & Co. | 24. „Eestima“, A.-G., Import & Export. |
| | 25. Erster Estnischer Landwirtschaftlicher Verband. |
| | 26. Estländische Gesellschaft für Grundbesitz. |

27. Estländische Gesellschaft
Gegenseitigen Kredits.
28. Estländische Industrie- &
Handelsbank.
29. Estnischer Samenbau-
verband.
30. Estnischer Zentralver-
band der Konsumvereine
„E. T. K.“
31. „Estonaval“, Seehandels-
kontor.
32. „Estonia“, Landwirt-
schaftliche Zentralgenos-
senschaft.
33. Fellinsche Elektrische
Gesellschaft.
34. Gahlnbäck, Carl F.
35. Gerhard & Hey, A.-G.
36. Gorbatschew, W. J.
37. Grünberg & Co.
38. Grünwald, Th., W.
39. Günther, E.
40. Habicht, J. & Co.
41. Harju Bank.
42. Heilman, Anton, A.-G.
43. Hofer, A.
44. Holst, R. & Co.
45. „Ilmarine“, A.-G.
46. Jaekel, Arthur, W.
47. Jennich, A.
48. Jensen, Chr., Revaler
Abteilung.
49. Johannson, E. J., A.-G.
der Papierfabrik.
50. Jürgens, Konstantin & Co.
51. Kangro, Fr. & Co., Bank-
kontor.
52. Klaff, A.
53. Kluge & Ströhm.
54. Koch, Joach^m Christn.
55. Koil, A.-G. der Papier-
fabrik.
56. Koll, R., A.-G.
57. Kopf, Joseph.
58. „Kosmos“, Estnische Ge-
nossenschaft für Aus-
wärtigen Handel.
59. Krull, Franz, A.-G.
60. Kuhlmann, J. E.
61. Lassen, Carl.
62. Lemberg, Karl.
63. Linde, Joh.
64. Luther, A. M., A.-G.
65. Lutz, Hermann.
66. Makarow, Markel M.
67. „Massoprodukt“, A.-G.
68. Mayer, R., Revaler Che-
mische Fabrik.
69. Narvsche Tuchmanufak-
tur.
70. Nord-Estnische Genos-
senschaftsbank.
71. Nordische Bank.
72. Nordische Papier- & Zell-
stoffwerke.
73. Nordische Versicherungs-
gesellschaft.
74. Nurminen, John, Est-
nische A.-G.
75. Oesterlein, Hermann.
76. „Oma“, Konsumverein.
77. Orloff, S. S.
78. „Osa“, Handelsgesell-
schaft.
79. Pihlakas, G. & Söhne.
80. Pilling & Wolff.
81. Pitka, John & Söhne.
82. Pitka, Jr., John & Co.,
Schiffsmakler & Agentur.
83. „Polaris“, Estnische Ver-
sicherungsgesellschaft.
84. „Port-Kunda“, A.-G. der
Zementfabrik.
85. Puhk & Söhne, J.
86. Pung & Co.
87. Rappinsche Papierfabrik,
A.-G.
88. Raaschou, Jörgen & Co.

- | | |
|--|---|
| 89. Revaler Aktienbank. | 107. Aktiengesellschaft f. Zementfabrikation am Schwarzen Meer. |
| 90. Revaler Estnische Oekonomische Genossenschaft. | 108. Siegel, C., A.-G. |
| 91. Revaler Kaufmännische Diskonto- & Vorschussbank. | 109. „Silva“, A.-G. |
| 92. Revaler Kreditbank. | 110. Simsiwart, L., & Co. |
| 93. Revaler Kreditverband der Hausbesitzer. | 111. Staatliche Brennschieferwerke. |
| 94. Revaler Reedereiverband. | 112. Stempel, Th. |
| 95. Revaler Stadtbank. | 113. Stude, Georg. |
| 96. Revaler Verein der Brenneribesitzer, Rosen & Co. | 114. Stude, Oscar. |
| 97. Rotermann, Chr. | 115. Tegeler, W. |
| 98. Rumberg, Tuberg & Co. | 116. Tilga & Co. |
| 99. Russische Speditions A.-G. (vorm. Kniep & Werner). | 117. Tofer, Gebrüder, |
| 100. Saar, Kr. & Co. | 118. „Transito“, Handelsgesellschaft. |
| 101. Saarepera, Ed., Manufakturhandelshaus. | 119. Treublut, F. |
| 102. Scheel, G. & Co., Revaler Bankkontor. | 120. „Turgel“, A.-G. der Papierfabrik. |
| 103. Schenker & Co. | 121. Union Bank. |
| 104. Schmidt, Alexander. | 122. Wassermann, F. |
| 105. Schneider, W., & Co. | 123. Whishaw, B. |
| 106. Seissler, O., & Co. | 124. Wierländische Bank, Wessenberg. |
| | 125. Winnal, Hans. |
| | 126. Zimdin, W. D. |
| | 127. Zintenhofer Tuchmanufaktur. |

Ausgetreten aus dem Börsen-Verein sind im Jahre 1921, resp. 1922, folgende Firmen:

1. Bätge, Ernst. (Die Firma war Mitglied v. 1872—1921).
2. Dehio, Erhard. (1880—1921).
3. Estländischer Adliger Güter Kreditverein (1899—1921).
4. Heilmann, Simsiwart & Co. (1920).
5. „Kosmos“, Estnische Genossenschaft f. Auswärtigen Handel (1920—1922).
6. Kruus, J. M. (1899—1921).
7. Meyer, P. (1875—1921).
8. „Port-Kunda“, A.-G. der Zementfabrik (1915—1922).
9. Revaler Kreditverband der Hausbesitzer (1920).
10. Rigaer Kommerzbank, Revaler Abteilung (1897—1921).
11. Russisch-Baltische Werft (1920—1921).

12. Russische Speditions A.-G. vorm. Kniep & Werner (1918—1922).
13. Aktiengesellschaft f. Zementfabrikation am Schwarzen Meer (1915—1922).

Aufgenommen in den Börsen-Verein sind im Jahre 1921, resp. 1922, folgende Firmen:

1. Anglo-Baltische Werft (1922).
2. Anglo-Estonian Import-Export Co. (1921).
3. Anglo-Estonian Timber Co. (1922).
4. „Atlas“, Handelskontor (1922).
5. „Argos“, Handelsgesellschaft (1921).
6. Berg, Hans W., Export-Import (1922).
7. „B. I. M.“ Handelsgesellschaft (1922).
8. Caucasian Oil Co. (1921).
9. Dorpater Brennmaterial- & Zufuhrsgesellschaft (1921).
10. „Eestimaa“, A.-G., Import & Export (1921).
11. Estnischer Samenbauverband (1921).
12. „Estonaval“, Seehandelskontor (1921).
13. Gorbatschew, W. J. (1922).
14. Grünwald, Th. W. (1922).
15. Heilmann, Anton, A.-G. (1921).
16. Hofer, A. (1921).
17. Holst, R. & Co. (1921).
18. Jennich, A. (1922).
19. Jensen, Chr., Revaler Abteilung (1922).
20. Kangro, Fr. & Co., Bankkontor (1921).
21. Klaff, A. (1921).
22. Koll, R., A.-G. (1922).
23. Lassen, Karl (1921).
24. Lemberg, Karl (1921).
25. Lutz, Hermann (1921).
26. Narvsche Tuchmanufaktur (1922).
27. Nordische Estnische Genossenschaftsbank (1922).
28. Nordische Versicherungsgesellschaft (1921).
29. Oesterlein, Hermann (1921).
30. „Oma“, Konsumverein (1921).
31. Orloff, S. S. (1922).
32. Pilling & Wolff (1921).
33. „Polaris“, Estnische Versicherungsgesellschaft (1921).
34. Rappinsche Papierfabrik (1922).
35. Raaschou, Jörgen & Co. (1921).
36. Revaler Aktienbank (1921).
37. Saar, Kr. & Co. (1921).

38. Schenker & Co. (1921).
39. Seissler, O., & Co. (1921).
40. Simsiwart, L. & Co. (1921).
41. Staatliche Brennschieferwerke (1922).
42. Tofer, Gebrüder (1922).
43. „Transito“, Handelsgesellschaft (1921).
44. Wierländische Bank, Wesenberg (1922).
45. Zimdin, W. D. (1921).
46. Zintenhofer Tuchmanufaktur (1921).

Es wurden somit in den Börsen-Verein im Jahre 1921 — 29 Mitglieder und im Jahre 1922 — 17 Mitglieder aufgenommen.

Im Jahre 1921 zählte der Börsen-Verein hundertundfünf Mitglieder.

Im Jahre 1922 zählte der Börsen-Verein hundertzweiundzwanzig Mitglieder.

Als Fondsmakler fungierte:

Herr B. Spreckelsen, welcher am 31. III. 21 von der Generalversammlung des Börsen-Vereins gewählt worden war.

Der Posten des Warenmaklers war in beiden Berichtsjahren vakant, da in Ermangelung geeigneter Kandidaten die Generalversammlungen von einer Wahl eines Warenmaklers absahen und dem Börsen-Komitee den Auftrag erteilten, zu der Ordentlichen Generalversammlung im Jahre 1923 eine geeignete Persönlichkeit vorzustellen. Die Wahl des Kandidaten auf den Posten des Warenmaklers geschah in Grundlage der in Anmerkung zum Art. 2495 des Handels-Reglements Band XI festgesetzten Regeln und wurde aus der grossen Zahl der Herrn, die sich gemeldet hatten, nach Ablegung einer Prüfung im Fach am 1. XI. 22 im Börsen-Komitee, Herr L. Rosenkranz als Kandidat für die Besetzung des Postens, gewählt.

Als Vertreter des Revaler Börsen-Komitees auf ehrenamtlichen Posten fungierten im Laufe der Jahre 1921 und 1922:

1. In der Handelsvertrags und Reevakuations-Kommission in Moskau — Herr A. Peet (19. I. 21).

2. In der Zollkommission — Herr R. Holst (9. II. 21), von 15. II. 22 Herr M. Püss.

3. In der Kommission zur Ausarbeitung eines Memorandums an das Finanzministerium und zur Klärung der Frage über die Einkommensteuer — die Herren: M. Luther, E. Rosen und A. Ströhm (17. II. 21).

4. In der Kommission zur Ausarbeitung eines Memorandums an die Regierung und zur Klärung der Frage über die

Ausübung des Bezugsrechtes der in den Händen der Eesti-Bank befindlichen Aktien russischer Gesellschaften — die Herren: R. Holst, E. Rosen und H. Witte (27. I. 21).

5. In der nach Litauen und Lettland abgesandten Handelsdelegation — die Herren: R. Holst, A. Janson, W. Lender, G. Linkwist, Joh. Nihtig und A. Uibopuu (6. IV. 21).

6. In der Kommission zur Festsetzung der Usancen des Revaler Hafens — die Herren: E. Gahlnbäck, G. Schönberg und E. Sporleder (27. IV. 21).

7. In der Kommission für Hafenangelegenheiten — vom 27. IV. 21 -- 1. I. 22 — die Herren: E. Sporleder und E. Gahlnbäck, später die Herren: E. Sporleder, R. Grünberg, A. Vielhaack und A. Sinisoff.

8. In der Delegation zwecks Abschluss des estnisch-finnischen Handelsvertrages als bevollmächtigter Vertreter der Kaufmannschaft und der Industriellen Eestis — Herr C. J. Lipping.

9. In der nach Russland wegen der requirierten und fortgeschleppten Schiffe abdelegierten Kommission — die Herren: A. Janson, W. Ditmar und J. Grauen (17. X. 21).

10. In der estnischen Handelsdelegation für Russland — Herr A. Janson (2. II. 22) und J. Mölder (2. VIII. 22).

11. In der Kommission zur Ausarbeitung der Eisenbahntarife — Herr E. Rosenwald.

12. In der Waren- und Frachtkotierungs-Kommission — die Herren: R. Holst, Joh. Nihtig, Alex. Schmidt und H. Witte (1. III. 22).

13. In der Kommission zur Ausarbeitung der Standarttypen für Flachs — die Herren: E. Sporleder, M. Kreischmann, H. Lesement, H. Müller, O. Scherer und Ed. Steffen (10. V. 22).

14. In der Kommission am Finanzministerium zur Ausarbeitung eines neuen estnischen Zolltarifes — die Herren: E. Sporleder, R. Grünberg und C. J. Lipping (17. V. 22).

15. In der Kommission am Finanzministerium in Frage der Aufhebung der Zollgrenze zwischen Lettland und Eesti und in dem Zolltarifkonseil — Herr C. J. Lipping (21. VI. 22).

16. In der Delegation der Wirtschaftskonferenz in Genua als Expert des estnischen Staates — Herr R. Holst (16. VII. 22).

17. In der Hauptverwaltung für Seewesen — Herr E. Sporleder (21. IX. 22).

18. In der Kommission zur Umprojektierung des Eisenbahnknotenpunktes in Reval und des Schmalspurgeleises im Hafen — Herr E. Rosenwald (18. X. 22).

19. In der Gesellschaft „Seemansheim“ — Herr E. Spoder (1. XI. 22).

20. In der Kommission am Finanzministerium zur Klärung der Frage der Plombierung von Textileinfuhrwaren — Herr C. J. Lipping (8. XI. 22).

21. In der Liquidationskommission der staatlichen Eisenbahnagentur — die Herren: A. E. Jürgens, L. Rosenkranz und W. Schneider (8. XI. 22).

22. In dem Hauptkomitee zur Festsetzung der direkten Steuern — die Herren R. Rank und K. Mauritz.

23. In der Verwaltung der direkten Steuern — Herr F. Treublut, vom 27. VII. 22 Herr A. Abram und Herr E. Saarepera.

24. In der Steuerkommission des I. Distrikts — Herr J. Baumann, vom 24. I. 22 Herr K. Jürgens und Herr A. Klass.

25. In der Steuerkommission des IV. Distrikts — Herr A. E. Jürgens, vom 14. I. 22 Herr. H. Winnal.

26. In der Steuerkommission des V. Distrikts — Herr J. Glaudan, vom 28. II. 22 Herr Al. Puhk.

27. In der Steuerkommission des VI. Distrikts — Herr J. Kruus, vom 23. VI. 21 — 29. III. 22 Herr K. Landsberg, vom 16. IV. 22 — 26. VIII. 22 Herr Aug. Abram, zuletzt Herr R. Tofer und Herr K. Kuusmann.

28. Im Staatswirtschaftsrat — zuerst Herr M. Luther, vom 22. II. 22 Herr M. Jaakson.

29. Im Landwirtschaftsrat — Herr R. Esberg.

30. In dem Aufsichtsrat der Handels- und Industrie A.-G. „Näitus“ — Herr R. Esberg.

31. In der Polnisch-Estnischen Handelskammer — die Herren M. Jaakson und R. Esberg.

32. In der Kontrollkommission zur Ausfuhr von Produkten der Viehzucht — Herr R. Esberg.

B. Die finanziellen Angelegenheiten des Börsen - Komitees.

Der Defizitwirtschaft des Börsen-Komitees, die während der Dauer des ganzen Weltkrieges und auch noch während der Jahre 1919—1920 angedauert hatte, wurde durch die Beschlüsse der Generalversammlung des Börsen-Vereins vom 31. III. 21 ein Ende gemacht. Die Generalversammlung beschloss; den Mitgliedsbeitrag zum Börsen-Verein auf Emk. 2.000 pro Jahr und den Eintrittsbeitrag auf Emk. 5.000 zu erhöhen; für die Börsenkarte von den Mitgliedern des Vereins Emk. 300 und von den Nichtmitgliedern Emk. 2.000 zu erheben. An Börsensteuer (Pudsteuer von allen durch den Hafen ein- und ausgehenden Waren) beschloss die Revaler Kaufmannschaft ans Börsen-Komitee 10 Penni pro Pud abzuführen.

Dank diesen Massnahmen gelang es die Einnahmen mit den Ausgaben, im Jahre 1921 in der Höhe von Emk. 1.000.000 und im Jahre 1922 vom Emk. 3.398.965, in Einklang zu bringen.

Zu Revidenten der Kassenberichte wurden von den ersten Ordentlichen Generalversammlungen am 31. III. 21 die Herren: A. Kask, W. Lender und M. Pung und am 4. V. 22 die Herren: A. Kuben, J. Simpmann-Wambola und J. Wentzer gewählt.

Nachdem die Revidenten Bericht über die vollzogene Revision der Kassenbücher und des Kassenbestandes abgegeben hatten und die zweiten Ordentlichen Generalversammlungen der Jahre 1921 und 1922 die Bücher mit den Belegen und Rechnungen übereinstimmend gefunden hatten, erteilten sie dem Börsen-Komitee Décharge.

C. Hafen- und Schifffahrtsangelegenheiten.

Die Tätigkeit des Revaler Börsen-Komitees war während des Jahres 1921 in hohem Masse auf die Hebung und Verbesserung der Verhältnisse des Revaler Hafens gerichtet.

Die Wichtigkeit und Bedeutung, welche der Revaler Hafen im Laufe des Berichtsjahres als russischer Transithafen erhielt, veranlassten das Revaler Börsen-Komitee, sich energisch dieser Frage zuzuwenden.

Bei seinen Bemühungen, im Interesse des Revaler Hafens, hat das Komitee zwar mehrere Misserfolge und Fehlschläge erlebt, doch sind andererseits auch eine Reihe von Erfolgen zu verzeichnen gewesen.

Als ein wichtiger Schritt in dieser Beziehung ist die Freimachung einer Reihe der im Hafengebiet belegenen, vom Kriegsministerium besetzten, Speicher und freien Plätze zu betrachten, was dem Börsen-Komitee durch mehrere Memoranda und durch persönliche Rücksprache mit den zuständigen Ministern und besonders dem Staatsältesten durchzusetzen gelang.

Ein weiterer Erfolg des Börsen-Komitees war die Zurückweisung eines Projektes des Handelsministeriums über die zwangsweise Requisition von Privatspeichern. Gleichzeitig damit gelang es dem Börsen-Komitee durch ein Übereinkommen mit den Speicherbesitzern eine bedeutende Ermässigung der privaten Speichermiete zu erzielen. Ebenso gelang es auch durch eine Reihe von Denkschriften eine Ermässigung der Zollspeichersätze zu erreichen.

Über die ausserordentlich wichtige Frage der Zollartell hatte das Börsen-Komitee schon im Januar 1921 den Beschluss gefasst, eine Umgestaltung derselben vorzunehmen und die Artell unter die Aufsicht des Börsen-Komitees zu stellen. Durch Eintritt von Mitgliedern der früheren Börsenartell in die reorganisierte Zollartell, gelang es dem Börsen-Komitee eine neue Börsenartell zu schaffen. Das Statut für die Artell wurde vom Börsen-Komitee gemeinsam mit dem Artellältesten ausgearbeitet und dem Finanzminister zur Begutachtung vorgestellt.

Nachdem das Statut vom Finanzminister gutgeheissen worden war, schritt das Börsen-Komitee zum Abschluss eines Vertrages mit der neuorganisierten Artell. Bei der Ausarbeitung des Vertrages sah das Börsen-Komitee seine Hauptaufgabe darin, eine Organisation zu schaffen, welche die Verantwortung für die ihr anvertrauten Waren tragen und dabei die zu leistenden Arbeiten zu einer sich in vernünftigen Grenzen haltenden Entschädigung durch sachkundige Arbeiter ausführen würde.

Ausserdem war im Vertrag vorgesehen, dass die Abfertigung von Kohle, Salz, Roggen, wie auch anderen Kornfrüchten, und von Rohmaterialien für die Fabriken nicht bedingungslos der Börsenartell übergeben werden müsste, sondern von Eigentümern mit eigenen Mitteln bewerkstelligt werden könnte.

Laut Vertrag war die Börsenartell dem Börsen-Komitee unterstellt und alle Lohn- und Streitfragen vollständig der Entscheidung des Börsen-Komitees anheimgestellt. Der Vertrag wurde am 22. II. 21 vom Artellältesten und dem Börsen-Komitee unterzeichnet.

Als nun dieser unterschriebene Vertrag dem Finanzminister zur Bestätigung vorgelegt wurde, legte plötzlich die Zollverwaltung einen Protest ein. Obgleich bis dahin die Zollverwaltung gegen eine Übernahme der Artell vom Börsen-Komitee nichts eingewandt hatte, erklärte sie jetzt, dass es sich mit der Autorität der Zollverwaltung nicht vereinbaren lasse, sich in den Arbeiterfragen den Anordnungen des Börsen-Komitees unterzuordnen. Dieser Protest brachte die Nichtbestätigung des Vertrages, seitens des Finanzministers, mit sich.

Gleichzeitig wurde von seiten der Zollverwaltung beantragt die Zollspeicher dem Wegebauministerium zu übergeben und somit auch ihm die Artell zu unterstellen.

Das Börsen-Komitee konnte nicht umhin, gehörigen Orts eine entsprechende Eingabe zu machen und eine nochmalige Entscheidung der Frage zu beantragen.

Ebenso wies das Börsen-Komitee nach, dass die Arbeitsfähigkeit der Zollverwaltung, infolge des Wechsels der leitenden Beamten, in Mitleidenschaft gezogen sei und, dass es wünschenswert wäre, in der Zollverwaltung höher bezahlte und erfahrener Beamten anzustellen, da es sonst dort bald überhaupt keine Spezialisten mehr geben würde.

In der Frage der Zollspeicher und ihrer Verwaltung durch das Wegebauministerium nahm das Börsen-Komitee einen ganz ablehnenden Standpunkt ein und vertrat die Ansicht, dass dieses eine falsche Massregel sei, da dadurch eine Vergrösserung des Beamtenpersonals und eine Verteuerung des Betrie-

bes eintreten würde. Die Verteuerung trat auch sehr bald nach Nichtbefolgung des Ratschlages ein: zur Deckung der Ausgaben der Eisenbahngesellschaft wurden die Transitgebühren um 25% erhöht und ziemlich hohe Kommandierungsgelder für Beamten eingeführt.

Nach Meinung des Börsen-Komitees wäre es das Richtige gewesen, die Zollspeicher und Lagerplätze nach wie vor der Zollverwaltung unterstellt zu belassen, nur die Verwaltung derselben einem tüchtigen erfahrenen Beamten mit grösseren Vollmachten zu übertragen und für alle Waren, die das Zollamt passieren, die bei den Waren tätige Artell verantwortlich zu machen. Dazu müsste die Artell unter eine strenge Kontrolle gestellt werden, indem man sie verpflichtet, die auf dem Schiffe beschädigten Kollis (die sogenannten „Rospiska Kollis“), der Zollverwaltung zu übergeben.

Die Zollverwaltung müsste ihrerseits verpflichtet sein, bei der Ablieferung über den Inhalt der beschädigten Kollis ein Protokoll aufzunehmen. Diese Massnahme wäre erforderlich, um den stetig sich wiederholenden Diebstählen aus den beschädigten Kollis und der Einfuhr von unverzollten Waren ein Ende zu machen. Die Durchführung dieser Massnahmen würde den Staat vor unberechenbaren Schäden schützen und den soliden Kaufmann von der Konkurrenz unsolider Elemente befreien.

Das Projekt einer entsprechenden Verordnung, betreffs der sogenannten „Rospiska Kollis“, war schon zu Anfang des Jahres 1921 von den interessierten Geschäftskreisen unter Leitung des Börsen-Komitees und der Beteiligung der Zollverwaltung ausgearbeitet worden, doch von der Regierung unbeachtet geblieben.

Ebenso erfolglos blieb der Protest des Börsen-Komitees in Frage der Übergabe der Verwaltung der Zollspeicher. Die Regierung entschied sich für die Unterstellung der Zollspeicher im Revaler Hafen der staatlichen Eisenbahngesellschaft.

Mittlerweile hatten im Finanzministerium Verhandlungen zwischen dem Vertreter der Revaler Transportabteilung von der Sowjetrussischen Delegation und der Artell, an welchen auch ein Glied des Börsen-Komitees teilnahm, begonnen.

Die Verhandlungen waren auf Wunsch der Sowjetrussischen Delegation einberufen worden, um eine Klausel aus dem, zwischen der Artell und der Zollverwaltung gültigen Kontrakt zu streichen. Die Sowjetdelegation verlangte nämlich, dass ihnen die Möglichkeit gegeben würde, die Arbeiten hinsichtlich der über Reval gehenden Transitwaren bei freier Konkurrenz anzubieten. Obgleich das Börsen-Komitee, im Interesse des Revaler Hafens, alles angewandt hat, um zu einer beide Seiten

befriedigenden Lösung der Frage zu kommen, wurde der Kompromissvorschlag des Börsen-Komitees von der staatlichen Eisenbahngesellschaft, der mittlerweile auch die Zollartell unterstellt worden war, abgelehnt.

Der Vorschlag des Börsen-Komitees ging dahin, der Sowjetdelegation das Recht einzuräumen, auch anderen Organisationen die Arbeit der direkten Transitverladung für Kohle, Salz, Eisenbahnmaterialien in ganzen Schiffsladungen, Lokomotiven, Tender, Eisen und Stahl, unverpackte nicht ausgearbeitete Eisenwaren, Röhren, Getreide, lose oder in Säcken, Mehl und Schwerefrachten bei direkter Umladung zu gestatten.

Dagegen sollten alle anderen Transitwaren, selbst, wenn sie aus dem Schiff direkt in Waggons verladen werden, zum Arbeitsfeld der Artell gehören. Natürlich dürfte nur eine solche Arbeitsorganisation neben der Zollartell zu den Transitverladungen zugelassen werden, die für alle Handlungen ihrer Mitglieder bei der Arbeit voll verantwortlich wäre.

Die Verhandlungen endeten damit, dass die von der Zollverwaltung für Transitware festgesetzte Artelltaxe vom Verkehrsministerium bedeutend (ca 40%) ermässigt wurde, dagegen, ungeachtet der Proteste seitens der Vertreter der Sowjetdelegation, die Klausel des Vertrages bestehen blieb. Als aber später die staatliche Eisenbahngesellschaft von neuem die Artelltaxe ermässigen wollte, und, als dieses nicht durchging, eine neu gegründete Arbeiterorganisation zu den Arbeiten im Hafen zu liess, dafür aber die Transitgebühren zu Nutzen der Gesellschaft erhöhte, kam es zu grossen Konflikten im Hafen.

Schliesslich waren die Verhältnisse im Revaler Hafen so unhaltbar geworden, dass die Regierung die berechtigten Forderungen des Börsen-Komitees anerkennen musste. Es kam zur Gründung der Börsen- und Hafenartell unter Aufsicht des Komitees, zur Liquidation der staatlichen Eisenbahngesellschaft und zur Überführung der Zollartell in das Kompetenzgebiet des Finanzministeriums. Ebenso wurden die Kommandierungsgelder für Beamten, die für die Besichtigung von in Privatspeichern gelegenen Waren in einer Höhe von ca 1½ Millionen EMk. abgefordert worden waren, den Kaufleuten retourniert.

Der entsprechende Vertrag mit der Börsen- und Hafenartell sollte Anfang des Jahres 1923 vom Finanzminister und dem Börsen-Komitee gemeinsam unterschrieben werden. Laut diesem Vertrag fiel dem Börsen-Komitee die Aufgabe zu, die Tätigkeit der Artell zu überwachen, die Buchführung der Artell zu kontrollieren und zu allen Versammlungen seinen Vertreter abzudelegieren.

Die Kontrolle der Buchführung verfolgte den Zweck, die Einnahmen und Ausgaben der Artell mit der entsprechenden Arbeitsvergütung in Einklang zu bringen. Zur Verwirklichung der Kontrolle wurde vom Börsen-Komitee der frühere Leiter der russischen Eisenbahnagentur, Herr W. Sepp, berufen.

Leider gelang es dem Börsen-Komitee nicht, mit der Gründung der Börsen- und Hafentartell endgültig die Arbeiterverhältnisse im Revaler Hafen zu bessern und dort Zustände, wo der Arbeiter nur nach seiner Leistung bewertet wird, zu schaffen. Die unnormalen Zustände im Hafen hatten es dazu gebracht, dass dort eine stark maximalistisch angehauchte Arbeiterorganisation, der sog. „Revaler Gegenseitige Transportverband“ Fuss gefasst hatte.

Diese Organisation fand im „Wneschtorg“, resp. der Revaler Abteilung des „Dobroflott“, eine starke Stütze. Bei allen Arbeiten der Transitverladung wurden die Arbeiter dieser Organisation bevorzugt, obgleich sie häufig wegen ungeübter Kräfte und infolge schlechter Leitung, nicht imstande waren den Anforderungen der Hafentarbeit zu genügen und die Zollartell eingreifen musste.

Sehr instruktiv kamen die Schwächen des Transportverbandes während der Verhandlungen über die Schaffung einer verantwortlichen Artell im Finanzministerium zu Tage, als der Verband als scharfer Konkurrent der späteren Börsentartell auftrat. Der schlechte Eindruck, den ihr Vertreter dort bei allen Anwesenden hinterliess, hat eigentlich sehr viel zur Beschleunigung der Verhandlungen mit dem Finanzministerium und zum Abschluss des Vertrages mit der Börsen- und Hafentartell beigetragen.

Nachdem das Börsen-Komitee endlich die Artellfrage geregelt hatte, schritt es zur Durchsicht der im Revaler Hafen zu entrichtenden Handelsabgaben. Nach Beratung mit den Revaler Schiffsadressaten und Schiffsmaklern wurden die usancenmässigen Sätze für den Revaler Hafen wie folgt publiziert:

I

Der einkommende Adressat berechnet dem an ihn adressierten Schiffe, unabhängig von den in der Charterpartie vorgesehenen Kommissionen, seine Auslagen und folgende Schiffsungelder.

Einkommende und ausgehende Deklarationen incl. Stempel:

bis 200 B. R. T.	£ — 10' —
„ 1000 „ „ „	„ 1. —. —
über 1000 „ „ „	„ 2. —. —

Passausfertigung, Raumzettel und Stempelpapier — die Hälfte der obigen Sätze.

Klarierungskosten, einkommend oder ausgehend:

bis 200 B. R. T.	£	2.	2/—
„ 300 „ „ „	„	3.	3/—
„ 400 „ „ „	„	4.	4/—
„ 500 „ „ „	„	5.	5/—
„ 650 „ „ „	„	6.	6/—
„ 800 „ „ „	„	7.	7/—
„ 1000 „ „ „	„	8.	8/—
„ 1200 „ „ „	„	9.	9/—
„ 1400 „ „ „	„	10.	10/—
„ 1600 „ „ „	„	11.	11/—
„ 2000 „ „ „	„	13.	13/—
„ 2500 „ „ „	„	15.	15/—

Seeprotest, wenn erforderlich — EMk. 500.

Beitrag für das Seemannsheim:

bis 500 B. R. T.	— Emk.	100.—
„ 1500 „ „ „	— „	300.—
über 1500 „ „ „	— „	500.—

Beitrag für die Gesellschaft zur Rettung auf dem Wasser:

bis 500 B. R. T.	— Emk.	100.—
„ 1500 „ „ „	— „	200.—
über 1500 „ „ „	— „	300.—

Befrachtungscourtage 3—5%.

Inkassoprovision für die einkommende Fracht 1—2%.

Provision für Barauslagen 2% .

II. Stauereisätze.

Landwirtschaftliche Maschinen .	per 1000 kg.	Emk.	110
Stückgut	„	„	95
Sackwaren	„	„	85
Düngemittel in Säcken	„	„	85
Salz. lose	„	„	100
Kohle	„	„	110
	plus 10 Mark per Ton für Körbe und Schaufel		
Koks	per 1000 kg.	Emk.	140
	plus 10 Mark per Ton für Körbe und Schaufel		
Heringe	per 1000 kg.	Emk.	68
Getreide (lose Schüttung)	„	„	115
Flachs	„	„	130

Deals and battens	per Standard Emk.	300
Boards	„ „ „	340
Plus Versicherung 7%.		
Überstunden per Arbeiter u. Stunde	Emk.	50.—
Winchleute per Tag	„	400.—

III. Stellagenarbeiten.

Anstatt der bisherigen Sätze von Emk. 1.40, 1.20 und 1.00 per Pud, wird künftig nur der Satz von 50 Penni per Pud in Anwendung gebracht, wozu noch 30 Penni per Pud für Beladungsmehrkosten angerechnet werden. Hierbei ist zu bemerken, dass alle Gebühren für Stellagenarbeiten, resp. Beladungsmehrkosten und Entlöschungsmehrkosten (incl. die 10 Penni für mit eigenen Leuten ausgeführten Entlöschungsarbeiten) für den russischen Transithandel in Wegfall kommen.

IV. Entlöschungsmehrkosten.

Für Stückgut — 60 Penni per Pud u. Konnossement.

Für Partiewaren unter 50 Ton — 60 Penni per Pud u. Konnossement.

Für Partiewaren von 50 Ton u. darüber — 30 Penni per Pud u. Konnossement.

Für Schüttwaren, die aus dem Dampfer direkt in die Waggons geladen, resp. von den Empfängern direkt auf eigene Plätze abgeführt werden — 10 Penni per Pud u. Konnossement.

V. Fuhrlohnsätze.

Von der Kaufmannsbrücke zum	Roten Speicher	1.70
„ „ „	„ Port	2.00
„ „ „	„ Elevator	2.50
„ „ „	„ Kochschen, resp.	
	Mayersch. Speicher	2.50
„ „ „	„ Festungszentral-Speicher	2.75
„ „ „	zur Puschkin Strasse	3.00
„ „ Baikowbrücke zum	Simeon Speicher	2.00
„ „ „	„ Port	2.25
„ „ „	„ Elevator	2.25
„ „ „	„ Kochschen, resp.	
	Mayerschen Speicher	2.25
„ „ „	„ Festungszentral-Speicher	2.50

Von der Viktoriabrücke	zum Elevator	2.00
„ „ „ „	Kochschen, resp,	
	Mayerschen Speicher	2.25
„ „ „ „	Port	2.50
„ „ „ „	Festungszentral-Speicher	2.50
„ dem Neuen Hafen, der „	Elevator	2.25
„ Kathrint. Holzbrücke „	Kochschen, resp.	
	Mayerschen Speicher	2.50
„ „ „ „	Festungszentral-Speicher	2.50
„ „ „ „	Port	3.00
Vom Revaler Hafen nach den	Speichern der A.-G, Silva	3.25
„ „ „ „ „	Rotermanschen	
	Speichern	3.25
„ „ „ „ „	Makaroffschen Speichern	3.25
„ „ „ „ „	Kniep & Wernerschen	
	Speichern	5.00

Nachdem die usancenmässigen Handelsabgaben für den Revaler Hafen festgesetzt und hierbei alle Gebühren für Transitwaren fallen gelassen worden waren, schritt das Börsen-Komitee zur Prüfung der im Revaler Hafen erhobenen staatlichen Abgaben. Da die benachbarten baltischen Länder alle denkbaren Erleichterungen für ihre Häfen schufen, um sich den russischen Transit zu sichern, musste die Konkurrenzfähigkeit des Revaler Hafens ernst erwogen werden. Zu diesem Zweck wurden folgende Hafengebühren aller benachbarten baltischen Häfen einer Revision unterzogen: die allgemeinen Tonnageabgaben, die Zahlung für Überliegetage an den Schiffsbrücken, der Schlepplohn, die Zahlung für Trinkwasser, die sog. Pudabgaben für Ein- und Ausfuhrwaren, die Sanitätsabgaben, die Zahlung für Miete der Lichterschiffe, die Zahlung für Miete der verschiedenen Kräne, das Liegegeld für Winterlager, die Eisbrechertaxe, die Abgaben für Leuchttürme, die Lotsentaxe etc.

Als sich hierbei herausstellte, dass die Tarife in den baltischen Häfen nicht einheitlich abgefasst sind und leicht von dritter Stelle dazu benutzt werden können, die für einen Hafen geltenden Bestimmungen zu Ungunsten des anderen Hafens auszuspielen, beschloss das Börsen-Komitee die Hauptverwaltung für Seewesen zu ersuchen, eine Kommission einzusetzen, die Frage endgültig zu klären und mit strikten Vorschlägen an die Regierung heranzutreten. Die Beschlüsse der

Kommission, an der als Vertreter des Börsen-Komitees Herr E. Sporleder mitgearbeitet hat, fallen schon ins Jahr 1923.

Die Notwendigkeit, den Schwimmkran und den kleinen Eisbrecher und Bugsierdampfer „Assistent“, welche Eigentum des Börsen-Komitees waren, wieder in Betrieb unter Regie des Börsen-Komitees zu setzen, war während der Winternavigation 1920/21 unumgänglich geworden, so dass das Komitee beschloss, diesem Bedürfnis nachzukommen.

Der „Assistent“, der in Helsingfors lag, bedurfte einer Kapitalremonte. Nach einem diesbezüglichen Beschluss des Komitees wurden die Remontearbeiten der Helsingforser Schiffswerft für 217.186 FMk. übertragen und von dieser auch zur bestimmten Frist ausgeführt. Der „Assistent“ wurde am 1. VII. 21. in Empfang genommen und zur Arbeit im Revaler Hafen gestellt.

Schwieriger war der Fall mit dem Kran. Dieser war am 16. VII. 19, infolge geringer Arbeitsmöglichkeit und zwecks Vermeidung hoher Unterhaltskosten vom Börsen-Komitee an die Hafenerkstattungen in Pacht gegeben. Anfangs erklärten die Hafenerkstattungen, dass der Kran dem Börsen-Komitee nicht zurückgegeben werden könnte, weil er an den von der Regierung zur Hebung gesunkener Schiffe unternommenen Arbeiten beteiligt wäre.

Als das Börsen-Komitee trotzdem auf seiner Forderung bestand, versuchte die Direktion der Hafenerkstattungen den Kran, ohne ihn gedockt und gestrichen zu haben, zu retournieren. Dagegen protestierte aber das Börsen-Komitee auf Grundlage des abgeschlossenen Kontraktes. Nur nach einer diesbezüglich dem Handelsministerium eingereichten Klage gelang es dem Börsen-Komitee durchzusetzen, dass der Kran vor der Rückgabe einer ordentlichen Remonte unterzogen, ins Trockendock gebracht und angestrichen wurde. Das Börsen-Komitee konnte den Kran erst im Oktober 1921 zum Nutzen des Revaler Handels in Arbeit stellen. Die Aufsicht über die Tätigkeit des Börsenkranes und des Eisbrechers und Bugsierdampfers „Assistent“ wurde dem Kapitän Sergo übertragen.

Während des Jahres 1922 ist kein Überschuss von den Schwimmmitteln erzielt worden, was eine Folge der starken Konkurrenz der staatlichen Kräne und Dampfer ist, die dort während der letzten Jahre in Betrieb gesetzt worden sind. Dieser Umstand hat dazu geführt, dass das Börsen-Komitee schon die Frage erwogen hat, ob es in Anbetracht der staatlichen Konkurrenz und der dem Staat zur Verfügung stehenden Mittel, überhaupt noch in Zukunft von Interesse sei, sich

mit den dem Börsen-Komitee gehörigen Schwimmiteln am Hafetrieb zu beteiligen.

Um den Revaler Spediteuren eine Kalkulation bei der Übernahme von Schwerkollis durch die Kräne zu ermöglichen, wurde vom Börsen-Komitee der Regierung vorgeschlagen, auch für den Gebrauch der staatlichen Kräne, anstatt einer Stundentaxe, eine Pudgebühr einzuführen. Die vom Börsen-Komitee für Benutzung des Börsenkranes eingeführte Pudgebühr wurde so festgesetzt, dass in dieser Gebühr auch schon eine Zahlung für den den Kran bedienenden Bugsierdampfer „Assistent“ miteinbegriffen war.

Während beider Betriebsjahre hatte das Börsen-Komitee Schritte in Russland unternommen, um die Rückgabe des Eisbrechers „Stadt Reval“ durchzusetzen. Im Jahre 1921 arbeitete zu diesem Zweck in Moskau eine speziell abgesandte Reevakuations-Kommission. Obgleich diese Kommission sehr grosse Vollmachten hatte und auch von allen Reedern, die interessiert waren, ihre Schiffe von Russland zurückzuerhalten, reichlich mit Geldmitteln versehen worden war, liess sich im Jahre 1921 nichts erreichen. Der Grund lag darin, dass die in Dorpat abgeschlossenen Friedensbedingungen mit Sowjetrussland, hinsichtlich der in russischen Händen verbliebenen Schiffe und des nach Russland evakuierten Eigentums, weit ungünstiger abgefasst sind, als diejenigen von z. B. Lettland.

Im Glauben, dieses im Jahre 1922 dennoch durchzusetzen, trat das Börsen-Komitee der Handelsdelegation bei, die als ständige Vertretung bei der Moskauer Gesandtschaft am 10. I. 22 ins Leben gerufen war. Die Ausgaben dieser Delegation zu tragen, hatten am 4. II. 22 folgende Organisationen übernommen:

1. Estländischer Fabrikanten-Verband $\frac{1}{4}$ der Ausgaben.
2. Revaler Börsen-Komitee $\frac{1}{8}$ „ „
3. Estn. Zentralverband d. Konsumvereine $\frac{1}{8}$ „ „
4. „Estonia“, Landw. Zentralgenossenschaft $\frac{1}{8}$ „ „
5. Verband der Revaler Kaufleute $\frac{1}{8}$ „ „
6. Estn. Kaufm. Verband „Ekal“ $\frac{1}{8}$ „ „
7. Dorpater Organisation „Side“ $\frac{1}{8}$ „ „

Aus der vom Handel- und Industrieminister J. Kuk und dem Aussenminister A. Piip ausgearbeiteten und von der Staatsregierung bestätigten Instruktion, erfahren wir den Zweck und die Aufgaben dieser Delegation.

Die Instruktion lautete:

I. Allgemeine Aufgaben und Pflichten der Delegation.

1. Aus Informations- und anderen Gründen übernimmt die Delegation die Pflichten:

a. Dem Handelsministerium alle Anordnungen oder neuen Dekrete zu melden, welche sich auf Handel, Industrie, das Steuer- und Finanzwesen beziehen.

b. Mit allen zu Gebote stehenden Mitteln dazu beizutragen, dass der Handel mit Russland erleichtert würde und, dass derselbe sich entwickelt und vergrößert. Zu diesem Zweck muss die Delegation dem Handelsministerium auf Grund gesammelter Erfahrungen Eingaben und Ratschläge über die Handelsbeziehungen zukommen lassen.

c. Das Handelsministerium möglichst oft über die Preise der wichtigsten landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnisse, Valutakurse, etc. zu informieren. Bei Veränderung der Preise und Kurse sind zugleich die Gründe, die dieses veranlasst haben, anzuführen.

d. Statistisches Material über die Vorräte an wichtigsten einheimischen Waren und Erzeugnissen zu sammeln und die Absatzmöglichkeiten für ausländische Waren festzustellen. Ebenso das Handelsministerium zu informieren über alle Veränderungen des Zolltarifes, über abgeschlossene Handelsverträge, über erteilte Konzessionen, etc., soweit sich alles dieses auf den Handel bezieht.

e. Dem Handelsministerium mitzuteilen, welche Zweige des Handels und der Industrie sich am weitesten entwickelt haben und für welche die besten Aussichten vorhanden sind.

f. An das Handelsministerium Daten über die russische Agrarproduktion und über die Preise für landwirtschaftliche Produkte zu senden.

g. Die von estnischen Kaufleuten mit russischen Organisationen getätigten Verträge zu registrieren, über die Erfüllung der Verträge zu wachen und dem Handelsministerium darüber zu melden.

Anmerkung: Ein jeder estnische Kaufmann ist verpflichtet, falls er in eine Stadt kommt, wo sich eine Delegation befindet, sich bei dieser zu melden, über den Zweck seiner Reise Mitteilung zu machen, die

nötigen Direktiven dort zu erhalten und seine Verträge daselbst zu registrieren.

h. Die Delegation hat die Aufgabe darüber zu wachen, dass jeder nach Russland gekommene handeltreibende estnische Bürger, seine übernommenen Pflichten ehrlich erfüllt, im Verkehr mit russischen Kaufleuten zu keinen unerlaubten Mitteln greift und den Namen eines achtbaren estnischen Kaufmanns nicht kompromittiert.

i. Dem estnischen Fabrikanten, der zwecks Abschluss von Geschäften in Russland weilt, muss die Delegation jederzeit mit Rat und Tat bei Erledigung seiner Geschäfte zur Seite stehen.

II. Die Rechte der Delegation, die Pflichten und die Stellung der Delegationsmitglieder zur Gesandtschaft.

1. Die Delegation wird an der Moskauer Gesandtschaft begründet und ist derselben unterstellt.

2. Der Präses der Delegation ist der zu der Gesandtschaft attachierte Handels- und Industrierat. Unter seiner direkten Leitung arbeitet die Delegation. Die Geschäfte betreibt die Delegation selbständig, unterliegt aber sonst der Kontrolle seitens der Gesandtschaft.

3. Dem Präses der Delegation kommt das Recht zu, bei allen, während der Erledigung der Geschäfte entstehenden Differenzen, als Vermittler aufzutreten, die Streitfälle zu untersuchen und zu entscheiden.

4. Der amtliche Verkehr der Delegation mit russischen staatlichen Institutionen geschieht nur durch die Gesandtschaft.

5. Die Delegation hat das Recht Experten zu kooptieren. Falls der Experte am Platz engagiert wird, so muss für jeden einzelnen Fall die Einwilligung der Gesandtschaft, falls er aus Eesti kommt, die Einwilligung des Handelsministeriums vorliegen.

6. Der Präses der Delegation hat das Recht beim Handelsministerium vorstellig zu werden und die Abberufung eines Delegationsmitgliedes zu beantragen, falls dasselbe die Instruktion nicht erfüllt oder bei Erledigung der Geschäfte auf Abwege gerät.

7. Die Mitglieder der Delegation haben das Recht im Auftrage der Organisation, der sie vorstehen, oder auch auf eigene Rechnung, selbständige geschäftliche Operationen

vorzunehmen. Doch dürfen solche Operationen nur ausserhalb der Gesandtschaft und der amtlichen Räume der Delegation abgewickelt werden und nur mit Wissen des Präses der Delegation. Der Letzte hat das Recht nicht erwünschte Operationen zu verbieten, zweifelhafte Verträge zu annullieren oder die Angelegenheit zur Entscheidung dem Handelsministerium vorzulegen. Alle von den Delegationsmitgliedern getätigten Verträge unterliegen der allgemeinen Registration.

8. In allen Fragen, wo es zu Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Präses und den Mitgliedern der Delegation gekommen ist, werden dieselben vom Handelsministerium geschlichtet.

9. Die Delegation beschafft sich selbst die nötigen Räume und sorgt für den Unterhalt.

Anmerkung: Die Benutzung der Räume und der Verkehrsmittel der Gesandtschaft, ebenso das Recht dort zu speisen, kann nur nach Übereinkunft mit dem Gesandten geschehen und nur, wenn dieses die Verhältnisse zulassen.

10. Die Benutzung der direkten Telegraphenverbindung zwischen dem Aussenministerium und der Gesandtschaft ist der Delegation zu einem festen Tarif gestattet, jedoch nur, falls die Linie frei ist.

11. Konfidentielle Briefe der Delegation können im Rahmen der Möglichkeit durch die diplomatische Post der Gesandtschaft befördert werden. Dagegen hat die Delegation kein Recht auf Versand diplomatischer Packete.

12. Das Fahren von Delegationsmitgliedern zwischen Russland und Eesti geschieht nur mit Erlaubnis des Gesandten und nur auf Vorschlag des Präses der Delegation.

13. Der Präses der Delegation ist verpflichtet, wenigstens einmal in der Woche, dem Gesandten über die Tätigkeit der Delegation Mitteilung zu machen.

III. Das Arbeitsprogramm der Delegation, die Einteilung der Arbeit, die Organisation des Kanzeleidienstes, etc.

1. In einer von der Delegation speziell auszuarbeitenden Geschäftsordnung sind alle diese Fragen genau festzulegen.

IV. Die Errichtung von Zweigstellen.

1. In allen Städten, wo sich ein Generalkonsul oder ein Konsul befindet, hat die Delegation das Recht Zweigstellen

zu eröffnen. Der entsprechende Konsul überwacht die Tätigkeit der Zweigstelle.

2. Für die Zweigstellen gelten dieselben Bestimmungen, die in der Instruktion für die Moskauer Delegation festgesetzt sind.

Wie aus dieser Instruktion ersichtlich, stellte die Handelsdelegation keine selbständige Vertretung der Handels- und Industriekreise Eestis, sondern mehr ein staatliches Hilfsorgan des Handelsministeriums vor. Daher berührt es eigenartig, dass die 7 obenerwähnten Organisationen, die Ausgaben der Beschaffung von sämtlichem Informationsmaterial für das Handelsministerium und die Kosten des ganzen Vertretungsapparates allein tragen mussten.

Bei der Gründung übernahm das Börsen-Komitee auf die Dauer der nächsten 6 Monate die Tragung von $\frac{1}{8}$ der Ausgaben der Delegation. Als es sich im Verlaufe dieser Zeit herausstellte, dass andere Aufgaben die Delegation mehr interessierten, als die Rückgabe der Schiffe, so beschloss das Börsen-Komitee am 2. VIII. 22 seinen ständigen Vertreter abzurufen, mit der Vertretung der Interessen des Börsen-Komitees Herrn J. Mölder zu beauftragen und ihm für Zusendung von Informationsberichten auf weitere 6 Monate — à 5.000 EMk. — auszuwerfen. Dieser Beschluss bewahrte das Börsen-Komitee von grösseren Verlusten, die für die anderen Organisationen mit der Liquidation der Delegation eintraten.

D. Die Revaler Börse und der Kurs der Eesti - Mark.

Die Revaler Fondsbörse begann am 20. V. 20 ihre Tätigkeit. Obwohl die Fondsbörse schon 7 Monate im Jahre 1920 gearbeitet hatte, wurden erst im März 1921 die letzten Verordnungen, die einem freien Börsenhandel entgegenstanden, aufgehoben. Bis dahin brachten es die gesetzlich festgelegten Einschränkungen mit sich, dass die Revaler Börse eigentlich nur einen Zusammenkunftsplatz abgab, wo die Kotierungstätigkeit der ausländischen Devisen auf Grund von Nachfrage und Angebot vom Revaler Bankenrat vollzogen wurde.

Die Tätigkeit des Börsen-Komitees auf dem Gebiet des Finanzwesens während der ersten Monate des Jahres 1921 war daher voll in Anspruch genommen ein gemeinsames Vorgehen der Bank-, Handels- und Industriekreise gegen die noch bestehenden Valutaeinschränkungen zu organisieren. Es galt hierbei zwei Aufgaben zu lösen:

1. Die Regierung und die Allgemeinheit über die Notwendigkeit einer vollständig unabhängigen Valutabörse und ihren gesunden Einfluss auf die Finanzen des Staates zu überzeugen.

2. Die interessierten Kreise an der Revaler Fondsbörse zu vereinigen, um den Valutahandel einzig und allein hier zu konzentrieren und dadurch restlos die Valutaspekulation und den ungesetzlichen Valutahandel auszurotten.

Es gelang die erste Aufgabe vollständig zu lösen. Am 28. II. 21 (R. T. nr. 17. v. 11. III. 21) wurde folgende Verfügung des Finanzministers erlassen: das Recht Valuta zu kaufen steht allen Banken, Institutionen und Privatpersonen zu, die vom Finanzministerium eine diesbezügliche Erlaubnis haben. Privatpersonen dürfen durch die Banken und den Börsenmakler ohne Beschränkung Valuta kaufen und verkaufen. Andererorts darf aber mit Valuta nicht gehandelt

werden. Zahlungen ins Ausland dürfen nur durch die Eesti-Bank und andere Banken geleistet werden, welche darüber spezielle Bücher führen müssen. Durch diese Verordnung werden die Verfügungen im R. T. vom Jahre 1919 nr. 61/62, nr. 64, nr. 65 und nr. 110/111, sowie R. T. vom Jahre 1920, nr. 65/66 aufgehoben.

Ebenso gelang es dem Revaler Börsen-Komitee aus dem Kampf gegen den ungesetzlichen Valutahandel, der in den Jahren 1919 und 1920 stark geblüht hatte, als Sieger hervorzugehen.

Von dem Augenblick an, wo Valuta an der Fondsbörse und in den Banken mit einem kleinen Preisunterschied verkauft und gekauft werden konnte, verlor der Handel mit Valuta an der schwarzen Börse seine Grundlagen. Als noch eine Steigerung der Eesti-Mark eintrat, und die estnische Valuta eine, damals in keinem anderen der Randstaaten, beobachtete Stabilität als Währung erlangte, erwies sich der Zwischenhandel auch nicht mehr als genügend gewinnbringend.

Späterhin ist leider die Beobachtung gemacht worden, dass von Ausländern ausserhalb der Börse neben Platina und Edelsteinen auch mit Valuta gehandelt wurde. Hierbei muss konstatiert werden, dass die Regierung damals äusserst nachsichtig gegen Ausländer vorging. Erst als das Börsen-Komitee in einem an den Finanzminister gerichteten Memorandum darauf hinwies, dass solche Ausländer ohne Patente und ohne Einkommensteuer zu zahlen, zum Nachteil der örtlichen Kaufmannschaft, lukrative Geschäfte treiben, und es daher nötig ist gegen sie die Regierungsverordnung vom 11. März 1921 anzuwenden, schritt man dagegen ein.

Schwieriger war es dem Börsen-Komitee die Aufgabe zu lösen, die interessierten Kreise an die Revaler Fondsbörse heranzuziehen und hier den ganzen Valutahandel zu konzentrieren. Obgleich es dem Börsen-Komitee in kurzer Zeit gelang die Fondsbörse in den Kreisen der Grosskaufmannschaft populär zu machen, kann man die Aufgabe doch nur zum Teil für gelöst betrachten. Von 120 Mitgliedern des Börsenvereins gelang es das Interesse bei 52 Firmen an der Tätigkeit der Fondsbörse zu erwecken und sie zu veranlassen, dort ihren Bedarf an ausländischer Valuta zu decken. Es waren dieses: 37 Importfirmen, 12 Banken, 4 Exportfirmen, 2 Speditionsfirmen und 1 Industrieunternehmen. Es sind bei dieser Aufzählung nur solche Firmen berücksichtigt worden, die an der Börse regelmässig grössere Abschlüsse getätigt haben. Ausserdem wurde die Börse noch von 5 Fir-

men, die nicht dem Börsenverein angehörten, ständig besucht.

Wenn man die Beteiligung der einzelnen Firmen ins Auge fasst, so fällt es auf, dass im Lauf der Berichtsjahre die Exportfirmen und die Industrieunternehmen fast gar keinen Anteil am Börsenhandel genommen haben und, dass die Banken fast nur allein als Verkäufer von Valuta aufgetreten sind. Zieht man weiter in Betracht, dass der Valutaumsatz der Revaler Banken, niedrig gerechnet, ca 40 Millionen Eesti Mark täglich ausmachte, daneben der Umsatz der Börse in den Berichtsjahren, bei dreimal wöchentlicher Tätigkeit, bloss ca. 8 Millionen Eesti Mark pro Börsentag betragen hatte, so versteht man erst so recht die Schwierigkeit, gegen die das Börsen-Komitee anzukämpfen hatte. Im Allgemeinen standen die Exportfirmen und die Exportindustrieunternehmen, die Valuta abzugeben hatten, in einem soweit gehenden Abhängigkeitsverhältnis von ihren Banken, dass es ihnen nicht möglich war, frei über ihre Valutareserve an der Börse zu verfügen.

Untenstehende Übersicht gibt ein genaues Bild über die Valutaabschlüsse an der Revaler Fondsbörse während der Berichtsjahre.

Die Umsätze der Revaler Fondsbörse betragen in Eesti-Mark.

Monat	1921.	1922.
Januar	22.140.000	145.651.000
Februar	43.937.000	122.249.000
März	41.400.000	123.387.000
April	152.977.000	80.726.000
Mai	57.430.000	83.936.000
Juni	59.478.000	161.391.000
Juli	76.370.000	149.940.000
August	128.640.000	155.081.000
September	179.750.000	133.004.000
Oktober	103.540.000	63.121.000
November	120.826.000	64.784.000
Dezember	107.145.000	43.564.000
Insgesamt pro Jahr:	1.093.633.000	1.326.834.000

Der Umsatz der Revaler Fondsbörse in Valuta betrug:

Im Jahre 1921.

£	209.877 = Emk. 294.073.000
\$	22.852 = „ 18.314.000

Reichs-Mk.	177.113.000	=	Emk. 626.039.000
Schwed. Kr.	1.059.704	=	„ 83.668.000
Dän. Kr.	144.360	=	„ 8.884.000
Finn. Mk.	7.810.000	=	„ 50.029.000
Franz. Fr.	215.920	=	„ 5.458.000
Holl. Guld.	22.852	=	„ 2.825.000
Lettl. Rbl.	1.026.000	=	„ 1.347.000
Russ. Rbl. (Zaren u. Duma)	3.095.000	=	„ 1.677.000
Sowjet Rbl.	199.350.000	=	„ 1.319.000

Im Jahre 1922.

£	555.935	=	Emk. 828.976.000
\$	357.003	=	„ 121.431.000
Reichs-Mk.	531.014.663	=	„ 207.888.000
Schwed. Kr.	903.725	=	„ 81.793.000
Dän. Kr.	96.955	=	„ 6.982.000
Finn. Mk.	8.998.795	=	„ 66.487.000
Franz. Fr.	313.040	=	„ 8.765.000
Holl. Guld.	24.676	=	„ 3.267.000
Lettl. Rbl.	902.180	=	„ 1.245.000

Wie aus diesen Aufstellungen zu ersehen ist, erreichte die Fondsbörse fast gleich zu Anfang ihrer Tätigkeit ihren Höhepunkt, auf dem sie auch ohne weiteren Fortschritt im Verlauf eines ganzen Jahres stehen blieb. Zum Schluss des Jahres 1922 kann sogar ein gewisser Rückgang konstatiert werden, ganz besonders, wenn man die Entwicklung des Valutahandels an der Börse mit der Entwicklung des gesamten Exporthandels und der hieraus resultierenden Vergrößerung der Valutareserven des Landes in Betracht zieht.

Was die Umsätze an ausländischer Valuta an der Revaler Fondsbörse anbetrifft, so ist aus der Aufstellung ersichtlich, dass im Jahre 1921 die grössten Umsätze in Reichsmark getätigt worden sind. Dann folgen die Umsätze in englischen £, hierauf die in schwedischen Kronen und in Finnenn-Mark. Unbedeutend waren die Umsätze in Dollar.

Ein anderes Bild zeigt das Börsenjahr 1922. Die grössten Umsätze wurden in englischen £ abgeschlossen. Erst an zweiter Stelle stehen die Umsätze in Reichsmark. Umgerechnet in Eesti Mark sind die Umsätze in Reichsmark im Jahre 1922 um drei Mal kleiner, als im Jahre 1921. Sehr bedeutend waren im Verlauf des Jahres 1922 die Umsätze in Dollar gestiegen. Sie waren um das Zehnfache grösser, als im Jahre 1921. Ziemlich

unverändert war die Höhe der Umsätze in schw. Kronen und in finn. Mark geblieben. Nach allen anderen Valuten hat in den Börsenjahren 1921 und 1922 keine grosse Nachfrage an der Börse geherrscht, wie dieses aus den Umsätzen ersichtlich.

Mit dem obenangeführten Valutahandel ist eigentlich die Tätigkeit der Revaler Fondsbörse erschöpft. Der Handel mit Aktien und anderen Wertpapieren ist leider fast vollständig ausgeblieben.

Die Umsätze in Aktien betragen im Jahre 1921:

		im Werte von Emk.	
1100	Aktien der A/G. Silva	2.090.000	
2497	„ „ Kredit Bank	1.810.325	
1190	„ „ Nord Bank	386.750	
835	„ „ Harju Bank	325.000	
700	„ „ A/G. Port Kunda	280.000	
100	„ „ Estl. Industrie u. Handelsbank	73.000	

Es wurden mithin insgesamt im Jahre 1921 an der Revaler Fondsbörse 6.422 Aktien im Werte von Emk. 4.965.075 umgesetzt.

Im Jahre 1922 betrug der Umsatz im Ganzen 1.989 Aktien im Werte von Emk. 825.815.

Der Hauptgrund, warum es an der Revaler Fondsbörse zu keinem Handel mit Aktien und anderen Wertpapieren gekommen ist, bildete der im Lande eingetretene Geldmangel, welcher dem Kapitalisten die Möglichkeit gab, sein Geld zu hohen Zinssätzen zu vergeben. Unter solchen Verhältnissen war es verständlich, dass der Kapitalist sich nicht mit 10—20% Dividenden begnügen wollte, die von den besten einheimischen Aktiengesellschaften jährlich gezahlt wurden.

In Anbetracht dessen hat das Revaler Börsen-Komitee Schritte getan, um das Anlegen von Kapitalien in den einheimischen Aktiengesellschaften verlockender zu machen. Unter anderem wurde dem Finanzminister ein Memorandum eingereicht, nach welchem die Dividenden der einheimischen Aktiengesellschaften von der Einkommensteuer befreit werden sollten.

Als ein weiterer Schritt, um den Handel mit Valuta und mit Wertpapieren an der Revaler Fondsbörse zu beleben, ist der Vorschlag des Börsen-Komitees an die Banken aufzufassen, ein Projekt zur Regelung der äusseren Organisation der Börse vorzustellen, da das bestehende Börsenstatut nur die inneren Angelegenheiten der Börse regelt.

Ferner beauftragte das Börsen-Komitee den Fondsmakler Herrn B. Spreckelsen sich zwecks Studien der deutschen, vor-

nehmlich der Berliner und Hamburger Börsen, ins Ausland zu begeben.

Die Bedeutung der Warenbörse für die Entwicklung des Wirtschaftsleben des Staates kann nicht schon auf Grund der Erfahrung der wenigen Monate des Bestehens (die Warenbörse wurde im November 1922 eröffnet) endgültig festgelegt werden, denn nur das Material von einer Reihe von Jahren würde dazu die Berechtigung geben.

Als Maklergebühr wurden vom Revaler Börsen-Komitee am 15. XI. 22 folgende Sätze festgelegt:

	1000 Pud		
	Unter 1000 Pud	bis 2999 Pd. 39 Pf.	Über 3000 Pud
I. Zucker, Salz, Düngemittel	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{12}$	$\frac{1}{16}$
II. Getreide: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mehl. Flachs, Leinsaat, Ölkuchen, Steinkohle, Koks	—	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$
III. Kartoffeln, Fleisch, Speck, Milch, Butter, Eier, Kartoffelmehl, Erbsen, Graupen, Grützen, Reis, Heringe, Heu, Brennschiefer, Öle, Benzin, Seifenstein, Petroleum, Bauholz, Brennholz, Ziegelsteine, Naphtha . Zement	$\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$
IV. Seife, Lichte, Spiritus, Eisen, Bleche, Stahl, Gusseisen, Zinn, Blei, Kupfer, Papier, Leder. Kolonialwaren: Kaffee, Tee, Kartoffelstärke, Flocken, Syrup, Kakao, Schokolade, Konfekt, getrocknete Früchte, Käse, Gewürz. Gerbextrakte, Farben, Manufakturwaren.	1	$\frac{3}{4}$	$\frac{1}{2}$

Anmerkung: Die Courtage für den Warenmakler ist vom Verkäufer zu zahlen.

Wenn auch die zweite Aufgabe, die gesamte Grosskaufmannschaft an der Börse zu konzentrieren, vom Börsen-Komitee nicht voll gelöst worden ist, so steht jedoch fest, dass die gemeinsame, vereinigte Ausführung der Börsenoperationen und deren Veröffentlichung viel dazu beigetragen haben, um den unbefugten Händlern mit Valuta und Waren das Handwerk zu legen, die bis dahin, dank künstlicher Agiotage, Paniken und anderen Mitteln, im Trüben gefischt hatten.

In wieweit die Revaler Fondsbörse auf die Stabilisierung der Eesti Mark eingewirkt hat, wird aus untenstehender Ausführung zu ersehen sein. Auffallend ist nur die Tatsache, dass mit der Eröffnung der Tätigkeit einer, von allen gesetzlichen Einschränkungen befreiten, Fondsbörse, sich gleichzeitig die plötzliche Stabilisierung der Eesti Mark vollzog.

Die erste starke Steigerung der estnischen Mark fand im Februar 1921 statt, als die Anerkennung der Republik Eesti „de jure“ durch die Grossmächte erfolgte.

Bei dieser bedeutenden Steigerung wirkten aber ausser dem politischen Moment noch zwei weitere Umstände mit. Erstens, die zeitweiligen Importstockungen, die durch Eisverhältnisse während der Wintermonate für den Schiffsverkehr entstanden waren und, zweitens, die zu dieser Zeit sich jedes Jahr ziemlich regulär wiederholende starke Inanspruchnahme grösserer Geldmittel seitens der Holzexporteure. Die Holzexporteure, die alle vom Auslande finanziert wurden, mussten zu dieser Zeit bedeutende Summen an ausländischer Valuta abgeben, um ihren inländischen Verpflichtungen in estnischer Mark nachzukommen.

Die Revaler Börse reagierte auf die veränderte Lage des Geldmarktes mit einer starken Kurserhöhung der Eesti Mark. Der zu Anfang des Jahres stehende Kurs des Dollars von 1 \$ = 385 Emk., fiel im Februar—März 1921 auf 1 \$ = 320 Emk.

Wenn die Verbesserung der allgemeinen politischen Lage des Landes, die durch die de jure Anerkennung eintrat, als eine durchaus dauernde anzusehen war, so waren doch die der Kursbewegung zu Grunde liegenden wirtschaftlichen Vorbedingungen — die Geldknappheit und die Importstockungen — nur vorübergehende, an die Jahreszeit gebundene, Erscheinungen. Es war daher verständlich, dass nach Beseitigung dieser beiden Hemmungen, die Kurse wieder anzogen und Ende März 1921 die frühere Höhe fast erreichten.

Jedoch bereits im April—Mai 1921, zur Zeit des allergrössten Imports und daher der grössten Valutanachfrage, erfolgte wiederum ein Rückschlag der Kurse. Dieses Mal war das Steigen der estnischen Mark auf einer rein wirtschaftlichen Basis begründet.

Der Transithandel nach Russland begann erhebliche Valutamengen abzuwerfen und hinzu trat eine grössere Lieferung von Kartoffeln an Sowjetrussland, deren Begleichung in estnischer Mark stattfinden musste und daher die hiesige russische Handelsdelegation zu Valutarealisationen zwang. Der Kurs des Dollars zu dieser Zeit betrug 1 \$ = 300—345 Emk.

Der verstärkte Import in der zweiten Hälfte des Jahres 1921 hatte ein neues Steigen der Kurse von ausländischen Valuten zur Folge. Bis zum November 1921 dauerte diese Steigerung an, und wurde in dieser Zeit der Dollar mit einem Kurs 1 \$ = 345—405 Emk. gehandelt. Der im November beginnende Export von Flachs estnischer Provenienz drückte wieder die Kurse der ausländischen Valuten nach unten, so dass das Jahr 1921 mit einem Kurs von 1 \$ = 368 Emk. abschloss.

Während des ganzen Jahres 1922 stand die estnische Mark sehr fest. Der Dollarkurs war von 360—370 Emk. pro 1 \$ im Januar 1922 bis auf 325 Emk. pro 1 \$ im Juni 1922 gefallen, um sich in den Herbstmonaten desselben Jahres auf 340—343 Emk. zu stabilisieren.

Im Einzelnen betrug der Kurs des Dollars während des ganzen Jahres 1922:

Anfang	Januar 1922	— 368	Emk.
„	Februar „	— 351½	„
„	März „	— 339	„
„	April „	— 343	„
„	Mai „	— 337	„
„	Juni „	— 329½	„
„	Juli „	— 341	„
„	August „	— 340½	„
„	Septemb. „	— 340¾	„
„	Oktober „	— 342	„
„	Novemb. „	— 343¼	„
„	Dezemb. „	— 342¾	„

Wie der Verlauf der Dollarkurse zeigt, war es im Jahre 1922 gelungen, die Stabilisierung der Währung durchzuführen.

Untersucht man jetzt die Gründe, die hierzu geführt haben, so muss vor allen Dingen als Hauptfaktor der Stabilisierung der Eesti Mark die Konsolidierung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes angegeben werden.

Wenn man von einer Konsolidierung der Wirtschaft spricht, so versteht man damit im Allgemeinen einen gewissen Aufschwung im Handel und in der industriellen Tätigkeit des Landes, der zahlenmässig seinen Ausdruck in der Handelsbilanz findet. Nach den offiziellen statistischen Daten wies zwar die Handelsbilanz des Jahres 1922 noch eine Passivität von 777,8 Mill. Emk. auf, sie hatte sich aber im Vergleich zum Jahre 1921, wo die Passivität 2.008,9 Mill. Emk. ausmachte, stark verbessert.

Hätte man jedoch bei der Aufstellung der Bilanz den inoffiziellen Aussenhandel mit Russland und Finnland berück-

sichtigt, so hätte aller Wahrscheinlichkeit nach der Aussenhandel sogar mit einem Ausfuhrüberschuss abgeschlossen. Ausserdem war in der offiziellen Bilanz der Zwischenhandelsgewinn mit Edelmetallen, den man mit ca 500 Mill. Emk. wohl nicht als zu hoch abschätzen kann, nicht eingeschlossen worden. Ebenso gab es noch andere Erscheinungen, wie den Zwischenhandel mit Edelsteinen, Kunstgegenständen, etc., die in Wirklichkeit die Passivität der offiziellen Handelsbilanz beseitigt haben, jedoch nicht von der damaligen Statistik erfasst worden sind.

Einen weiteren Faktor zur Erhöhung des Wertes der estnischen Zahlungsmittel während des Jahres 1922 gab die ausserordentliche Geldknappheit ab, die sowohl in den Städten, als auch auf dem Lande während des Verlaufes des ganzen Jahres zu verspüren war. Diese Geldknappheit war bedingt durch eine ständige sich verschärfende geschäftliche Krise.

Jetzt, während der Krise machte sich zum ersten Mal besonders fühlbar, dass der Weltkrieg, die Revolution, die Okkupation und der Freiheitskrieg einen grösseren Teil von den hier vorhandenen Kapitalreserven verschlungen hatten. Es war eine gewisse Blutleere an Kapital im Lande verblieben, welche den Ausbau der Wirtschaft sehr erschwerte. Auch zeigten sich schon die Folgen der Gründerjahre, wo das im Lande verbliebene Kapital unrationell durch den Handel in Anspruch genommen und zum nicht geringen Teil in umfangreichen schwer realisierbaren Warenlagern angelegt worden war. Ebenso unrationell waren während der ersten Jahre des Bestehens der Republik grosse Kapitalien von der Industrie zum Wiederaufbau alter und zum Anbau neuer früher hier nicht vorhandener Industriezweige verwandt worden. Durch die wirtschaftlichen Verhältnisse wurden jetzt alle weniger kapitalkräftigen Unternehmungen von Handel und Industrie gezwungen, zuerst ihre, während der Hochkonjunkturjahre zurückgelegten, ausländischen Devisen zu realisieren und als diese erschöpft waren, flüssiges Geld für hohe Prozente zu suchen. Die Folge war ein starkes Steigen der Diskontsätze.

Bereits im Jahre 1922 sah sich der Bankenrat am Revaler Börsen-Komitee veranlasst, gemeinsam mit der Staatsbank Massnahmen zur Regulierung der Diskontsätze zu ergreifen. Auf einstimmigen Beschluss des Bankenrates wurden als Maximum des Diskontsatzes $9\% + 4\frac{1}{2}\%$ festgesetzt und eine freigiebigere Diskontierung von soliden Geschäfts- und Warenwechseln beschlossen.

Doch die Festigkeit, und vor allem die Stabilität der Eesti Mark des Jahres 1922, ist nicht allein auf die Konsolidierung der wirtschaftlichen Verhältnisse und auf den Kapitalmangel zurückzuführen — sie ist in hervorragendem Masse auch ein Verdienst der Politik der Staatsbank — der Eesti Bank. Die Staatsbank hatte es verstanden durch Abgabe, resp. Aufnahme von ausländischen Devisen die Bedürfnisse des Marktes zu decken, resp., den vorhandenen Überschuss aufzunehmen. In überaus geschickter Weise hatte die Eesti Bank im Verlauf des Jahres 1922 den Überschuss an Devisen an sich gebracht und durch Neuausgabe von Banknoten der Versteifung am Geldmarkte entgegengewirkt.

Als Folge aller dieser Umstände herrschte zum Schluss des Jahres 1922 auf dem estnischen Geldmarkte eine Stimmung der Ruhe, die an die Vorkriegszeit erinnerte. Das Angstgefühl der Inflation das in den Jahren des Staatsaufbaues allgemein verbreitet war, ebenso die Gefahr der Verbilligung der Devisen für die Exportindustrie und die Exportprodukte der Landwirtschaft, mit allen, dem Steigen der Eesti Mark verbundenen, Schwierigkeiten, war gewichen. Es war in der gesamten Wirtschaft des Landes ein Zug der Stabilität und Solidität eingetreten und keiner dachte mehr an unheilvolle Folgen für das Staatsleben der Republik, die seinerzeit von gewissen Kreisen vorgebracht wurden, als das Börsen-Komitee eine unabhängige Tätigkeit der Revaler Börse verlangt hatte.

E. Aussenhandel, Zollwesen und Handelsverträge.

Während des ganzen Jahres 1921 waren die Blicke der hiesigen Kaufleute und Industriellen auf Russland gerichtet, weswegen man das Jahr im Aussenhandel Eestis als ein Jahr des Dranges nach dem Osten bezeichnen kann.

Bereits zu Anfang des Jahres hatte das Revaler Börsen-Komitee es für angebracht gehalten bei der Regierung vorstellig zu werden und die Abkommandierung einer Handelsvertrags- und Reevakuationskommission nach Russland zu beantragen und auch durchzusetzen.

Das Ergebnis der Fahrt dieser Kommission nach Russland war die Feststellung, dass mit Sowjetrussland der Abschluss eines Handelsvertrages verfrüht wäre, selbst ungeachtet des Aprilbeschlusses des 10-ten Parteikongresses in Moskau, wonach der Freihandel eingeführt und mit Hilfe der Genossenschaften verwirklicht werden sollte.

Es hatte sich nämlich herausgestellt, dass das Prinzip jedes Handelsvertrages, wonach es gilt vor allem für die eigenen Waren einen günstigen Markt zu schaffen und bei der Einfuhr fremder Waren die wirtschaftlichen Interessen des Landes bestens zu wahren, für Sowjetrussland seine Anwendung verloren hatte. Die restlose Durchführung des Programmes der Maximalisten, die Konzentration der ganzen Produktion des Landes und deren Verteilung durch den Staat, hatte das grosse Reich so arm gemacht, dass ein Überschuss zur Ausfuhr so gut wie nicht in Frage kam. Ferner hatte sich herausgestellt, dass Sowjetrussland sich bei Abschluss von Handelsverträgen mehr von politischen Motiven leiten lässt, wie dieses durch das am 16. März 1921 in London unterzeichnete englisch-russische Handelsübereinkommen zwischen Sir Robert Horne und Krassin zu ersehen war und auch vom Letzteren in London ausgesprochen wurde: „Handelsverträge sind noch kein Handel“.

In Anbetracht dessen, dass der am 13. II. 20 ratifizierte Friedensvertrag zwischen Eesti und Russland in der Anlage zum Paragraphen XVI, Eesti die Meistbegünstigung bei allen von Russland abzuschliessenden Handelsverträgen garantiert, beschloss das Revaler Börsen-Komitee von einer Forcierung der Handelsvertragsverhandlungen mit Sowjetrussland Abstand zu nehmen.

Dagegen widmete das Komitee seine Aufmerksamkeit dem Problem, Reval zum Stapel- und Umschlageplatz der russischen Einfuhr aus dem Westen zu machen, da Sowjetrussland, der Not gehorchend, gezwungen sein würde, seinen Goldschatz gegen ausländische Erzeugnisse zu verausgaben. Das Börsen-Komitee liess sich von der Erkenntnis lenken, dass der westeuropäische Kaufmann sich nur schwer in den Trümmern von früher und in den werdenden Anfängen des neuen wirtschaftlichen Aufbaues von Sowjetrussland würde zurecht finden können und deshalb gezwungen wäre einen Stützpunkt in den baltischen Staaten, wo geregelte wirtschaftliche Verhältnisse ihm Sicherheit seiner Kapitalien gewährleisten, zu suchen. Ganz besonders in Eesti, da dieser Staat durch den Abschluss des ersten Friedensvertrages mit Sowjetrussland zeitlich einen grossen Vorsprung vor den anderen baltischen Staaten erhalten hatte.

Wenn man den Handelsverkehr des Jahres 1921 von Finnland, Lettland und Litauen mit Russland, mit dem von Eesti vergleicht, so ist dieses auch eingetreten. Der Handelsverkehr zwischen Eesti und Sowjetrussland zerfiel im Jahre 1921 in den russischen Transithandel (11,9 Mill. Pud, davon nach Russland 11,8 Mill. Pud) und den Import- und Exporthandel (2,2 Mill. Pud, davon nach Russland 2,1 Mill. Pud).

Neben dem reinen Transithandel, ferner dem Handel zwischen estnischen Grossfirmen und den Sowjetbehörden, russischen Konsumvereinen, etc. mit einem Worte, dem regulären Importhandel war der sogenannte Grenzhandel noch im Jahre 1921 von grosser Bedeutung für das Land. Dieser an den Ufern des Peipussees und an der süd-östlichen Grenze Estis stattfindende Handel beruhte vornehmlich auf dem Prinzip des Tauschverkehrs. Gegen Zucker, Salz, Sacharin und andere Lebensmittel, billige Massenwaren, etc. gab die russische Bevölkerung Flachs, Leinsaat, Teppiche, Gold- und Silberwaren, etc. oder bezahlte teilweise, aber seltener, in klingender Münze und in Sowjetrubeln. Dieser Handel, welcher sehr bedeutende Umsätze erreichte, wurde von der russischen Regierung anerkannt, während die estnische Regierung eine

Anzahl von Tauschpunkten an der süd-östlichen Grenze errichtet hatte, auf welche der Handel beschränkt blieb.

Verfolgt man nun die Wirkung des russischen Handels auf das Wirtschaftsleben Eestis im Jahre 1921, so muss man die grosse Belebung des estnischen Geschäftslebens erstens auf den Transithandel, zweitens aber auf den direkten Warenhandel mit Russland zurückführen. Drittens aber genoss Eesti die Früchte des dem Warenstrom proportional in entgegengesetzter Richtung laufenden Goldtrafiks.

Die grossen Summen an Goldrubeln, mit welchen Sowjetrussland seinen Warenimport bezahlte, ferner die kleineren aber zahlreichen Beträge, welche dem privaten Handel dieser oder jener Art entstammten, auch die sonstigen Wertsachen in denen die Importeure den Erlös ihrer verkauften Waren angelegt hatten — alles dieses nahm seinen Weg über Eesti. Das Gold wurde zum grössten Teil durch die Revaler Banken realisiert und vor allem wurde im Lande eine Edelmetallreserve geschaffen, welche in Zukunft erheblich zu der Stabilisierung des Wirtschaftslebens beigetragen hat.

Die sehr starke Belebung des Handels liess eine grosse Masse von Handelsfirmen entstehen, die vorderhand, wenigstens im Jahre 1921, durchweg mit Gewinn arbeiteten. Eine Anzahl grosser Import- und Exportfirmen schlossen sich zu einem Verkaufssyndikat zusammen, welches den Engroshandel mit Russland in seine Hände nahm und Abteilungen in Moskau und Petersburg ins Leben rief.

In gleicher Weise wie der Handel stellte sich auch die estnische Industrie vollständig auf Russland ein. Die Papierindustrie war die erste der estnischen Grossindustriellen, die mit dem Auslande um die russischen Aufträge zu konkurrieren vermochte. Die Metallbearbeitungsindustrie erhielt die Ausführung einer Reihe russischer Reparaturaufträge, hauptsächlich auf dem Gebiet des Eisenbahnwesens.

Besonders unverkennbar ist der Einfluss des russischen Handels auf die Gestaltung des Revaler Valutamarktes im Jahre 1921 gewesen. Während der Warenhandel mit Russland einerseits grosse Mengen an ausländischen Zahlungsmitteln bedurfte und daher die Valutanachfrage zeitweise einen nie dagewesenen Umfang annahm, flossen andererseits aus Transithandel und Goldtrafik so grosse Beträge ausländischer Valuten, dass es gelang die bestehende ausserordentliche Nachfrage vollständig zu decken. Den Beweis dafür liefert die Tatsache, dass, trotz der grossen Umsätze in ausländischen Devisen, der Kurs der estnischen Mark, abgesehen von eini-

gen Schwankungen zu Gunsten der Mark, sich im Lauf des Jahres 1921 fast unverändert gehalten hat.

Die Hochkonjunktur und Geschäftsbelebung des Jahres 1921 fand am Geld- und Finanzmarkt ihren Ausdruck in einer grossen Geldknappheit und hieraus resultierenden ausserordentlich hohen Diskontsätzen. Selbst bei hohen Diskontsätzen konnten die Banken nur einen relativ geringen Teil des Kreditbedarfes decken.

Aus oben Angeführtem war es klar, dass das ausländische Kapital an der wirtschaftlichen Gestaltung Eestis ausserordentliches Interesse nehmen musste. In diesem Sinne sind zweifelsohne die grossen Kapitalanlagen zu verstehen, welche das Ausland im Laufe des Jahres 1921 in Eesti gemacht hat. Wir finden hier an erster Stelle die Finanzierung der Russisch-Baltischen Werft durch ein englisches Konsortium zum Zweck der Reorganisierung derselben als Reparaturwerke für das russische Eisenbahnwesen; die starke englisch-französische Beteiligung in der Tabaksindustrie; die englischen, französischen und belgischen Ölschieferkonzessionen; die Beteiligung von amerikanischen und Schweizer Kapitalien an Revaler Banken; ferner eine Reihe von Beteiligungen ausländischer Kapitalisten an hiesigen Handelsunternehmen und schliesslich zahlreiche angebahnte Verhandlungen mit ausländischen Kapitalisten, welche noch nicht in dieser oder jener festen Form Ausdruck gefunden hatten.

Kapital aus Deutschland war im Jahre 1921 nur in geringfügiger Masse im Wirtschaftsleben Eestis beteiligt. Der Grund hierzu lag wohl in der Hauptsache darin, dass dem deutschen Kapital bei dem damaligen Markkurse ausländische Beteiligungen sehr schwer fallen mussten. Befremdend wirkt nur der Umstand, dass in Grundlage des deutsch-lettischen Kreditvertrages Deutschland den lettischen Wirtschaftskreisen einen Kredit von einer $\frac{1}{2}$ Milliarde Mark zur Verfügung stellen konnte.

Das Interesse, dass der Westen Eesti entgegenzubringen anfang, zwangen das Revaler Börsen-Komitee sich neuen Aufgaben zu widmen und einen Informationsdienst für das Ausland über das Wirtschaftsleben Eestis einzuführen. Regelmässig wurde die ausländische Presse über das Wirtschaftsleben Eestis informiert und auch diesbezügliche Bulletins den Informationsabteilungen der hiesigen Ministerien zur Verfügung gestellt.

Als Beispiel lassen wir hier den zusammengefassten Wirtschaftsbericht für das Jahr 1922 folgen. Dieser Bericht zeigt so recht, wie trügerisch die Hoffnung auf einen anhaltenden

lebhaften Handelsverkehr mit dem Osten war und welche traurigen Folgen für das Wirtschaftsleben des Landes die Einstellung auf Sowjetrußland mit sich brachte.

1. Der Handel.

Die hypertrophische Entwicklung, die das Wirtschaftsleben in Eesti im Verlauf der Jahre 1919—1921 angenommen hatte, führte zu umfangreichen Konsignations- und Ziellieferungen, die vielfach eine Überschätzung der Aufnahmefähigkeit des estnischen Marktes und der Absatzmöglichkeiten nach Sowjetrußland in sich schlossen. Eine Reaktion konnte nicht ausbleiben. Der Handel- und Warenmarkt Estis stand daher zum Schluss des Jahres 1922 im Zeichen der Warenüberfüllung und der Geschäftsstille.

Die Überfüllung des Marktes mit Importwaren war bereits im Lauf des gesamten verfloßenen Jahres zur ständigen Erscheinung geworden. Die für die begrenzten Marktverhältnisse übermäßig grosse Anzahl, meistens neugegründeter Handelsfirmen, haben die ganze Zeit über weit mehr Waren eingekauft, als der beschränkte Konsum von 1,2 Milli. Einwohnern Estis (laut der am 28. XII. 22 vorgenommenen Volkszählung) aufzunehmen vermochte. Die Hoffnungen auf Vertrieb der Waren nach Sowjetrußland erwiesen sich infolge des Rückganges der Kaufkraft dieses Landes in den meisten Fällen als verfehlt. Infolgedessen waren die Lager der estnischen Kaufleute mit unrealisierten Warenbeständen überfüllt.

Besonders schwer sind durch die flauere Konjunktur die vielen neuen, während der Hochkonjunktur gegründeten Firmen getroffen und die Zahl der bereits stattgefundenen Fallissements wird wohl noch durch weitere im Lauf der nächsten Zeit vermehrt werden. Wie fast in allen Ländern nach dem Kriege, so machen auch die Handelskreise Estis diesen Prozess der Reinigung von den ungesunden Elementen durch. Die allgemeine Geldknappheit, die während des vergangenen Jahres das Charakteristikum des einheimischen Geldmarktes war, hat eine allzuweitgehende Engagierung kleinerer Firmen kaum möglich gemacht. Die Verluste der bisherigen Fallissements beschränken sich daher im wesentlichen auf Verlust des hereingebrachten Anlagekapitals.

Die Aussichten für den Importhandel Estis während des kommenden Jahres sind somit keine vielversprechenden. Eesti dürfte für die Dauer von 1—2 Jahren seinen Bedarf an diversen Importartikeln gedeckt haben: Manufakturwaren,

Konfektions- und Galanteriewaren, Hausgegenstände, Steingut, Porzellan, etc. Auch der Absatz von Konsumartikeln dürfte ein schwierigerer sein, als in den früheren Jahren. Nur für Getreide, Mehl, Heringe und andere Massenkonsumenten wird das Geschäft wohl kaum eine Veränderung erfahren. Lohnende Geschäfte werden wohl nur in Spezialartikeln möglich sein, besonders in landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, in künstlichen Düngemitteln, Betriebsmaschinen, Eisen- und Stahlwaren, Automobilen, Fahrrädern, Radioapparaten, etc.

Im Gegensatz zum Importhandel gewinnt der Exporthandel Eestis immer mehr an Bedeutung. Zwar ist die Konjunktur auf dem Weltmarkt für einen der hauptsächlichsten Exportartikel Eestis: Flachs, als nicht glänzend anzusehen. Andererseits gewinnt Eesti durch die günstige Konjunktur am Holzmarkte, welche lebhaft ausgenutzt wird. Als befriedigend ist die Ausfuhr der Kartoffelernte anzusehen, wie überhaupt der Export von Lebensmitteln: Butter, Eier, Fleisch, Bacon, besondere Aufmerksamkeit verdient. Die Inlandpreise der genannten Waren nähern sich immer mehr dem Weltmarktpreise und geben dem Landwirt einen lebhaften Ansporn zur Erhöhung der Produktion.

Auch der Export der Industrieerzeugnisse Eestis ist im Steigen begriffen, insbesondere wäre hier die Ausfuhr von Baumwollstoffen und Wollstoffen zu nennen. Dauerndes Interesse verdient der ständige Export von Papier, welcher den Hauptanteil von Eestis Ausfuhr nach Russland darstellt.

Trotz dieser verhältnismässig guten Aussichten für den Export ist wohl eine lebhaftige Geschäftstätigkeit in Eesti im Lauf des nächsten Jahres kaum vorauszusehen. Die gegenwärtige Geschäftsstille dürfte wohl solange andauern bis der hiesige Markt die grossen aufgespeicherten Warenmengen langsam absorbiert hat.

2. Geldmarkt und Finanzen.

Als das hauptsächlichste Merkmal des estnischen Geldmarktes im Laufe des letzten Jahres ist die anhaltende Geldknappheit anzusehen gewesen. Diese Geldknappheit ist in erster Linie ein Mangel an Kapital, das die durchgemachten schweren Zeiten in grösserem Umfang vernichtet haben. Wenn auch die letzten Jahre das wirtschaftliche Gleichgewicht des Landes haben herstellen können, so ist doch immerhin eine gewisse Blutleere verblieben, welche den wirtschaftlichen Ausbau des Landes sehr erschwert. Andererseits

ist das vorhandene Kapital während der ersten Jahre der Selbständigkeit durch den Handel und die Industrie stark in Anspruch genommen und zum nicht geringen Teile in schwer realisierbaren Objekten festgelegt worden.

Infolge dieses Kapitalmangels sind die Diskontsätze im vergangenen Jahre oft recht hohe gewesen. Zu Anfang des Jahres sahen sich die Banken mit der Staatsbank an der Spitze veranlasst, energische Massnahmen zur Sanierung des Geldmarktes zu ergreifen. Es wird sich erweisen, ob dieser Beschluss im Zusammenhang mit einer geplanten freigebigeren Diskontierung von soliden Geschäfts- und Warenwechseln genügen wird, um den erwähnten Auswüchsen die Spitze zu brechen.

Die Valuta Eestis, die Eestimark, ist im Laufe des Jahres 1922 sehr fest gewesen. Auch gegenwärtig zeigt die Eestimark eher Zeichen zu einer Festigung als zu einer Abschwächung. Es herrscht deshalb auf dem Geldmarkte eine ruhige Stimmung, die dem Handel zu Gute kommt und überhaupt in hervorragender Weise die gesamten Wirtschaftsverhältnisse des Landes stabilisiert.

3. Eestis Handel mit Sowjetrussland.

Einer der wichtigsten Zweige des estnischen Handels, welcher auch vom weltwirtschaftlichen Standpunkte aus ein grosses Interesse besitzt, ist der Transitverkehr russischer Waren durch den Revaler Hafen.

Der Import nach Russland über Eesti betrug in der ersten Hälfte des Jahres 1922 — 294.556 Tons. In den nächsten 4 Monaten des Jahres 1922 — 18.720 Tons, während über die zwei letzten Monate desselben Jahres noch keine abgeschlossenen Daten vorliegen. Dem gegenüber betrug der Export russischer Waren über Eesti im Lauf der ersten Hälfte des Jahres 1922 — 36.166 Tons, der nächsten vier Monate — 17.734 Tons. Wie diese Daten zeigen, ist der Import nach Sowjetrussland während der zweiten Hälfte des Jahres 1922 sehr stark zusammengeschmolzen, während der Export aus Sowjetrussland sich relativ wenig verändert hat.

Ein ähnliches Bild liefert die Zusammenstellung der Waggonzahl, welche, aus Reval kommend, die russische Grenze bei Narva überschritt. Im Ganzen passierten im Laufe des Jahres 1922 — 27.426 Waggons Importgüter die Reval—Petersburger Bahn.

Auf die einzelnen Monate verteilte sich die Waggonzahl folgendermassen:

Im Januar 1922	2.008	Waggons	Im Juli 1922	4.037	Waggons
„ Februar „	1.929	„	„ August „	522	„
„ März „	6.009	„	„ September „	292	„
„ April „	5.673	„	„ Oktober „	269	„
„ Mai „	4.675	„	„ November „	180	„
„ Juni „	1.595	„	„ Dezember „	237	„

Es ist hier von Interesse diese Daten mit denen unserer Nachbarländer Lettland und Finnland zu vergleichen.

Der Transitverkehr russischer Waren über Lettland betrug:

	Import.	Export.
Vom 1. I. 22—31. VI. 22	234.250 Tons	9.750 Tons
„ 1. VII. 22—31. IX. 22	12.743 „	8.831 „

Der Transitverkehr russischer Waren über Finnland betrug:

	Import.	Export.
Vom 1. I. 22—31. VI. 22	83,8 Mill. FMk.	7,8 Mill. FMk.
„ 1. VII. 22—31. X. 22	41,8 „ „	1,3 „ „

Wie die obigen vergleichenden Daten erweisen, ist der gesamte Importhandel Russlands in der zweiten Hälfte des Jahres 1922 bedeutend zurückgegangen, woraus man auf das Eintreten des Versiegens der Kaufkraft Sowjetrusslands schliessen kann.

Dessenungeachtet war Reval während des vergangenen Jahres einer der Hauptplätze des russischen Transithandels und sind durch die Revaler Abteilung des russischen Aussenhandels-Kommissariates eine grosse Anzahl Geschäfte abgeschlossen worden. Die folgenden Daten entnehmen wir einem Bericht dieser Abteilung über die Handelstätigkeit im Laufe der ersten 10 Monate des Jahres 1922.

Der Umsatz der Revaler Abteilung innerhalb dieser Zeit betrug für Importwaren — EMk. 3.847.186.610.— oder zum damaligen Börsenkurse = £ 2.514.501.—/—. An Exportwaren wurden der Revaler Abteilung Waren im Werte von £. 654.085.—/— übergeben, wovon Waren im Werte von £. 329.292.—/— realisiert wurden.

Den Hauptanteil des Reval passierenden russischen Exportes bildete Flachs. Hiervon wurden nach Eesti 1.749 Waggonladungen exportiert, welche teilweise verkauft wurden und weiter ins Ausland gingen, teilweise in Reval und

Baltischport lagern blieben. Bis zum 1. XI. 22 waren über 3.000 Tons realisiert. Als die hauptsächlichsten Käufer traten die Firma Malcolm & Co. und die Association Linière de Lille auf.

Wegen entstandener Unstimmigkeiten zwischen Eesti und dem russischen Aussenhandels-Kommissariat infolge der unlängst stattgehabten Erhöhungen der estnischen Eisenbahnraten für die russischen Transitwaren, wurden im Laufe der letzten Monate eine Reihe von Gütersendungen über Finnland und Lettland, statt über Eesti dirigiert.

4. Eestis Handel mit Skandinavien.

Die ständigen Schwankungen, welchen das Wirtschaftsleben Deutschlands während des letzten Jahres unterworfen war, haben den Handel zwischen Eesti und Deutschland in ungünstiger Weise beeinflusst.

Einerseits wurde der Einkauf von Waren, speziell von Fertigfabrikaten, aus Deutschland durch das ständige Schwanken der Preise, sehr erschwert und andererseits machte die sinkende Kaufkraft Deutschlands den Export von Waren nach dort fast unmöglich.

Stand daher Deutschland im Aussenhandel Eestis bisher an erster Stelle, so beginnt in letzter Zeit der Handel mit den skandinavischen Ländern sich auf Kosten des Handels mit Deutschland zu entwickeln.

In den Jahren 1919 und 1920 traten die skandinavischen Länder in der Hauptsache als Zwischenhändler zwischen Ost und West auf, indem sie Waren nicht skandinavischer Provenienz nach Eesti verschifften. Heute haben sich die skandinavischen Länder schon den wirtschaftlichen Verhältnissen des estnischen Marktes angepasst und fangen an, einheimische Waren nach hierher zu versenden.

Die untenfolgende Tabelle zeigt den Handelsverkehr Eestis mit den skandinavischen Ländern.

I m p o r t.

	1921.	1922. (11 Monate.)
Schweden	459.319 Pud.	498.825 Pud.
Dänemark	319.785 „	309.794 „
Norwegen	108.269 „	130.155 „

E x p o r t.

	1921.	1922. (11 Monate.)
Schweden	425.559 Pud.	825.439 Pud + 1.617 Stück Vieh.
Dänemark	158.085 „	396.832 „
Norwegen	10.577 „	21.608 „

Bei der Einfuhr Eestis aus den skandinavischen Ländern spielen eine Hauptrolle: Nahrungsmittel, Metalle, Metallwaren, Maschinen, Werkzeug, Steine, Erden und Erzeugnisse daraus, Öle, Fette, Harze und Chemikalien. Dem Werte der Einfuhrwaren nach steht an erster Stelle von den skandinavischen Ländern Dänemark. Aus Dänemark wurden Waren im Werte von 130 Mill. Emk. eingeführt. Dann folgt Schweden mit Waren über 100 Mill. Emk. und zuletzt Norwegen mit einer Einfuhr von 3,5 Mill. Emk.

Bei der Ausfuhr Eestis nach Skandinavien stehen Nahrungsmittel an erster Stelle. Im Export von Butter, Fleisch und Eiern nimmt Schweden im Aussenhandel Eestis eine ganz hervorragende Stellung ein. Ausserdem gingen nach Schweden über 50% und nach Dänemark über 20% der ganzen Zementausfuhr Eestis. Bedeutend war nach Dänemark noch die Ausfuhr von Textil- und Holzwaren. Die Ausfuhr nach Norwegen bestand ausschliesslich in Kartoffeln.

5. Die estnische Industrie.

Das vergangene Jahr war das dritte Friedensjahr für die Industrie Eestis. Während im Allgemeinen ein bedeutender Aufschwung in der industriellen Entwicklung des Landes von Jahr zu Jahr zu verzeichnen ist, haben verschiedene Industriezweige unter einer scharfen Absatzkrise zu leiden.

Unter der Absatzkrise hat in erster Linie die Metallindustrie zu leiden. Da die grossen Betriebe dieser Branche seinerzeit zur Versorgung des russischen Hinterlandes aufgebaut wurden und zum grossen Teile ihre Rohstoffe aus Russland erhielten, so könnte nur eine Umstellung der Betriebe diesen neue Lebensfähigkeit bringen. Gegenwärtig sind 5 Fabriken der Metallbearbeitungsindustrie mit der Reparatur von russischen Lokomotiven beschäftigt und in absehbarer Zeit sind wohl höchstens nur aus Russland ähnliche Reparaturaufträge zu erwarten. Der örtliche Bedarf beschäftigt nur 20—25% der Produktionskraft.

Der Textilindustrie, welche über natürliche Kraftquellen verfügt, ist es leichter gewesen sich den veränderten Bedingungen anzupassen, d. h. sich von Russland auf den Weltmarkt umzustellen. Während früher hauptsächlich Halbfabrikate zur Ausfuhr gelangten, haben in letzter Zeit eine Reihe von Neu- und Zweiggründungen den Export von Fertigwaren ermöglicht. Der Export richtet sich nach

den englischen Kolonien, Schweden, Deutschland und dem Balkan.

Unter sehr günstigen Verhältnissen arbeitet die Zementindustrie, da dieselbe das Problem der Verwendung des ihr zur Verfügung stehenden Brennschiefers, anstatt Kohle, in vollkommener Weise gelöst hat. Der Export richtet sich nach Finnland, Frankreich, Schweden und Dänemark.

Gleichfalls unter günstigen Absatzbedingungen arbeitet die Holz- und Holzbearbeitungsindustrie. Es ist diesem Zweig der estnischen Industrie gelungen wieder die Vorkriegsabsatzgebiete zu erobern, so dass die Ausfuhr unvermindert nach dem gesamten Kontinent, England nebst Kolonien und N. Amerika von statten geht.

Die auf Russland eingestellte Papierindustrie arbeitet unter dem Druck der Absatzkrise. Im letzten Jahr ist es ihr gelungen Erneuerungen vorzunehmen und neben Russland, neue Absatzgebiete in Frankreich und Amerika zu erlangen.

Die beiden letztgenannten Industrien, sowie auch die Zündholzindustrie hatten schwer unter dem Mangel von Rohstoffen zu leiden, welchem jetzt durch entsprechende Ausfuhrzollerhöhungen und Restriktionen abgeholfen worden ist.

Von den 268 Spiritusbrennereien im Jahre 1913 arbeiteten im Jahre 1922 ca 80%, von denen aber ein Teil auf Stärkefabrikation ausgebaut ist. Der Stärkeexport ging nach Finnland und die skandinavischen Länder, der Spiritusexport nach Frankreich und Lettland.

Die Lederindustrie hat einen so rapiden Aufschwung genommen, dass zwischen den einzelnen Unternehmungen ein scharfer Konkurrenzkampf entstanden ist. Der Export richtet sich nach Sowjetrußland, von wo auch, neben Amerika, ein Teil der Rohmaterialien bezogen wird.

Einen grossen Aufschwung hat die völlig neue Tabaksindustrie genommen, welche alle ausländischen Tabakserzeugnisse vom hiesigen Markt verdrängt und gewisse Aussichten für den Export hat.

Auf dem Gebiet der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sind auf Erweiterung des Exportes gerichtete Bestrebungen zu verzeichnen, welche auf dem Gebiet der Herstellung von Fischkonserven, Schnäpsen, Likören und Schokolade, wohl Erfolg haben dürften.

6. Die estnische Landwirtschaft.

Die verflossenen Jahre waren für den estnischen Landwirt keine günstigen. Man hatte es fast überall mit einer unter Mittel stehenden Ernte zu tun, welche ihrerseits dazu beitrug die, besonders auf dem Lande seit Kriegsende, herrschende Geldknappheit zu vergrößern.

Wenn wir jetzt unser Augenmerk auf die Ernte des Jahres 1922 richten, so finden wir folgendes Bild:

Roggen. Die Roggenernte war nur in einzelnen am Meere gelegenen Gegenden normal. Im Binnenlande war der Roggen in jeder Hinsicht, sowohl was das Korn selbst, als auch den Halm anbetrifft, missraten. Die Keimfähigkeit des Roggens hatte so stark gelitten, dass die Herbstsaat sich nur schlecht entwickeln konnte.

Weizen. Im ganzen Lande fiel die Weizenernte schlecht aus.

Gerste. An der Gerste zeigte sich ein Anflug von Meltau. An und für sich war die Gerste in ihrer Qualität als leichtere Ware zu bezeichnen.

Hafer. Die Haferernte war direkt als schlecht zu bezeichnen. Der Hafer war nicht ausgereift, teilweise vom Rost angegriffen, dazu vielfach grün. Für den Export war der Hafer zu leicht. Quantitativ war die Ernte ausgiebig.

Kartoffel. Die Kartoffelernte fiel durchweg über das ganze Land schlecht aus. Während sonst die estnische Kartoffel eine vorzügliche Qualität aufweist und in allen Importländern einen guten Ruf hat, war sie im letzten Jahr klein, unegal, teilweise vom Krebs angegriffen und vor allem stärkearm. Die Erntemenge war auch wenig ergiebig ausgefallen. Dieser Umstand war insofern von Bedeutung, dass hierdurch das Interesse vieler Spiritus-, Stärke-, Syrup- und Glykosefabriken stark berührt wurde.

Die Hauptursache der schwachen Ernte war der kühle Frühling mit nachfolgendem kalten nassen Sommer.

Was das Feld-, Wiesen- und Kleeheu anbetrifft, so war die Ernte eine reichliche, jedoch wurde die Qualität durch die Witterungsverhältnisse teilweise nachteilig beeinflusst.

Die Obsternte war eine reichliche, dagegen liess die Gemüseernte stark zu wünschen übrig.

Die Resultate der letzten Ernte sind in nachstehender Tabelle zusammengefasst:

	Anbaufläche in 1000 Desjat.	Ertrag in 1000 Pud.	Aussaatmenge in 1000 Pud.	Frei f. d. Ver- brauch in 1000 P.	Ertrag pro Desjat. in P.
Winterroggen	143,6	8.656,5	1.601,0	7.055,5	60,3
Winterweizen	8,1	571,4	93,7	477,7	70,1
Sommerroggen	1,7	96,3	18,4	77,9	55,3
Sommerweizen	11,2	692,2	118,7	573,5	61,8
Buchweizen, Erb- sen u. Bohnen	7,1	358,2	83,1	275,1	50,5
Gerste	122,7	8.875,0	1.411,2	7.463,8	72,2
Hafer	147,7	8.911,9	1.832,0	7.079,9	60,3
Mengkorn	58,9	4.631,5	724,1	3.907,4	78,7
Kartoffeln	69,1	43.817,3	12.363,7	31.453,6	633,7
Futterrüben	2,9	3.649,8	—	3.649,8	1.268,6
Flachs: Saat	21,9	508,3	195,1	313,2	23,2
„ Faser	—	574,7	—	574,7	26,2

Die Haupteinnahmequelle der Landwirte im Jahre 1922 war die Milchwirtschaft. Alle diejenigen Landwirte, die sich auf Viehzucht gelegt hatten, haben gut abgeschnitten, da die Erzeugnisse der estnischen Viehzucht einen guten Absatz im Auslande fanden. Am besten eingeführt hat sich die estnische Butter, welche ihrer Qualität nach seit dem Jahre 1922 sogar auf dem anspruchsvollen englischen Markt gleich nach der dänischen Butter steht.

Nähere Angaben über die Ausfuhr der landwirtschaftlichen Erzeugnisse geben für das Jahr 1922 untenstehende Daten.

Butter. Der Butterexport betrug im Ganzen 1.032,7 Tons. Nach Schweden 546,8 Tons, England 268 Tons, Dänemark 143,7 Tons, Russland 49,9 Tons, Finnland 12,8 Tons, Frankreich 9,6 Tons, Deutschland 1,6 Tons und Norwegen 0,3 Tons.

Fleisch. Der Fleischexport betrug im Ganzen 924,9 Tons. Nach Russland 583,2 t., Schweden 230,6 t., England 48,1 t., Lettland 37,5 t., Finnland 15,8 t., Norwegen 5,7 t., Frankreich 1,6 t., Dänemark 1,0 t., Belgien und Deutschland 1,4 t.

Käse. Der Käseexport betrug im Ganzen 112,3 Tons. Nach Russland 73,2 t., Deutschland 26,4 t., Schweden 6,6 t., Polen 2,4 t., Belgien 2,0 t., Finnland, Dänemark und England 1,7 t.

Eier. Die Eierausfuhr betrug im Ganzen 2.800.906 Stück. Nach Schweden 2.394.636 Stück, England 302.400

Stück, Finnland 87.850 Stück, Belgien 11.500 Stück, Lettland, Deutschland und Russland 4.520 Stück.

7. Revals Schiffahrt.

Der Schiffsverkehr des Revaler Hafens erreichte im Jahre 1922 iast den Umfang der Vorkriegsjahre, wie dieses untenstehende Daten zeigen:

Die Anzahl und Tonnage der ein- und ausgegangenen Schiffe betrug in den Jahren 1910—1913:

	Anzahl	Tonnage (netto)
1910 Eingang	2.123	649.015
Ausgang	2.130	653.717
1911 Eingang	2.478	806.877
Ausgang	2.483	812.908
1912 Eingang	2.415	794.041
Ausgang	2.414	786.885
1913 Eingang	2.544	907.344
Ausgang	2.544	905.041

In den Jahren des Krieges lag der Revaler Hafen völlig still. Seit dem Jahre 1919 bot der Revaler Hafen folgendes Bild.

	Anzahl	Tonnage (netto)
1919 Eingang	1.387	210.519
1920 Eingang	2.975	293.803
1921 Eingang	3.862	689.682
Ausgang	3.822	682.370
1922 Eingang	4.621	839.065
Ausgang	4.624	834.072

Wie aus dem Vorliegenden zu ersehen, hat die Schiffahrt Revals nach dem völligen Stillstand der Kriegszeit und der geringen Bewegung 1919 und 1920 in den beiden letzten Jahren einen plötzlichen Aufschwung erlebt, welcher in erster Linie auf den, den Revaler Hafen passierenden russischen Transithandel zurückzuführen ist. Die im Jahre 1922 ausserordentlich lang andauernde Eissperre hatte zur Folge, dass in den Monaten April und Mai der Zustrom von Schiffen nach Reval aussergewöhnlich stark wurde. Ein Teil der für Reval bestimmten Schiffe wurde deshalb nach Baltischport dirigiert, während eine Anzahl Schiffe auf der Reede ihre Reihe zum Entlöschen erwarten mussten. Mit der Eröffnung des Petersburger Hafens im Juni traten wieder normale Verhältnisse ein.

Doch mit der Ausgabe von Bulletins und Wirtschaftsberichten war die Informationstätigkeit des Revaler Börsen-Komitees nicht erschöpft. Dem Bedürfnisse des Auslandes nachkommend, wurden im Auftrage des Börsen-Komitees das erste Adressbuch für die Republik Eesti, das erste Zollhandbuch für Eesti, die bis dahin getätigten Handelsverträge, etc. — alle in deutscher Sprache — herausgegeben und auf Kosten des Börsen-Komitees an grosse ausländische Handelsorganisationen versandt.

Weiter wurde im Auftrage des damaligen Finanzministers vom Revaler Börsen-Komitee ein Memorandum für die Konferenz in Genua ausgearbeitet. Das Memorandum hatte den Zweck das internationale Kapital für den Bau der, im estnisch-russischen Friedensvertrage (§ XVI. Anlage III.) vorgesehenen, Eisenbahnlinie Reval—Moskau zu interessieren. Betreff den Bau dieser Bahn, verfügte das Revaler Börsen-Komitee über ein sehr umfangreiches Material, da das Komitee im Verlauf vieler Jahre mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln den Bau dieser Magistrale betrieben hatte und ihm die verschiedensten Daten aus russischer Zeit zur Verfügung standen.

Dem Gedanken einer Annäherung der baltischen Staaten auf wirtschaftlichem Gebiete nachgehend, wurde vom Revaler Börsen-Komitee das Statut einer polnisch-estnischen Handelskammer ausgearbeitet und nach entsprechenden Verhandlungen mit den Regierungsinstitutionen, die polnisch-estnische Handelskammer in Reval ins Leben gerufen. Als Gründer dieser Handelskammer zeichneten die Herren: W. Boom, R. Esberg, J. Glaudan, M. Jaakson, J. Kalm, E. Kusik, M. Luther, J. Nihtig, K. Päts, E. Säck, R. Staschewitsch, A. Swierzbinski (polnischer Konsul), G. Tofer und E. Webermann.

Zwecks weiterer Verwirklichung desselben Gedankens wurde vom Revaler Börsen-Komitee eine Besuchsreise hiesiger Kaufleute und Industriellen nach Lettland und Litauen organisiert und eine grössere Delegation von litauischen Herrn des Wirtschaftslebens in Reval als Gäste des Komitees empfangen.

Bei allen Begebenheiten internationalen Charakters machte sich das Fehlen eines entsprechenden Organes, das als Vertretung der gesamten Kaufmannschaft und der Industriellen des Landes anzusehen wäre, sehr bemerkbar. Da das Revaler Börsen-Komitee nur als Vertreter der Interessen der Revaler Grosskaufmannschaft auftreten konnte,

auch materiell nicht in der Lage war grössere Repräsentationspflichten zu übernehmen, so beschloss das Revaler Börsen-Komitee diese Lücke auszufüllen und ein Gesetzprojekt über die Schaffung einer Allestnischen Handels- und Industriekammer auszuarbeiten und der Regierung vorzustellen. Laut § 1 dieses Gesetzprojektes übernahm die Handelskammer: „alle mit Handel und Gewerbe sich befassenden Personen und Unternehmungen in den Grenzen der Republik Eesti auf einer autonomen Grundlage zu vereinigen und die allgemeinen, wie speziellen Bedürfnisse und Interessen des Handels und der Industrie zu vertreten und zu schützen, ebenfalls die Handels- und Gewerbetätigkeit im Interesse des Staates zu regeln.“

Fast zur selben Zeit wurde vom Revaler Börsen-Komitee gemeinsam mit dem estländischen Fabrikanten-Verband das Statut eines Zentralorganes, das in Zukunft alle in Eesti abzuhaltenden Gewerbeausstellungen und Messen zu organisieren hätte, ausgearbeitet und auch das nötige Kapital zur Gründung dieses Organes aufgebracht. Aus Gründen der Zweckmässigkeit wurde diesem Organ die Gestalt einer Aktien-Gesellschaft gegeben, wobei jedoch der Erwerb der Aktien der Gesellschaft in eine Hand beschränkt blieb und auch die Abgabe der Aktien nur an grosse Handelsorganisationen und Unternehmungen durchgeführt wurde.

Hiermit sollte von Anfang an erreicht werden, dass diese Zentralstelle für Ausstellungswesen sich nur von allgemeinnützlichen Interessen des Handels und der Industrie und nicht von den kommerziellen Interessen der Aktionäre leiten liesse. Als Gründer der estnischen Handels- und Industrie Ausstellungsgesellschaft „Näitus“ zeichneten: das Revaler Börsen-Komitee, der estländische Fabrikanten-Verband, der estnische Verband der Industriellen, der estnische Zentralverband der Konsumvereine und die estnische ökonomische Genossenschaft.

Doch alle diese Massnahmen des Revaler Börsen-Komitees auf dem Gebiet der Förderung des Aussenhandels waren eigentlich nur möglich geworden, nachdem die estnische Regierung ihre Aussenhandelsmethoden, aufgebaut auf Verstaatlichung und experimenteller Sozialisierung der estnischen Wirtschaft, aufgegeben und das Prinzip des Freihandels eingeführt hatte. Über zwei Jahre musste das Revaler Börsen-Komitee gegen die in der Handels- und Zollpolitik angewandten Methoden ankämpfen, bevor die massgebenden Kreise die Verfehltheit ihrer Methoden einsahen.

Als Ende 1920 und Anfang 1921 dieser Umschwung in den Anschauungen eintrat, nutzte das Revaler Börsen-Komitee diesen sofort dahin aus, beim Finanzminister vorstellig zu werden und um Einsetzung einer speziellen Kommission, die neue Richtlinien für eine zukünftige Handels- und Zollpolitik auszuarbeiten hätte, nachzusuchen. Das Gesuch wurde berücksichtigt und eine ständige Kommission am Finanzministerium, bestehend aus Regierungsbeamten und einer ganzen Reihe ehrenamtlich gewählter Vertreter der grossen Berufsorganisationen von Handel und Industrie, eingesetzt. Das Resultat der Tätigkeit dieser Kommission war der Entschluss, den Handel gänzlich freizugeben, dafür aber durch entsprechende Zölle die Wirtschaft und die Finanzen des Landes zu regulieren.

In dem am 1. V. 21 in Kraft getretenen Zolltarif fanden folgende Grundsätze Anwendung: erstens — Schutz der einheimischen Industrie gegen die ausländische Konkurrenz; zweitens — bestmögliche Wahrung der fiskalischen Interessen; drittens — mit Rücksicht auf soziale Strömungen im Lande — weitgehende Einschränkung der Einfuhr von Luxuswaren und schliesslich — aus handelsstatistischen Gründen — Erhebung sogenannter statistischer Zölle.

Sehr bald brachten es die wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes mit sich, dass viele Sätze dieses Zolltarifes nicht aufrecht erhalten werden konnten. Es musste daher die Kommission ihre Tätigkeit fortsetzen, um entsprechende Veränderungen am Zolltarif vorzunehmen. Für das Wirtschaftsleben des Staates hatte diese Kommission damals eine sehr grosse Bedeutung, denn in Grundlage des Gesetzes vom 3. I. 21, resp. 23. XII. 21 war den zuständigen Ministern (f. Finanzen, Handel und Industrie) das Recht selbständiger Zollbestimmungen eingeräumt worden, welches Recht de facto aber durch die Kommission ausgeübt wurde. Die Minister bestätigten nämlich fast ohne Ausnahme die Zollsätze, die die Kommission in Vorschlag gebracht hatte.

Die enge Zusammenarbeit der Vertreter des Handels und der Industrie mit der Regierung auf dem Gebiet des Zollwesens veranlasste das Finanzministerium auch die Durchsicht des Projektes einer neuen estnischen Zollordnung dem Revaler Börsen-Komitee zu übergeben. Das Komitee hielt es für angebracht, eine gemeinsame Beratung aller interessierten Kreise einzuberufen, auf welcher beschlossen wurde eine ganze Reihe von Kommissionen am Revaler Börsen-Komitee einzusetzen, die das vom Finanzministerium ausgearbeitete Gesetzprojekt zu begutachten hätten. Es

wurden im Ganzen 7 Kommissionen gebildet, in die neben den Herrn des Komitees, die Vertreter folgender Firmen gewählt wurden.

In die Kommission zur Durchsicht des Abschnittes I. des projektierten Zollordnungsgesetzes, „Organisation der Zollverwaltung“, §§ 1—43, die Vertreter der Firma: John Nurminen und Oscar Stude.

In die Kommission zur Durchsicht des Abschnittes II. „Einfuhr und Ausfuhr über die Grenzen und Luftschiffahrt“, §§ 44—165, die Vertreter der Firma: Oscar Stude, C. F. Gahlnbäck und N. Christiansen & Co.

In die Kommission zur Durchsicht des Abschnittes III. „Aufbewahrung der Waren in Zollspeichern, Revision, Verzollung und Herausgabe der Waren“, §§ 166—294, die Vertreter der Firma: Gerhard & Hey und Estn. Sped. A./G., vorm. Kniep & Werner.

In die Kommission zur Durchsicht des Abschnittes IV. „Besondere Erlasse betr. Zolloperationen an den ein- und auszuführenden Waren“, §§ 295—392, die Vertreter der Firma: Oscar Stude, C. F. Gahlnbäck und N. Christiansen & Co.

In die Kommission zur Durchsicht des Abschnittes V. „Küstenfahrt“, §§ 393—401: John Pitka & Söhne und Revaler Reedereiverband.

In die Kommission zur Durchsicht des Abschnittes VI. „Strafen und andere Folgen von Übertretungen der Zollregeln in Fällen, wo es sich nicht um Schmuggel handelt“, §§ 402—418: Gerhard & Hey und Estn. Sped. A./G., vorm. Kniep & Werner.

In die Kommission zur Durchsicht des Abschnittes VII. „Schmuggel“, §§ 419—467, C. F. Gahlnbäck, N. Christiansen & Co. und Oscar Stude.

Das Resultat der Arbeit der einzelnen Kommissionen wurde dann auf den Sitzungen des Revaler Börsen-Komitees in ein vielseitiges Memorandum, in welchem man die Fassung von 62 Paragraphen beanstandete, zusammengefasst und dem Finanzminister überreicht.

Leider sind später viele der gewünschten Änderungen und Vorschläge des Revaler Börsen-Komitees in der entsprechenden Parlamentskommission nicht in Betracht gezogen worden, weshalb das im Jahre 1922 ausgearbeitete Zollordnungsgesetz die handeltreibenden Kreise in der in Kraft getretenen Fassung nicht befriedigen konnte. Vielerseits wurden sogar Stimmen laut, dass der alte russische Zollustaw (Swod Ssakonow d. russischen Reiches Bd. VI. mit allen seinen Änderungen und Ergänzungen bis zum 28. X.

17) sogar handlicher gewesen wäre, als die modernisierte neue Zollordnung. Vermisst wurde nämlich die Durchführung beider Grundprinzipien, die die Ausarbeitung einer estnischen Zollordnung, an Stelle des hier ein Menschenalter gültig gewesenen russischen Zollustaws, veranlasst hatten: „erstens sollten dem gesamten Zollwesen eine feste Basis und neue Entwicklungsmöglichkeiten gegeben werden, sodann sollte die Arbeit am Zoll erleichtert und beschleunigt werden.“ In Wirklichkeit war diesen zwei leitenden Gedanken nur teilweise Rechnung getragen und eine den hiesigen Verhältnissen wenig zusagende Reform nach dem Muster der nordländischen Staaten eingeführt worden, die grosse Bedenken bei der Kaufmannschaft hervorrief.

Als nach Einführung des Freihandels die Frage über den Abschluss von Handelsverträgen an die estnische Regierung herantrat, um die politischen Beziehungen von Land zu Land durch enge wirtschaftliche zu ergänzen, sah sich die Regierung gezwungen, das Revaler Börsen-Komitee, zwecks Ausarbeitung der Zollanlagen für die Handelsverträge, heranzuziehen.

Es war kein Zufall, dass die estnische Regierung mit dem benachbarten und völkisch verwandten Finnland den ersten Handelsvertrag abzuschliessen beabsichtigte. Wenn auch das estnisch-britische Handelsabkommen vom 20. IV. 20 zeitlich den Handelsvertragverhandlungen mit Finnland vorausging, so war doch das im Jahre 1920 abgeschlossene britische Abkommen kein eigentlicher Handelsvertrag, sondern nur ein durch Notenaustausch zustande gekommenes Abkommen, das beiden Staaten die Meistbegünstigung bei Behandlung ihrer Waren im anderen Lande garantierte. In Ermangelung jeglicher Zollanlagen hatte die Regierung es für überflüssig befunden, beim Zustandekommen des britischen Abkommens das Revaler Börsen-Komitee hinzuzuziehen. Anders verhielt sich die Lage beim finnischen Handelsvertrage.

Die damalige Zeit des Ausbaues des Regierungsapparates brachte es mit sich, dass es in den entsprechenden Ministerien an dem nötigen Material für die Abfassung der Zollanlagen fehlte und die Ministerien bei den grossen Wirtschaftsorganisationen nach diesem Material nachsuchen mussten. Auf Veranlassung des Revaler Börsen-Komitees wurden Beratungen der Vertreter der verschiedensten Wirtschaftszweige einberufen und in gemeinsamen Besprechungen die Erfordernisse der Wirtschaft des Landes klar gelegt.

Es war eine überaus schwierige und zum Teil auch undankbare Aufgabe, die das Revaler Börsen-Komitee über-

nommen hatte, da es bei der Ausarbeitung der Zollanlagen galt die gegenseitigen Meinungen des Kaufmanns und des Industriellen in Einklang zu bringen, dabei die gerechten Wünsche der Konsumenten zu befriedigen und zuletzt auch noch die Forderungen des Fiskus nicht zu verletzen.

Die Verhandlungen zwecks Abschluss des Vertrages mit Finnland hatten im Frühjahr 1921 begonnen und erst im Spätsommer waren die Vorarbeiten zu den Zollanlagen soweit beendet, dass der Vertreter des Börsen-Komitees, der zur selben Zeit auch Expert der Handelsdelegation war, sich zu den Verhandlungen nach Helsingfors einschiffen konnte. Monate lang dauerten noch die Verhandlungen in Finnland an, bevor der estnisch-finnische Handels- und Schiffsvertragsvertrag in Helsingfors am 29. X. 21 unterschrieben wurde.

Die Besuchsreisen der Vertreter des Wirtschaftslebens der baltischen Staaten, hatten die Frage über die Aufhebung der Zollgrenze zwischen Lettland und Eesti auf die Tagesordnung gestellt. Der Gedanke war von der estnischen Grossindustrie (haupts. Textil, Holzbearbeitung und Papier) mit Interesse aufgenommen worden und veranlasste den Finanzminister im Juni 1922 eine spezielle Kommission einzusetzen, die zu der Aufhebung der Zollgrenze Stellung zu nehmen hatte.

Bei den Besprechungen der Kommission erwies es sich, dass die Interessen der verschiedenen Industriezweige und des Handels stark auseinandergehen, zum Teil direkt einander entgegengesetzte sind.

Die Gegner der sofortigen Aufhebung der Zollgrenze brachten vor: „dass einer Abschaffung der Zollgrenze unbedingt eine Vereinheitlichung der Zolltarife vorausgehen müsse. Die Abschaffung der Zollgrenze führe nämlich zu einer vollständigen Verschmelzung der Wirtschaften beider Staaten und wäre nur auf dem Wege einer Zollunion durchführbar. Wenn aber eine Zollunion nicht mit genügender Sorgfalt und genauer Kenntniss der wirtschaftlichen Struktur beider Staaten durchgeführt werde, so gehe die Wirtschaft des schwächeren Staates einfach im Wirtschaftskörper des stärkeren Staates auf. Es müsste daher zuvor eine genaue Untersuchung der Wirtschaftskörper beider Staaten vorgenommen werden, bevor man im Interesse weniger Industrien einen übereilten Entschluss fällt.“

Auf Vorschlag des Revaler Börsen-Komitees wurde die Entscheidung der Frage bis zur Vorstellung erschöpfender Daten vertagt.

F. Statistik.

I. Der Aussenhandel.

Das Jahr 1921.

Der Aussenhandel Eestis (Ein-, Ausfuhr und Transit) weist im Jahre 1921, im Vergleich zum Vorjahre, eine Erhöhung von fast 13 Millionen Pud auf. Diese Erhöhung ist in der Hauptsache dem erweiterten Transit mit Russland zuzuschreiben.

Im Jahre 1920 betrug der Transitverkehr mit Russland bloss 1,7 Millionen Pud — im Jahre 1921 fast 12 Millionen Pud. Gestiegen war gleichfalls die Einfuhr, nämlich von 5,4 Millionen Pud (1920) — auf 9,4 Millionen Pud (1921). Dagegen war die Ausfuhr, verglichen mit dem Vorjahre, zurückgegangen, nämlich von 8,4 Millionen Pud (1920) auf 7,2 Millionen Pud (1921).

DIE EINFUHR.

Auf die Einfuhr aus dem Auslande entfallen im Jahre 1921 — 9.380.281 Pud im Werte von 4.482,6 Millionen EMk oder 12,4 Millionen \$ = 3,3 Millionen £. Es verteilt sich die Einfuhr nach den Hauptgruppen der eingeführten Artikel folgendermassen:

Warengruppe.	Pud	Wert in 1000 EMk.	In %% d. Wertes der Gesamtein- fuhr.
A. Nahrungs- u. Genussmittel.	3.847.402	1.299,5	29,0
B. Rohstoffe	3.149.293	431,5	9,6
C. Fabrikate u. Halbfabrikate	2.383.586	2.751,3	61,4
D. Lebende Tiere	5 Stück	0,3	—

Im Gewicht über 1000 Pud wurden eingeführt:

A. Nahrungs- und Genussmittel.

	Gewicht in Pud.		Gewicht in Pud.
1. Heringe	842.541	3. Weizenmehl	708.021
2. Salz	828.334	4. Zucker	683.759

	Gewicht in Pud.		Gewicht in Pud.
5. Reis	208.952	23. Sacharin	6.100
6. Roggen	151.153	24. Tee	4.849
7. Strömlinge	52.488	25. Fette u. Margarine	4.409
8. Hafer	52.259	26. Gemischtes Kompot- obst	4.239
9. Verschied. Mehl nicht bes. ben.	44.285	27. Nüsse u. Mandeln	3.889
10. Malz	37.471	28. Apfelsinen	3.261
11. Ölkuchen u. and. Vieh- futter	31.056	29. Getränke	3.229
12. Bohnen	23.856	30. Pfeffer	2.651
13. Kond. Milch	23.780	31. Kakaobutter	2.415
14. Gerste	22.281	32. Hopfen	2.284
15. Tabak	17.541	33. Gewürze nicht bes. ben.	2.202
16. Kakao	14.154	34. Fisch-, Fleisch- und Mehlwaren	1.987
17. Erbsen	14.001	35. Früchte nicht bes. ben.	1.882
18. Manna	12.126	36. Rosinen	1.834
19. Grützen u. Graupen	11.043	37. Frisches Gemüse, haupts. Zwiebeln	1.283
20. Zitronen	7.068	38. Kaffee	1.271
21. Kolonialwaren nicht bes. ben.	6.893		
22. Getreide nicht bes. ben.	6.455		

B. Rohstoffe.

1. Steinkohle	1.587.303	1717. Lumpen u. Baum- wollenden	7.547
2. Brennholz	397.519	18. Tierische Fette	7.343
3. Papiermasse	273.618	19. Kokusöl	5.265
4. Balken u. Brussen	198.850	20. Sand f. Fabrikations- zwecke	3.832
5. Steinkohlenteer	142.887	21. Holzteer	3.710
6. Steine	99.874	22. Firnis	3.000
7. Zellulose	90.972	23. Korkholz	2.568
8. Baumwolle	87.868	24. Pflanzenöle nicht bes. ben.	2.553
9. Naphtha	57.919	25. Jute	1.994
10. Bau- u. Chamotte- lehm	44.901	26. Olein u. Stearin	1.958
11. Häute u. Felle	43.362	27. Steinnüsse	1.951
12. Wolle	26.692	28. Asphalt	1.477
13. Gusseisen	26.539	29. Bretter u. Planken	1.392
14. Harpius	9.391	30. Fischtran	1.000
15. Pflanzen	8.607	31. Goudron	1.000
16. Saaten u. Samen	7.793		

C. Fabrikate u. Halbfabrikate.

1. Der Hütten- u. Eisenindustrie.

	Gewicht in Pud.		Gewicht in Pud.
1. Eisen u. Stahl . . .	420.217	8. Kraftmaschinen . . .	22.981
2. Eisenwaren nicht bes. ben.	202.422	9. Transportmittel . . .	19.777
3. Betriebsmaschinen . .	158.851	10. Elektr. Maschinen u. elektr. Zubehör . . .	14.874
4. Landw. Maschinen u. Geräte	137.427	11. Kupfer-, Aluminium-, Zink u. Zinnwaren . .	12.802
5. Eisenbleche	72.755	12. Metalle	8.032
6. Koks	65.000	13. Instrumente, Apparate u. Uhren	7.730
7. Handwerkszeug u. Stahlwaren	37.054	14. Waffen u. Jagduten- silien	459

2. Der Chemischen Industrie.

1. Superphosphat . . .	178.358	18. Zinkweiss	2.939
2. Schwefelsaure Eisen- verbindungen	61.048	19. Salzsäure	2.723
3. Thomasschlacke . . .	31.105	20. Kohlensäure u. Sauer- stoff.	2.607
4. Gerbstoffe	28.318	21. Mineralfarben nicht bes. ben.	2.263
5. Kaustische Soda . . .	20.628	22. Essigsäure	2.185
6. Soda (kohlen. u. dop- pelkohlen.)	16.867	23. Klebstoffe	1.874
7. Anorganische Verbin- dungen nicht bes. ben.	8.428	24. Bleiweiss	1.724
8. Schwefelsaures Alumi- nium	7.534	25. Wasserglas	1.625
9. Schwefelsäure	6.674	26. Essigsäure Salze . . .	1.596
10. Ocker	6.508	27. Pottasche	1.413
11. Glaubersalz	6.483	28. Schwefelsaures Mag- nesium	1.344
12. Anilinfarben	6.353	29. Stiefelwichse	1.239
13. Düngemittel nicht bes. ben.	5.463	30. Organische Säuren u. Salze	1.127
14. Chlorkalk	4.855	31. Tinte u. Tusche . . .	1.088
15. Apothekerwaren u. Kosmetik	4.465	32. Ammoniumsalze . . .	1.086
16. Farbstoffe u. Farbex- trakte	3.603	33. Salpeterhaltige Dün- gemittel	1.002
17. Chlormagnesium . . .	2.947	34. Ultramarin u. Wasch- blau	1.001

3. Der Öl- und Fettbearbeitungsindustrie.

	Gewicht in Pud.		Gewicht in Pud.
1. Petroleum	234.264	7. Fette u. Öle nicht bes.	
2. Schmieröle	40.597	ben.	2.457
3. Benzin	39.477	8. Anthrazenöl	2.000
4. Seife	10.863	9. Lacke	1.288
5. Parafin	5.057	10. Lichte	1.067
6. Wagenschmiere	3.788		

4. Der Erden- u. Steinbearbeitungsindustrie.

1. Kreide	49.282	10. Zement	7.430
2. Chamottesteine	39.288	11. Polier- u. Putzmittel	3.540
3. Tafelglas	19.025	12. Magnesit	2.455
4. Glaswaren, gewöhnl.	17.677	13. Dachsteine	2.361
5. Fayencewaren	15.536	14. Ziegelsteine	2.306
6. Glas u. Glaswaren nicht bes. ben.	13.564	15. Mühlsteine	2.175
7. Porzellanwaren	10.285	16. Ofenkacheln	2.025
8. Chamottezement	9.845	17. Asbest u. Asbestwaren	1.531
9. Tonwaren	8.485	18. Gyps	1.000

5. Der Papierindustrie.

1. Pappe u. Pappwaren	63.061	3. Papierwaren	8.567
2. Papier	25.577	4. Drucksachen	4.552

5. Der Textilindustrie.

1. Baumwollfabrikate u. Halbfabrikate	25.912	6. Kleider u. Wäsche	2.630
2. Wollfabrikate u. Garn	11.795	7. Decken u. Teppiche	1.587
3. Sacklein u. Säcke	11.769	8. Maschinenriemen	1.575
4. Schnur u. Strick	4.836	9. Filz u. Filzwaren	1.206
5. Textilien nicht bes. ben.	4.440	10. Hüte u. Mützen	1.090

7. Der Kurz-, Galanterie-, Musik- u. Schreibwarenindustrie.

1. Kurzwaren	13.687	3. Schreibutensilien	1.703
2. Galanterie- u. Musik- waren	6.032		

8. Der Holzbearbeitungsindustrie.

1. Tischlerwaren	4.759	3. Kork u. Flechtwaren	3.230
2. Fourniere, Schuster- stifte, etc.	3.821	4. Böttcherwaren	1.082

9. Der Lederbearbeitungsindustrie.

	Gewicht in Pud.		Gewicht in Pud.
1 Leder	6.635	3. Lederwaren, nicht bes.	
2. Stiefel u. Schuhe	5.201	ben., haupts. Maschi-	
		nenriemen	1.047

10. Der Gummiindustrie.

1. Fussbekleidung aus		2. Gummiwaren nicht	
Gummi	5.567	bes. ben.	3.976

11. Der Fell-, Borsten-, Schweiß- u. Haarbearbeitungsindustrie 738

DIE AUSFUHR.

Die Ausfuhr Eestis im Jahre 1921 betrug im Ganzen 7.173.222 Pud im Werte von 2,3 Milliarden EMk. = 6,3 Millionen \$ = 1,67 Millionen £.

Es verteilt sich die Ausfuhr nach den Hauptgruppen der ausgefuhrten Artikel folgendermassen.

Warengruppe.	Pude.	Wert in 1000 EMk.	In %% des Wertes d. Ge- samtausfuhr.
A. Nahrungs- u. Genuss- mittel	1.813.720	342,8	15,0
B. Rohstoffe	3.920.516	669,0	29,3
C. Fabrikate u. Halbfabri- kate	1.438.986	1.274,6	55,7
D. Lebende Tiere	12 Stück	0,2	—

Lebens- und Genussmittel.

	Gewicht in Pud.		Gewicht in Pud.
1. Kartoffeln	1.194.769	12. Lebens- u. Genussmit-	
2. Roggen	314.106	tel nicht bes. ben.	6.620
3. Äpfel	74.148	13. Reis	6.142
4. Roggenmehl	47.154	14. Grützen u. Graupen	6.073
5. Spiritus	42.614	15. Heringe	5.191
6. Kartoffelmehl	23.262	16. Schweinefleisch	5.008
7. Zichorie	19.858	17. Zucker	4.896
8. Hafer	12.498	18. Zwiebeln	4.092
9. Salz	11.129	19. Weizenmehl	3.294
10. Eier	9.342	20. Fische u. Fischkon-	
11. Butter	7.804	serven nicht bes. ben.	2.798

	Gewicht in Pud.		Gewicht in Pud.
21. Fleischwaren u. Kon-		25. Gemüse, nich bes. ben.	1.376
serven	2.153	26. Manna	1.348
22. Käse	2.098	27. Getreide	1.104
23. Strömlinge	1.973	28. Konfekt	1.000
24. Syrup	1.870		

B. Rohstoffe.

1. Bretter u. Planken .	1.862.351	10. Lumpen u. Baumwoll-	
2. Balken	559.297	abfälle	10.186
3. Propse	548.824	11. Gusseisenbruch . .	6.233
4. Flachs	319.112	12. Gedärme u, Mägen .	2.781
5. Sleepers	317.561	13. Samen u. Saaten nicht	
6. Alteisen	144.706	bes. ben.	2.054
7. Leinsaat	77.951	14. Brennschiefer . . .	1.578
8. Zellulose	42.480	15. Schweif u. Haar . .	1.438
9. Kodilla u. Hede . . .	23.964		

C. Fabrikate und Halbfabrikate.

1. Der Papierindustrie.

1. Rotationspapier . . .	736.171	3. Papierwaren u. Druck-	
2. Seidenpapier	4.060	sachen	1.065

2. Der Erden- und Steinbearbeitungsindustrie.

1. Zement	394.851	3. Gyps u. Kalk	1.380
2. Ziegelsteine	1.500		

3. Der Holzbearbeitungsindustrie.

1. Fourniere u. Stuhl-		2. Tischlerarbeiten . . .	3.428
böden	175.371	3. Böttcherwaren	1.580

4. Der Textilindustrie.

1. Baumwollgewebe . . .	36.616	4. Textilien nicht bes.	
2. Leinfabrikate	17.302	ben.	1.095
3. Wollene Gewebe . . .	6.620	5. Leingarn	1.085

5. Der Kurz-, Galaterie- u. Musikindustrie	Pud. 24.667
--	-------------

6. Der Eisen- u. Metallbearbeitungsindustrie.

	Gewicht in Pud.		Gewicht in Pud.
1. Eisen- u. Metallwaren	10.612	3. Transportmittel	4.084
2. Maschinen u. d. Teile, Apparate	6.701		

7. Der Chemischen Industrie.

1. Chemikalien, Apothekerwaren u. Drogen	3.050	3. Farben (haupts. Bleiweiss)	1.027
2. Kasein, Fuselöl, Kautstische Soda u. Salpeter	1.296	4. Zündhölzer	1.000

8. Der Öl- und Fettbearbeitungsindustrie.

1. Seife	2.844	2. Öle u. Fette (haupts. Brennschieferöl)	922
--------------------	-------	---	-----

9. Der Leder- u. Fellbearbeitungsindustrie	660
--	-----

DIE EIN- UND AUSFUHR NACH LÄNDERN GEORDNET.

A. Anteil der fremden Staaten an der Einfuhr nach Eesti.

An der Einfuhr waren beteiligt:

	Gewicht in Pud.	In % % d. Gesamtgewichtes der Einfuhr.
1. Deutschland	3.771.479	40,2
2. England	2.605.530	27,9
3. Finnland	1.197.479	12,7
4. Schweden	459.320	4,9
5. Dänemark	319.786	3,4
6. Vereinigte Staaten	233.339	2,5
7. Holland	206.565	2,2
8. Danzig	167.211	1,8
9. Lettland	143.759	1,5
10. Russland	125.910	1,3
11. Norwegen	102.259	1,1
12. Polen	30.105	0,3
13. Oesterreich	7.190	0,1
14. Frankreich	4.406	0,05
15. d. Schweiz	4.088	0,05
16. Andere Staaten	1.855	—

An erster Stelle steht die Einfuhr von Lebens- und Genussmitteln. Es wurden eingeführt 3.847.402 Pud oder 40,5% vom Gesamtgewicht der Einfuhr.

Es kamen aus:

	Gewicht in Pud.	In % d. Gesamtgewichtes der Gruppe.
1. Deutschland	1.957.903	52,5
2. England	671.484	17,4
3. Schweden	264.628	6,8
4. d. Vereinigten Staaten	194.940	5,0
5. Danzig	160.166	4,0
6. Finnland	155.251	3,8
7. Dänemark	142.914	3,5
8. Norwegen	101.140	2,4
9. Lettland	89.067	2,2
10. Holland	73.147	1,7
11. Polen	30.024	0,7
12. d. Schweiz	3.950	—
13. Frankreich	1.502	—
14. Belgien	277	—
15. Anderen Staaten	1.009	—

An zweiter Stelle steht die Einfuhr von Ölen, Fetten, Gummi und Kohle. Es wurden eingeführt 2.239.975 Pud oder 24,3% vom Gesamtgewicht der Einfuhr.

Es kamen aus:

1. England	1.671.897	74,5
2. Deutschland	256.502	11,5
3. Dänemark	139.220	6,2
4. Schweden	55.969	2,5
5. Finnland	43.937	2,0
6. d. Vereinigten Staaten	32.933	1,5
7. Holland	21.691	0,9
8. Russland	10.008	0,5
9. Anderen Staaten	7.818	0,4

An dritter Stelle steht die Einfuhr von Metallen und Metallwaren. Es wurden eingeführt 789.874 Pud oder 8,4% vom Gesamtgewicht der Einfuhr.

Es kamen aus:

1. Deutschland	693.234	87,7
2. England	32.877	4,1

	Gewicht in Pud.	In %% d. Gesamtgewichtes der Gruppe.
3. Finnland	22.427	2,8
4. Dänemark	12.825	1,6
5. Schweden	11.076	1,5
6. Holland	8.621	1,1
7. Lettland	7.393	1,0
8. Anderen Staaten	1.421	0,2

An vierter Stelle steht die Einfuhr von Holz und Holzwaren. Es wurden eingeführt 606.480 Pud oder 6,4% vom Gesamtgewicht der Einfuhr.

Es kamen aus:

1. Finnland	469.258	77,3
2. Russland	115.450	19,0
3. Deutschland	17.818	3,0
4. Lettland	1.199	0,2
5. Dänemark	1.159	0,2
6. Anderen Staaten	1.596	0,3

An fünfter Stelle steht die Einfuhr von Papier u. Drucksachen, in einer Menge von 467.008 Pud oder 5% des Gesamtgewichtes der Einfuhr.

Es kamen aus:

1. Finnland	333.212	71,3
2. Deutschland	75.150	16,1
3. Schweden	42.483	9,1
4. England	10.122	2,2
5. Lettland	3.327	0,7
6. Danzig	1.845	0,4
7. Anderen Staaten	869	0,2

An sechster Stelle steht die Einfuhr von Chemikalien, Drogen, Dungstoffen u. Farben in einer Menge von 428.473 Pud oder 4,9% des Gesamtgewichtes der Einfuhr.

Es kamen aus:

1. Deutschland	159.933	37,4
2. England	116.113	27,1
3. Holland	99.508	23,2
4. Schweden	31.830	7,4
5. Finnland	7.217	1,7

	Gewicht in Pud.	In % % d. Gesamtgewichtes der Gruppe.
6. Dänemark	6.884	1,6
7. Lettland	6.063	1,4
8. Anderen Staaten	925	0,2

An siebenter Stelle steht die Einfuhr von Transportmitteln und Maschinen in einer Menge von 361.640 Pud oder 3,8% des Gesamtgewichtes der Einfuhr.

Es kamen aus:

1. Deutschland	315.895	87,5
2. Finnland	20.623	5,7
3. Schweden	7.239	2,0
4. England	7.078	2,0
5. Dänemark	4.101	1,1
6. d. Vereinigten Staaten	2.758	0,7
7. Lettland	2.746	0,7
8. Anderen Staaten	1.200	0,3

An achter Stelle steht die Einfuhr von Steinen, Erden und deren Erzeugnissen in einer Menge von 360.450 Pud oder 3,8% des Gesamtgewichtes der Einfuhr.

Es kamen aus:

1. Deutschland	179.140	49,7
2. Finnland	127.724	35,4
3. Lettland	23.927	6,7
4. Schweden	18.396	5,1
5. Oesterreich	7.015	1,9
6. England	2.508	0,7
7. Anderen Staaten	1.740	0,5

An neunter Stelle steht die Einfuhr von Rohstoffen für die Textilindustrie und von Manufakturwaren in einer Menge von 191.971 Pud oder 2% des Gesamtgewichtes der Einfuhr.

Es kamen aus:

1. England	89.154	46,5
2. Deutschland	55.815	29,1
3. Schweden	24.964	13,0
4. Finnland	12.050	6,3
5. Dänemark	6.735	3,5
6. Danzig	1.369	0,6
7. Lettland	1.124	0,6
8. Anderen Staaten	760	0,4

An zehnter Stelle steht die Einfuhr von Leder, Häuten und Fellen, sowie deren Erzeugnissen. Die Einfuhr dieser Gruppe betrug im Ganzen 56.978 Pud oder 0,6% des Gesamtgewichtes der Einfuhr.

Es kamen aus:

	Gewicht in Pud.	In %% d. Gesamtgewichtes der Gruppe.
1. Deutschland	43.625	76,5
2. Holland	2.614	4,6
3. Finnland	2.299	4,0
4. England	1.774	3,2
5. Schweden	1.695	2,9
6. Frankreich	1.605	2,9
7. Lettland	1.392	2,4
8. d. Vereinigten Staaten	1.265	2,3
9. Anderen Staaten	709	1,2

Zum Schluss erwähnen wir noch die Einfuhr von Kurz-, Galanterie- u. Musikwaren und von Saaten u. Samen in einer Menge von 30.030 Pud oder 0,3% vom Gesamtgewicht der Einfuhr.

Es kamen aus:

1. Deutschland	16.463	54,8
2. Dänemark	4.463	14,9
3. Finnland	3.481	11,6
4. Lettland	2.581	8,6
5. England	1.586	5,3
6. Anderen Staaten	1.456	4,8

B. Die Ausfuhr Eestis nach den Bestimmungsländern.

Im Jahre 1921 ging der Export Eestis nach folgenden Ländern:

Es gingen nach:

	Gewicht in Pud.	In %% d. Gesamtgewichtes der Ausfuhr.
1. England	2.847.658	39,8
2. Russland	2.082.493	29,0
3. Holland	605.968	8,4
4. Schweden	424.827	5,9
5. Finnland	407.457	5,7
6. Deutschland	269.771	3,8
7. Frankreich	198.889	2,8
8. Dänemark	157.990	2,2

	Gewicht in Pud.	In %% d. Gesamtgewichtes der Gruppe.
9. Lettland	96.859	1,4
10. Belgien	52.609	0,7
11. Danzig	17.643	0,2
12. Norwegen	10.577	0,1
13. d. Vereinigten Staaten und Litauen	481	—

An erster Stelle steht die Ausfuhr von Holz und Holzfabrikaten. Im Ganzen wurden Waren dieser Gruppe in einer Menge von 3.468.412 Pud oder 48,3% des Gesamtgewichtes der Ausfuhr exportiert.

Es gingen nach:

1. England	2.725.377	78,5
2. Holland	604.913	17,7
3. Dänemark	99.387	2,8
4. Deutschland	14.570	0,4
5. Anderen Staaten	24.165	0,6

An zweiter Stelle steht die Ausfuhr von Lebens- und Genussmitteln. Im Ganzen sind 1.813.720 Pud oder 25,2% des Gesamtgewichtes des Exportes an Lebens- und Genussmitteln ausgeführt worden.

Es gingen nach:

1. Russland	1.231.330	67,9
2. Finnland	284.273	15,7
3. Frankreich	127.663	7,0
4. Schweden	51.805	2,9
5. Lettland	42.146	2,4
6. Belgien	41.556	2,3
7. England	15.901	0,9
8. Danzig	11.256	0,6
9. Deutschland	4.644	0,2
10. Anderen Staaten	3.146	0,1

An dritter Stelle steht die Ausfuhr der Erzeugnisse der Papierindustrie. Im Ganzen sind 793.770 Pud oder 11,1% des Gesamtgewichtes des Exportes ausgeführt worden.

Es gingen nach:

1. Russland	756.320	95,3
2. Deutschland	16.239	2,0
3. Finnland	8.494	1,0

	Gewicht in Pud.	In % d. Gesamtgewichtes der Gruppe.
4. Frankreich	6.383	0,8
5. Lettland	3.977	0,6
6. Anderen Staaten	2.357	0,3

An vierter Stelle steht die Ausfuhr von Textilrohstoffen (Flachs) und von Manufakturwaren. Am Ganzen wurden 405.986 Pud oder 5,7% des Gesamtgewichtes des Exportes ausgeführt.

Es gingen nach:

1. England	102.750	25,4
2. Finnland	90.741	22,4
3. Deutschland	68.895	16,7
4. Dänemark	54.514	13,4
5. Frankreich	53.044	13,1
6. Schweden	10.929	2,7
7. Lettland	10.360	2,6
8. Belgien	8.067	2,0
9. Russland	5.543	1,4
10. Danzig	1.084	0,3
11. d. Vereinigten Staaten	59	—

An fünfter Stelle steht die Ausfuhr von Zement, Bausteinen und Gyps in der Menge von 397.731 Pud oder 5,6% des Gesamtgewichtes des Exportes.

Es gingen nach:

1. Schweden	357.710	90,0
2. Lettland	25.502	6,4
3. Finnland	13.710	3,5
4. Russland	452	0,1
5. Deutschland	229	—
6. Anderen Staaten	128	—

An sechster Stelle steht die Ausfuhr von Metallen und Metallwaren in einer Menge von 161.551 Pud oder 2,3% des Gesamtgewichtes des Exportes.

Es gingen nach:

1. Deutschland	146.607	91,0
2. Lettland	5.720	3,5
3. Danzig	4.292	2,6
4. Finnland	3.493	2,1
5. Russland	1.236	0,7
6. Anderen Staaten	203	0,1

An siebenter Stelle steht die Ausfuhr von Saaten und Samen in einer Menge von 80.014 Pud oder 1,1% des Gesamtgewichtes des Exportes.

Es gingen nach:

	Gewicht in Pud.	In % % d. Gesamtgewichtes der Gruppe.
1. Russland	74.297	92,9
2. Frankreich	3.446	4,3
3. Finnland	1.917	2,4
4. Anderen Staaten	354	0,4

Zum Schluss erwähnen wir noch die Ausfuhr von Maschinen, Apparaten, Brennschiefer, Zündhölzern, Chemikalien, Seife, Gedärmen, Kälbermägen, etc., in einer Gesamtmenge von 52.038 Pud oder 0,7% des Gesamtgewichtes des Exportes. Von diesen Waren gingen nach:

1. Deutschland	18.501	35,6
2. Russland	13.051	25,2
3. Lettland	8.222	15,9
4. Finnland	4.212	8,2
5. England	3.542	6,3
6. Schweden	2.723	5,3
7. Anderen Staaten	1.787	3,5

Das Jahr 1922.

Der Aussenhandel Eestis weist im Jahre 1922, im Vergleich zu den Vorjahren, eine bedeutende Steigerung auf. Diese Erhöhung erstreckt sich auf die Einfuhr, ganz besonders aber auf die Ausfuhr und den Transit.

Es betrug der Aussenhandel Eestis:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Transit.	Insgesamt.
	I n P u d e n.			
1920	5.415.071	8.412.169	1.710.541	15.537.781
1921	9.380.281	7.173.222	11.926.643	28.480.146
1922	19.228.114	18.785.458	21.110.401	59.123.973

DIE EINFUHR.

Die Einfuhr von 19,2 Millionen Pud repräsentiert einen Wert von 5.589,2 Millionen EMK. = 16,4 Millionen \$ = 3,7 Millionen £.

Es verteilt sich die Einfuhr nach den Hauptgruppen der eingeführten Artikel folgendermassen:

Warengruppe.	Pude.	Wert in 1000 EMk.	In % % des Wertes d. Gesamteinfuhr.
A. Nahrungs- u. Genussmittel	4.786.152	1.635,3	29,3
B. Rohstoffe	9.041.695	1.017,1	18,2
C. Fabrikate u. Halbfabrikate	5.400.267	2.936,0	52,5
D. Lebende Tiere	48 Stück	0,8	—

Im Gewicht über 1000 Pud wurden eingeführt.

A. Nahrungs- und Genussmittel.

Gewicht in Pud.		Gewicht in Pud.	
1. Salz	1.542.996	24. Nüsse	5.971
2. Zucker	893.634	25. Kakaobutter	4.917
3. Weizenmehl	877.329	26. Kaffee	4.697
4. Roggen	673.359	27. Rosinen	3.831
5. Heringe	396.873	28. Hopfen	3.668
6. Reis	95.832	29. Fischwaren	3.375
7. Tabak	39.218	30. Pfeffer	3.315
8. Manna	32.789	31. Mehlwaren (haupts. Makaroni)	2.919
9. Strömlinge	25.170	32. Sacharin	2.527
10. Grützen u. Graupen	23.052	33. Gewürz nicht bes. ben.	2.469
11. Kakao	20.389	34. Früchte nicht bes. ben.	2.295
12. Versch. Mehl nicht bes. ben.	14.721	35. Malz	2.161
13. Apfelsinen	11.071	36. Erbsen	1.984
14. Gemischtes Kompotobst	10.235	37. Zwiebeln	1.969
15. Tee	10.234	38. Margarine	1.790
16. Hafer	10.068	39. Getrocknete Kartoffeln	1.573
17. Zitronen	8.854	40. Mandeln	1.554
18. Frisches Gemüse	7.951	41. Versch. Getreide nicht bes. ben.	1.345
19. Mais	7.393	42. Johannisbrot	1.344
20. Weizen	7.300	43. Schmalz	1.275
21. Getränke	6.917	44. Kond. Milch	1.220
22. Gerste	6.259	45. Fleischwaren	1.200
23. Kolonialwaren nicht bes. ben.	6.060	46. Senf	1.049

B. Rohstoffe.

	Gewicht in Pud.		Gewicht in Pud.
1. Steinkohle	5.470.743	21. Holzteer	9.000
2. Balken u. Brussen	1.175.656	22. Saaten u. Samen nicht bes. ben.	8.762
3. Papiermasse	553.262	23. Pflanzenöle nicht bes. ben.	7.471
4. Zellulose	287.779	24. Korkholz	4.915
5. Steine	273.860	25. Bretter u. Planken	4.781
6. Bau- u. Chamottelehm	214.808	26. Olein u. Stearin	4.249
7. Baumwolle	192.129	27. Leinsaat	3.949
8. Brennholz	152.203	28. Klee- u. Timothysaat.	3.600
9. Naphtha	140.867	29. Goudron	3.456
10. Mineralerden f. Fabri- kationszwecke	115.213	30. Lumpen u. Baum- wollenden	3.233
11. Steinkohlenteer	75.322	31. Asphalt	3.106
12. Häute u. Felle, rohe	74.855	32. Seegras	2.841
13. Gusseisen	66.294	33. Fischtran	2.318
14. Sand f. Fabrikations- zwecke	39.470	34. Firnis	2.308
15. Hanf	27.874	35. Tierische Produkte (Gedärme, Schweif. etc.)	1.895
16. Tierische Fette	26.936	36. Steinnüsse	1.692
17. Harpius	26.668	37. Flachs u. Hede	1.687
18. Wolle	26.094		
19. Pflanzen	22.385		
20. Kokusöl	10.013		

C. Fabrikate u. Halbfabrikate.

1. Der Hütten- u. Eisenindustrie.

1. Eisen u. Stahl	722.605	9. Elektr. Maschinen u. elektr. Zubehör	35.450
2. Eisenwaren	539.755	10. Kraftmaschinen	34.857
3. Betriebsmaschinen	310.610	11. Kupfer-, Aluminium-, Zink- und Zinnwaren	26.553
4. Landwirtsch. Maschi- nen u. Geräte	267.123	12. Metalle	20.852
5. Koks	165.497	13. Instrumente, Apparate und Uhren	18.118
6. Eisenblech	160.260	14. Waffen u. Jagdutensi- lien	1.335
7. Handwerkszeug u. Stahlwaren	83.218		
8. Transportmittel	43.835		
	+1.406,8 Rgt.		

2. Der Chemischen Industrie.

1. Superphosphat	542.321	3. Kalisalze	111.884
2. Chemikalien nicht bes. ben.	208.377	4. Gerbstoffe	96.338
		5. Thomasschlacke	78.976

	Gewicht in Pud.		Gewicht in Pud.
6. Kaustische Soda	47.249	25. Wasserglas	4.276
7. Soda (kohlen. u. dop- pelkohlen.)	25.765	26. Anorganische Verbin- dungen nicht bes. ben.	4.140
8. Düngemittel nicht bes. ben.	20.089	27. Druckerschwärze	3.502
9. Schwefel	18.700	28. Essigsäure	3.389
10. Salpeterhaltige Dün- gemittel	17.855	29. Salzsäure	3.186
11. Ocker	13.306	30. Pottasche	3.047
12. Glaubersalz	13.306	31. Organische Säuren u. Salze	2.600
13. Anilinfarben	11.557	32. Tinte u. Tusche	2.580
14. Schwefelsäure Alumi- niumerde	10.550	33. Chlorkalk	2.530
15. Alaun	9.804	34. Bleiweiss	2.486
16. Farben, Farbstoffe u. Farbextrakte	9.485	35. Bertholetsalz	2.372
17. Kalziumkarbid	8.159	36. Chlormagnesium	2.322
18. Zinkweiss	6.898	37. Stiefelwiche	2.249
19. Apothekerwaren	6.282	38. Schwefelsaures Mag- nesium	2.049
20. Kohlensäure u. Sauer- stoff.	6.183	39. Sprengstoffe	1.857
21. Schwefelsaures Natron	5.851	40. Dextrin	1.562
22. Klebstoff	4.493	41. Ultramarin u. Wasch- blau	1.562
23. Schwefelsäure	4.745	42. Reisstärke	1.309
24. Mineralfarben nicht bes. ben.	4.281	43. Ammoniumsälze	1.172
		44. Fliegenpapier u. Me- tallputzmittel	1.000

3. Der Öl- und Fetteverarbeitenden Industrie.

1. Petroleum	445.543	7. Lacke	2.187
2. Schmieröle	143.481	8. Fette u. Öle nicht bes. ben.	2.042
3. Benzin	65.408	9. Lichte	1.699
4. Wagenschmiere	57.193	10. Parafinöl	1.471
5. Parafin	11.910		
6. Seife	11.347		

4. Der Erden- und Steinbearbeitungsindustrie.

1. Chamottesteine	111.933	6. Tafelglas	28.728
2. Kreide	59.841	7. Fayencewaren	27.585
3. Glaswaren, gewöhnl.	48.600	8. Porzellanwaren	12.185
4. Ziegelsteine	45.642	9. Chamottezement	9.313
5. Glas u. Glaswaren nicht bes. ben.	30.474	10. Zement	8.376
		11. Tonwaren	8.045

	Gewicht in Pud.		Gewicht in Pud.
12. Lithographiesteine	7.279	18. Glasbruch	4.000
13. Polier- u. Putzmittel	7.219	19. Mühlsteine	3.841
14. Dachsteine	6.063	20. Gyps	2.397
15. Ofenkacheln	5.186	21. Schleifsteine	1.984
16. Asbest u. Asbestwaren	4.359	22. Talk	1.215
17. Magnesit	4.157		

5. Der Papierindustrie.

1. Pappe u. Pappwaren	124.049	3. Papierwaren	18.535
2. Papier	51.961	4. Drucksachen	6.948

6. Der Textilindustrie.

1. Baumwollfabrikate u. Halbfabrikate	46.221	7. Linoleum	3.471
2. Sacklein u. Säcke	41.554	8. Maschinenriemen	3.163
3. Wollfabrikate u. Garn	18.615	9. Strümpfe u. Socken	2.758
4. Schnur u. Strick	8.886	11. Hüte u. Mützen	1.976
5. Textilien nicht bes. ben.	4.262	12. Filz u. Filzwaren	1.850
6. Kleider u. Wäsche	3.987	13. Persennige u. Segeltuch	1.522
		14. Leinwandfabrikate	1.304

7. Der Holzbearbeitungsindustrie.

1. Tischlerwaren	18.414	4. Fourniere	1.096
2. Böttcherwaren	14.563	5. Flechtwaren u. Material f. Sattler	1.012
3. Schusterstifte u. Leisten	2.994	6. Korken	1.000

8. Der Lederbearbeitungsindustrie.

1. Leder	25.790	3. Lederwaren (haupts. Maschinenriemen	1.494
2. Stiefel u. Schuhe	1.980		

9. Der Kurz-, Galanterie-, Musik- und Schreibwarenindustrie.

1. Kurzwaren	20.823	3. Schreibutensilien	2.776
2. Galanterie- u. Musikwaren	5.562		

10. Der Gummiindustrie.

1. Gummiwaren nicht bes. ben.	7.037	2. Fussbekleidung aus Gummi	6.914
---------------------------------------	-------	---------------------------------------	-------

11. Der Felle-, Borsten-, Schweif- u. Haarbearbeitungsindustrie

1.078

Von der Einfuhr gingen:

	Gewicht in Pud.	In % % d. Gesamtgewichtes der Einfuhr.
Über Reval	17.489.421	91,1
„ Narva	1.110.680	5,8
„ Pernau	406.461	2,1
„ Walk	141.101	0,7
„ Port-Kunda	49.110	0,2
„ Arensburg	30.879	0,1
„ andere Plätze	462	—

DIE AUSFUHR.

Die Ausfuhr im Jahre 1922 betrug im Ganzen 18.785.458 Pud im Werte von 4.811,5 Millionen EMk. = 14,2 Millionen \$ = 3,2 Millionen £.

Es verteilt sich die Ausfuhr nach den Hauptgruppen der ausgeführten Artikel folgendermassen.

Warengruppe.	Pude.	Wert n 1000 EMk.	In % % d. Wertes der Ge- samtAusfuhr.
A. Nahrungs- u. Genuss- mittel	5.185.660	1.270,6	26,4
B. Rohstoffe	10.363.944	1.695,8	35,3
C. Fabrikate u. Halbfabri- kate	3.235.854	1.762,0	36,6
D. Lebende Tiere	12.699 Stück	83,1	1,7

A. Nahrungs- und Genussmittel.

Gewicht in Pud.		Gewicht in Pud.	
1. Kartoffeln	2.846.090	13. Äpfel	20.168
2. Hafer	602.386	14. Eier	19.308
3. Gerste	424.699	15. Ölkuchen	17.605
4. Roggenmehl	350.711	16. Grützen u. Graupen	16.221
5. Roggen	291.688	17. Zichorie	14.721
6. Spiritus	112.241	18. Malz	11.800
7. Reis	95.784	19. Heringe	11.253
8. Kartoffelmehl	85.689	20. Kilo	8.068
9. Schweinefleisch	82.509	21. Mehl nicht bes. ben.	7.656
10. Butter	61.011	22. Gemüse (haupts. Zwie- beln)	6.434
11. Rindfleisch	43.041	23. Käse	5.223
12. Heu	26.801		

	Gewicht in Pud.		Gewicht in Pud.
24. Lebens- u. Genussmittel nicht bes. ben.	5.196	30 Getreide nicht bes. ben.	1.447
25. Wurstwaren und Schmalz	3.251	31. Chokolade	1.430
26. Fische u. Fischkonserven nicht bes. ben.	2.147	32. Konditorwaren nicht bes. ben.	1.353
27. Geflügel	1.870	33. Konfekt	1.284
28. Syrup	1.630	34. Kond. Milch	1.240
29. Sprotten	1.490	35. Zucker	1.113
		36. Beeren u. Pilze	1.102

B. Rohstoffe.

1. Bretter und Planken	5.087.382	10. Lumpen	27.923
2. Propse	2.177.492	11. Kodilla u. Hede	24.741
3. Balken	892.878	12. Häute u. Felle	17.115
4. Alteisen	630.593	13. Zellulose	14.458
5. Flachs	589.694	14. Brennschiefer	10.529
6. Brennholz	471.240	15. Schweif u. Haar	2.781
7. Leinsaat	192.921	16. Saaten u. Samen nicht bes. ben.	2.029
8. Sleepers	146.779	17. Gedärme u. Mägen	1.836
9. Schlacken	73.553		

C. Fabrikate und Halbfabrikate.

1. Der Erden- und Steinbearbeitungsindustrie.

1. Zement	1.266.821	3. Ziegelsteine	15.325
2. Gyps	19.140	4. Kalk	1.000

2. Der Papierindustrie.

1. Rotationspapier	1.276.581	3. Seidenpapier	3.669
2. Pappe	6.774	4 Drucksachen	811

3. Der Holzbearbeitungsindustrie.

1. Fourniere	365.618	3. Holzdraht und andere Halbfabrikate	7.692
2. Tischlerwaren	19.456		

4. Der Textilindustrie.

1. Baumwollgewebe	62.548	4. Textilien nicht bes. ben.	3.053
2. Leingewebe	14.243		
3. Baumwollgarn	9.463		

5. Der Chemischen Industrie.

Gewicht in Pud.		Gewicht in Pud.	
1. Kalisalze	24.511	5. Kasein	2.425
2. Superphosphat	16.483	6. Bleiweiss	2.325
3. Zündhölzer	12.288	7. Düngemittel nicht bes. ben.	1.493
4. Chemikalien u. Drogen nicht bes. ben.	4.836	8. Fuselöl	832

6. Der Eisen- und Metallbearbeitungsindustrie.

1. Eisen- u. Gusswaren	17.798	6. Transportmittel	2.901
2. Landw. Maschinen und Geräte u. d. Teile	8.187	7. Metallwaren	2.432
3. Blei, Zinn u. Kupfer	4.549	8. Betriebsmaschinen	2.178
4. Eisen u. Stahl	4.189	9. Maschinenteile	1.920
5. Elektr. Maschinen und Apparate u. elektr. Zu- behör	2.964	10. Kraftmaschinen	1.630
		11. Stahlwaren	1.578

7. Der Kurz-, Galanterie- und Musikindustrie 22.227

8. Der Öl- und Fettbearbeitungsindustrie.

1. Seife	12.554	2. Öle und Fette (haupts. Firnis)	1.690
--------------------	--------	--	-------

9. Der Leder- und Fellbearbeitungsindustrie.

1. Leder	10.219	3. Lederwaren	352
2. Rauchwerk	1.099		

D. Lebende Tiere.

Stück.			
1. Schweine	8.545	3. Pferde	1.149
2. Vieh	2.933	4. Schafe	72

Von der Ausfuhr aus Eesti gingen:

	Gewicht in Pud.	In %% d. Ge- samtgewichtes der Ausfuhr.
Über Reval	10.812.351	57,6
„ Narva	3.165.228	16,8
„ Pernau	3.136.032	16,7
„ Port-Kunda	1.389.272	7,4
„ Arensburg	158.800	0,9
„ Walk	90.510	0,4
„ Hapsal	33.265	0,2

DIE EIN- UND AUSFUHR NACH LÄNDERN GEORDNET.

A. Anteil der fremden Staaten an der Einfuhr nach Eesti.

An der Einfuhr waren beteiligt:

	Gewicht in Pud.	In % d. Gesamtgewichtes der Einfuhr.
1. Deutschland	6.893.502	36,0
2. England	6.377.439	33,2
3. Finnland	1.347.204	7,0
4. Russland	1.300.614	6,8
5. Danzig	790.142	4,1
6. Schweden	588.763	3,0
7. Lettland	524.201	2,7
8. Holland	379.154	2,0
9. Vereinigte Staaten	378.069	2,0
10. Dänemark	338.579	1,7
11. Belgien	171.730	0,9
12. Norwegen	130.185	0,6
13. Andere Staaten	8.532	—

An der Spitze der Einfuhr steht dem Gewichte nach die Einfuhr von Brennmaterialien, wie Steinkohle, Naphtha, Petroleum, Benzin und von Fetten, Ölen und Gummi. Die Waren dieser Gruppe machen im Ganzen 6.704.126 Pud oder 34,9% des Gesamtgewichtes der Einfuhr aus. Hiervon kamen aus:

	Gewicht in Pud.	In % d. Gesamtgewichtes der Gruppe.
1. England	5.409.987	80,7
2. Deutschland	923.570	13,7
3. Russland	173.912	2,6
4. Holland	45.792	0,8
5. d. Vereinigten Staaten	40.143	0,7
6. Schweden	35.478	0,5
7. Lettland	23.437	0,3
8. Dänemark	20.583	0,3
9. Danzig	15.590	0,2
10. Finnland	14.274	0,2
11. Anderen Staaten	1.360	—

An zweiter Stelle steht die Einfuhr von Lebens- und Genussmitteln in einer Menge von 4.786.152 Pud oder 25% des Gesamtgewichtes der Einfuhr. Es kamen aus:

1. Deutschland	2.717.411	56,7
2. Danzig	713.101	14,8

	Gewicht in Pud.	In % d. Gesamtgewichtes der Gruppe.
3. England	417.027	8,9
4. d. Vereinigten Staaten	331.521	7,0
5. Dänemark	191.685	4,0
6. Lettland	142.574	2,9
7. Finnland	94.610	2,0
8. Schweden	77.908	1,6
9. Holland	50.353	1,0
10. Belgien	35.526	0,8
11. Norwegen	9.506	0,2
12. Frankreich	4.586	0,1
13. Anderen Staaten	344	—

An dritter Stelle steht die Einfuhr von Metallen und Metallwaren in einer Menge von 1.620.080 Pud oder 8,4% des Gesamtgewichtes der Einfuhr. Es kamen aus:

1. Deutschland	1.122.622	69,3
2. Lettland	155.957	9,7
3. England	147.674	9,2
4. Belgien	100.375	6,2
5. Dänemark	31.521	2,0
6. Schweden	22.684	1,3
7. Finnland	17.762	1,1
8. Danzig	9.722	0,6
9. Holland	8.654	0,5
10. d. Vereinigten Staaten	2.263	0,1
11. Anderen Staaten	846	—

An vierter Stelle steht die Einfuhr von Holz und Holzwaren in einer Menge von 1.381.797 Pud oder 7,2% vom Gesamtgewicht der Einfuhr.

Es kamen aus:

1. Russland	1.084.167	78,5
2. Finnland	226.968	16,4
3. Deutschland	28.634	2,0
4. Lettland	24.874	1,8
5. Schweden	6.702	0,5
6. Danzig	4.790	0,4
7. Dänemark	3.545	0,3
8. And. Staaten	2.117	0,1

An fünfter Stelle steht die Einfuhr von Dungstoffen, Chemikalien, Farben, Drogen und Apothekerwaren. Die Waren

dieser Gruppe machen im Ganzen 1.336.398 Pud oder 6,8% des Gesamtgewichtes der Einfuhr aus. Es kamen aus:

	Gewicht in Pud.	In % d. Gesamtgewichtes der Gruppe.
1. Deutschland	587.789	44,0
2. Holland	245.708	18,3
3. Schweden	242.262	18,1
4. England	117.100	8,8
5. Lettland	35.751	2,7
6. Danzig	33.677	2,6
7. Belgien	26.900	2,0
8. Finnland	19.286	1,4
9. Russland	14.250	1,1
10. Norwegen	6.715	0,5
11. Dänemark	6.411	0,5
12. And. Staaten	549	—

An sechster Stelle steht die Einfuhr von Steinen, Erden und Erzeugnissen daraus. Die Einfuhr dieser Gruppe betrug 1.094.066 Pud oder 5,7% des Gesamtgewichtes des Importes.

Es kamen aus:

1. Deutschland	495.938	45,3
2. Finnland	266.221	24,3
3. Norwegen	112.939	10,3
4. Lettland	93.620	8,5
5. England	57.840	5,3
6. Dänemark	43.823	4,0
7. Schweden	10.240	1,0
8. Russland	10.110	1,0
9. Anderen Staaten	3.335	0,3

An siebenter Stelle steht die Einfuhr von Papier und Drucksachen. Im Ganzen wurden eingeführt 1.043.150 Pud oder 5,4% des Gesamtgewichtes der Einfuhr. Es kamen aus:

1. Finnland	672.621	64,6
2. Deutschland	179.206	17,2
3. Schweden	160.665	15,4
4. England	17.669	1,7
5. Lettland	4.624	0,4
6. d. Vereinigten Staaten	3.405	0,3
7. Danzig	3.390	0,3
8. Dänemark	1.446	0,1
9. Anderen Staaten	124	—

An achter Stelle steht die Einfuhr von Transportmitteln und Maschinen jeder Art. Im Ganzen wurden Waren dieser Gruppe 709.993 Pud oder 3,7% des Gesamtgewichtes vom Import eingeführt. Es kamen aus:

	Gewicht in Pud.	In % d. Gesamtgewichtes der Gruppe.
1. Deutschland	551.424	77,7
2. England	43.139	6,0
3. Dänemark	25.383	3,6
4. Holland	25.262	3,6
5. Schweden	24.985	3,5
6. Finnland	18.231	2,6
7. Lettland	15.735	2,2
8. Danzig	4.047	0,6
9. Anderen Staaten	1.787	0,2

An neunter Stelle steht die Einfuhr von Textilrohstoffen und von Manufakturwaren. Im Ganzen wurden Waren dieser Gruppe 393.687 Pud oder 2,0% des Gesamtimportes eingeführt. Es kamen aus:

1. Deutschland	172.923	43,9
2. England	163.828	41,4
3. Lettland	13.494	3,5
4. Russland	12.307	3,2
5. Finnland	9.700	2,5
6. Dänemark	7.641	2,0
7. Belgien	4.962	1,3
8. Schweden	4.477	1,2
9. Danzig	3.790	0,9
10. Anderen Staaten	565	0,1

An zehnter Stelle steht die Einfuhr von Leder, Häuten und Fellen, sowie Erzeugnissen daraus. Die Einfuhr dieser Gruppe betrug im Ganzen 107.119 Pud oder 0,6% des Gesamtimportes. Es kamen aus:

1. Deutschland	84.270	78,7
2. Lettland	7.507	7,0
3. Russland	5.740	5,3
4. Holland	2.903	2,7
5. Schweden	2.615	2,4
6. England	1.701	1,6
7. Finnland	1.028	1,1
8. Dänemark	866	0,8
9. Anderen Staaten	489	0,4

Zum Schluss erwähnen wir noch die Einfuhr von Kurz-, Galanterie- und Musikwaren, von Saaten und Samen, etc. Im Ganzen wurden aller Art dieser Waren 51.546 Pud oder 0,3% des Gesamtimportes eingeführt. Es kamen aus:

	Gewicht in Pud.	In % d. Gesamtgewichtes der Gruppe.
1. Deutschland	29.715	57,7
2. Lettland	6.629	12,9
3. Finnland	6.503	12,6
4. Dänemark	5.675	11,0
5. England	1.427	2,8
6. Schweden	748	1,4
7. Danzig	712	1,4
8. Anderen Staaten	137	0,2

B. Die Ausfuhr Eestis nach den Bestimmungsländern.

Im Jahre 1922 ging der Export nach folgenden Ländern:

	Gewicht in Pud.	In % d. Gesamtgewichtes der Gruppe.
1. England	7.322.229	39,2
2. Russland	3.836.029	20,1
3. Deutschland	1.876.635	10,1
4. Finnland	1.412.895	7,5
5. Belgien	1.084.061	5,7
6. Holland	1.027.818	5,5
7. Schweden	842.854	4,5
8. Lettland	483.991	2,6
9. Dänemark	402.562	2,2
10. Frankreich	145.672	0,8
11. Afrika	109.725	0,6
12. d. Vereinigten Staaten	65.983	0,3
13. Danzig	28.257	0,1
14. Norwegen	21.815	0,1
15. Anderen Staaten	124.932	0,7

An erster Stelle steht die Ausfuhr von Holz und Holzfabrikaten. Im Ganzen wurden Waren dieser Gruppe in einer Menge von 9.168.537 Pud oder 49,0% des Gesamtgewichtes der Ausfuhr exportiert.

Es gingen nach:

	Gewicht in Pud.	In %% d. Gesamtgewichtes der Gruppe.
1. England	6.759.766	73,7
2. Holland	1.024.356	11,2
3. Russland	478.334	5,2
4. Belgien	434.512	4,7
5. Lettland	194.035	2,1
6. Afrika	109.725	1,2
7. Deutschland	57.457	0,6
8. Dänemark	32.184	0,4
9. Frankreich	11.553	0,1
10. Anderen Staaten	66.615	0,8

An zweiter Stelle steht die Ausfuhr von Lebens- und Genussmitteln. Im Ganzen wurden Waren dieser Gruppe in einer Menge von 5.185.660 Pud oder 27,5% des Gesamtgewichtes der Ausfuhr exportiert. Es gingen nach:

1. Russland	2.066.209	39,8
2. Deutschland	1.186.779	22,9
3. Finnland	835.127	16,1
4. Belgien	466.983	9,0
5. England	214.513	4,2
6. Schweden	144.043	2,8
7. Lettland	80.818	1,6
8. Frankreich	58.000	1,1
9. Dänemark	52.538	1,0
10. Norwegen	21.606	0,4
11. Anderen Staaten	59.044	1,1

An dritter Stelle steht die Ausfuhr von Zement, Gyps und Ziegelsteinen. Im Ganzen sind 1.375.734 Pud oder 7,3% des Gesamtgewichtes der Ausfuhr exportiert worden. Davon allein Zement 1,3 Mill. Pud. Es gingen nach:

1. Schweden	619.977	45,1
2. Dänemark	292.208	21,2
3. Finnland	200.283	14,6
4. Lettland	129.586	9,4
5. Deutschland	76.716	5,6
6. England	44.351	3,2
7. Russland	12.613	0,9

An vierter Stelle steht die Ausfuhr von Erzeugnissen der Papierindustrie. Im Ganzen sind 1.330.077 Pud oder 7,1% des Gesamtgewichtes der Ausfuhr exportiert worden.

Es gingen nach:

	Gewicht in Pud.	In %% d. Gesamtgewichtes der Gruppe.
1. Russland	1.190.830	90,0
2. d. Vereinigten Staaten	61.719	4,5
3. Lettland	46.248	3,4
4. Danzig	15.713	1,1
5. England	6.049	0,4
6. Finnland	5.894	0,4
7. Deutschland	3.524	0,2
8. Schweden u. Frankreich	100	—

An fünfter Stelle steht die Ausfuhr von Textilrohstoffen (Flachs) und von Manufakturwaren. Im Ganzen wurden 703.882 Pud oder 3,7% des Gesamtgewichtes des Exportes ausgeführt. Es gingen nach:

1. England	180.473	25,6
2. Belgien	172.056	24,5
3. Deutschland	157.141	22,3
4. Frankreich	68.980	9,8
5. Finnland	59.686	8,5
6. Dänemark	22.833	3,2
7. Lettland	19.831	2,8
8. Schweden	18.383	2,6
9. Danzig	2.674	0,4
10. Russland, Norwegen und d. Vereinigten Staaten	1.825	0,3

An sechster Stelle steht die Ausfuhr von Metallen und Metallwaren. Im Ganzen wurden 661.137 Pud oder 3,5% des Gesamtgewichtes des Exportes ausgeführt. Es gingen nach:

1. Deutschland	358.336	54,2
2. Finnland	239.339	36,2
3. Schweden	46.100	7,0
4. Danzig	7.818	1,2
5. Russland	5.701	0,9
6. Lettland	2.268	0,3
7. England	1.549	0,2
8. Dänemark	26	—

An siebenter Stelle steht die Ausfuhr von Saaten und Samen in einer Menge von 194.950 Pud oder 1,1% des Gesamtgewichtes des Exportes.

Es gingen nach:

	Gewicht in Pud.	In %% d. Gesamtgewichtes der Gruppe.
1. England	98.256	49,6
2. Finnland	65.425	33,0
3. Belgien	10.450	5,3
4. Russland	4.294	3,7
5. Frankreich	6.760	3,4
6. Deutschland	3.416	1,7
7. Schweden	3.105	1,6
8. Holland	3.104	1,6
9. Lettland	140	0,1

An lebenden Tieren wurden im Ganzen 12.699 Stück ausgeführt. Es gingen nach:

	Schweine	Rinder	Pferde	Schafe	Gesamt
1. Lettland	3.927	1.140	990	2	6.059
2. Deutschland	2.238	101	—	—	2.339
3. Schweden	1.321	409	37	70	1.837
4. Finnland	506	1.282	5	—	1.793
5. Russland	553	1	34	—	588
6. Frankreich	—	—	48	—	48
7. England	—	—	35	—	35
	8.545	2.933	1.149	72	12.699

Zum Schluss erwähnen wir noch die Ausfuhr von Maschinen, Brennschiefer, Zündhölzern, Kasein, Dungstoffen, Gedärmen, Kalbsmägen, etc. in einer Gesamtmenge von 165.481 Pud oder 0,8% des Gesamtgewichtes des Exportes.

Es gingen nach:

	Gewicht in Pud.	In %% d. Gesamtgewichtes der Gruppe.
1. Russland	77.390	46,9
2. Deutschland	33.266	20,1
3. England	17.271	10,4
4. Lettland	11.066	6,7
5. Schweden	10.506	6,4
6. Finnland	6.512	3,9
7. d. Vereinigten Staaten	3.847	2,3
8. Dänemark	2.774	1,6
9. Danzig	2.027	1,2
10. Frankreich, Holland u. Norwegen	822	0,5

II. Der Transithandel.

Der Transithandel mit Russland im Jahre 1921.

Der Transithandel mit Russland betrug im Jahre 1921:

Nach Russland	11.783.167 Pud
Aus „	143.476 „
	<hr/>
	Gesamt 11.926.643 Pud

Auf die einzelnen Warengruppen verteilt sich der Transit nach Russland im Jahre 1921 folgendermassen:

Warengruppen.	In Pud.
1. Lebens- und Genussmittel	5.257.851
2. Maschinen aller Art und Transportmittel	2.677.903
3. Metalle und Metallwaren	1.726.758
4. Leder und Lederwaren.	609.596
5. Chemikalien und Drogen	481.859
6. Textilwaren	290.812
7. Saaten und Samen	229.844
8. Kurz-, Galanterie- u. Musikwaren, Waren nicht bes. ben.	202.696
9. Öle, Fette, Gummi u. Gummiwaren	171.788
10. Papier und Drucksachen	77.530
11. Erden u. Steine und Erzeugnisse daraus	55.302
12. Holzwaren	1.078
13. Lebende Tiere	150

Über Eesti nach Russland gingen:

1. Aus Deutschland	4.777.263 Pud
Davon Maschinen und Transportmittel	oder 40,5%
2,0 Mill. Pud (haupts. landw. Maschinen	
1,2 Mill. Pud und Transportmittel 640	
Tausend Pud); Metalle und Metallwaren	
1,4 Mill. Pud (Eisen 183 Tausend Pud,	
Stahl 39 Tausend Pud, Aluminium,	
Kupfer, Zinn u. Zink 25 Tausend Pud);	
Lebens- u. Genussmittel 0,8 Mill. Pud	
(Getreide 625 Tausend Pud u. Kolonial-	
waren 117 Tausend Pud); Chemikalien	
und Drogen 0,3 Mill. Pud; Kurz-, Galan-	
terie- u. Musikwaren und verschiedene	

nicht bes. ben. Waren 91 Tausend Pud;
 Papier u. Drucksachen 58 Tausend Pud
 (davon Bücher 6 Tausend Pud und Kan-
 zeleiutensilien 6 Tausend Pud); Erden
 und Steine und Erzeugnisse daraus 38
 Tausend Pud (davon Glaswaren 14 Tau-
 send Pud); Saaten u. Samen 32 Tausend
 Pud; Öle, Fette, Gummi u. Gummiwaren
 30 Tausend Pud (davon Gummi 15 Tau-
 send Pud u. Seife 2,5 Tausend Pud);
 Textilwaren 21 Tausend Pud; Leder und
 Lederwaren 7 Tausend Pud.

2. Aus Schweden 2.163.334 Pud
 oder 18,3%

Lebensmittel 1,2 Mill. Pud (haupts. Ge-
 treide 961 Tausend Pud u. Heringe 205
 Tausend Pud); Maschinen u. Transport-
 mittel 580 Tausend Pud (haupts. landw.
 Maschinen 369 Tausend Pud); Metalle u.
 Metallwaren 260 Tausend Pud (davon
 Stahl 63 Tausend Pud, Blei, Zinn u. Zink
 82 Tausend Pud und Handwerkszeug
 104 Tausend Pud); Textilwaren 33 Tau-
 send Pud; Saaten u. Samen 24 Tausend
 Pud; Öle, Fette u. Gummi 22 Tausend
 Pud (davon Gummi 3,4 Tausend Pud u.
 Seife u. Lichte 1 Tausend Pud); Leder
 und Lederwaren 17 Tausend Pud; Steine
 für Industriezwecke 17 Tausend Pud;
 Kurz-, Galanterie- u. Musikwaren und
 Waren nicht bes. ben. 5 Tausend Pud;
 Chemikalien u. Drogen 3 Tausend Pud
 und Papier u. Drucksachen 2 Tausend
 Pud.

3. Aus England 2.090.675 Pud
 oder 17,8%

Lebensmittel 1,5 Mill. Pud (haupts. He-
 ringe 863 Tausend Pud, Mehl 358 Taus.
 Pud u. Getreide 130 Taus. Pud); Textil-
 waren 189 Taus. Pud (davon Garne,
 Zwirn u. Schnüre 54 Taus. Pud, wollene
 Gewebe 58 Taus. Pud, Kleider u. Wäsche
 14 Tausend Pud); Öle, Fette u. Gummi
 95 Taus. Pud (davon Pflanzenöle 18 Tau-
 send Pud u. Gummi 5 Taus. Pud); Che-
 mikalien u. Drogen 70 Tausend Pud;

- Saaten u. Samen 52 Tausend Pud; Leder u. Lederwaren 50 Tausend Pud (davon Schuhzeug 42 Tausend Pud); Maschinen und Transportmittel 40 Taus. Pud (davon landw. Maschinen 19 Taus. Pud u. Transportmittel 13 Taus. Pud); Handwerkszeug 39 Taus. Pud; Kurz-, Galanterie- u. Musikwaren u. andere nicht bes. ben. Waren 55 Tausend Pud.
4. Aus den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika 1.319.710 Pud
 Lebensmittel 637 Tausend Pud (davon oder 11,2%
 Getreide 353 Tausend Pud u. Mehl 267 Taus. Pud); Leder u. Lederwaren 511 Taus. Pud (davon Schuhwerk 469 Taus. Pud); Chemikalien, Gerbstoffe u. Kosmetik 90 Taus. Pud (Gerbstoffe 60 Taus. Pud u. Kosmetik 25 Taus. Pud); Kurz-, Galanterie- u. Musikwaren u. Waren nicht bes. ben. 60 Taus. Pud; Maschinen 12 Taus. Pud; Handwerkszeug 5 Taus. Pud und Textilwaren 4 Taus. Pud (Kleider und Mäntel 2 Tausend Pud).
5. Norwegen 322.167 Pud
 Lebensmittel 322 Tausend Pud (davon Heringe 286 Tausend Pud und Getreide 36 Tausend Pud).
6. Dänemark 301.597 Pud
 Saaten und Samen 120 Tausen Pud; Lebensmittel 80 Tausend Pud (davon Heringe 47 Tausend Pud, Mehl 24 Tausend Pud und Getreide 6 Tausend Pud); Metallwaren 39 Tausend Pud (haupts. Draht und Drahtwaren 38 Tausend Pud); Gerbstoffe 31 Tausend Pud; Lederwaren 23 Tausend Pud; Maschinen 5 Tausend Pud; Öle und Fette 2 Tausend Pud und Kurz-, Galanterie- und Textilwaren 2 Tausend Pud.
7. Belgien 254.152 Pud
 Lebensmittel 236 Tausend Pud (davon oder 2,2%
 Hülsenfrüchte 186 Tausend Pud, Tee, Kaffee und Kakao 25 Tausend Pud, Fleischkonserven 12 Tausend Pud, Mehl 6 Tausend Pud)

send Pud) und Öle und Fette 18 Tausend Pud.

- | | |
|--|--------------------------|
| 8. Finnland | 243.340 Pud
oder 2,1% |
| Getreide 192 Tausend Pud; Salpeter 32 Tausend Pud; Papier 16 Tausend Pud; Textilmaschinen 1,5 Tausend Pud; Kurz-, Galanterie- und and. nicht bes. ben. Waren 1,8 Tausend Pud. | |
| 9. Holland | 221.196 Pud
oder 1,9% |
| Lebensmittel 214 Tausend Pud (davon Hülsenfrüchte 204 Tausend Pud, Mehl 6 Tausend Pud, Kondens. Milch 2 Tausend Pud und Kaffee u. Kakao 2 Tausend Pud); Samen und Zwiebeln 2 Tausend Pud; Wäsche und Kleider 3 Tausend Pud; Maschinen 1 Tausend Pud u. Apothekerwaren 1 Tausend Pud. | |
| 10. Danzig | 43.595 Pud
oder 0,4% |
| Lebensmittel 34 Tausend Pud (davon Zucker 16 Tausend Pud, kondens. Milch 12 Tausend Pud und Tee, Kaffee u. Kakao 6 Tausend Pud); Seife 4,5 Tausend Pud; Textilwaren 3 Tausend Pud; Maschinen 1 Tausend Pud u. Kurz-, Galanterie- und and. nicht bes. ben. Waren 1 Taus. Pud. | |
| 11. Frankreich | 33.039 Pud
oder 0,3% |
| Wäsche, Kleider und Hüte 33 Taus. Pud. | |
| 12. Lettland | 13.099 Pud
oder 0,1% |
| Kond. Milch 9 Tausend Pud; Papier 1 Tausend Pud; Maschinen 1 Tausend Pud und Kurz-, Galanterie u. and. bes. ben. Waren 2 Tausend Pud. | |

Der Transitverkehr aus Russland über Eesti betrug im Jahre 1921 — 143.476 Pud und verteilt sich auf die einzelnen Warengruppe folgendermassen:

Es kamen aus Russland	Textilwaren	90.366 Pud.
„ „ „ „	Öle u. Fette	38.078 „
„ „ „ „	Lebensmittel	10.998 „
„ „ „ „	Häute u. Felle	3.034 „
„ „ „ „	Maschinen	1.000 „

Der Transithandel mit Russland im Jahre 1922.

Der Transithandel mit Russland betrug im Jahre 1922:

Nach Russland . . . 20.332.487 Pud.

Aus „ . . . 777.914 „

Gesamt 21.110.401 Pud.

Auf die einzelnen Warengruppen verteilt sich der Transit nach Russland im Jahre 1922 folgendermassen:

Warengruppen:	In Pud.
1. Lebens- und Genussmittel	15.851.493
2. Maschinen aller Art und Transportmittel . . .	1.313.624
3. Öle, Fette, Gummi und Gummiwaren	1.265.493
4. Metalle und Metallwaren	720.233
5. Kurz-, Galanterie- u. Musikwaren und Waren nicht bes. ben.	603.551
6. Textilwaren	277.328
7. Chemikalien und Drogen	215.300
8. Leder und Lederwaren	43.555
9. Papier und Drucksachen	26.629
10. Saaten und Samen	12.955
11. Steine u. Erden und Erzeugnisse daraus . . .	2.326

Über Eesti nach Russland gingen:

1. Aus den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika 11.856.569 Pud
Davon Lebensmittel 11,0 Mill. Pud; Maschinen und Transportmittel 456 Tausend Pud; Öle, Fette u. Gummi 202 Tausend Pud; Textilwaren 29 Tausend Pud; Chemikalien und Drogen 2 Tausend Pud; Saaten und Samen 1 Tausend Pud und nicht bes. ben. Waren 132 Tausend Pud.
2. England 3.518.466 Pud
Lebensmittel 2,0 Mill. Pud; Öle, Fette und Gummi 968 Tausend Pud; Textilwaren 187 Tausend Pud; Metalle und Metallwaren 82 Tausend Pud; Maschinen u. Transportmittel 25 Tausend Pud; Chemikalien.

u. Drogen 16 Tausend Pud; Leder u. Lederwaren 5 Tausend Pud; Papier und Drucksachen 1 Tausend Pud; Nicht bes. ben. Waren 234 Tausend Pud.

3. Deutschland 2,915.713 Pud
oder 14,4%
Lebensmittel 1,4 Mill. Pud; Metalle und Metallwaren 593 Tausend Pud; Maschinen u. Transportmittel 309 Tausend Pud + 49 Lokomotiven; Chemikalien und Drogen 95 Tausend Pud; Öle, Fette und Gummi 66 Tausend Pud; Saaten u. Samen 11 Tausend Pud; Textilwaren 7 Tausend Pud; Leder u. Lederwaren 3 Tausend Pud; Papier und Drucksachen 1 Tausend Pud. Nicht bes. ben. Waren 137 Tausend Pud.
4. Schweden 697.703 Pud
oder 3,5%
Lebensmittel 277 Tausend Pud; Chemikalien und Drogen 90 Tausend Pud; Maschinen u. Transportmittel 65 Tausend Pud + 27 Lokomotiven; Metalle u. Metallwaren 36 Tausend Pud; Öle u. Fette, Gummi 10 Tausend Pud; Textilwaren 2 Tausend Pud; Leder und Lederwaren 1 Tausend Pud. Nicht bes. ben. Waren 55 Tausend Pud.
5. Norwegen 617.801 Pud
oder 3,1%
Heringe 599 Tausend Pud; Öle u. Fette 15 Tausend Pud; Papier 2 Tausend Pud; verschiedene andere Waren 1,8 Taus. Pud.
6. Danzig 409.904 Pud
oder 2,0%
Lebensmittel 393 Tausend Pud; Chemikalien u. Drogen 9 Tausend Pud; Papier und Drucksachen 4 Tausend Pud; Metalle und Metallwaren 3,4 Tausend Pud; Öle und Fette 0,5 Tausend Pud.
7. Finnland 128.080 Pud
oder 0,6%
Lebensmittel 57 Tausend Pud; Textilwaren 50 Tausend Pud; Papier 10 Tausend Pud; Chemikalien 4 Tausend Pud; Öle und Fette 1 Tausend Pud; Maschinen, Leder und Lederwaren, etc. 6 Taus. Pud.

8. Dänemark	114.075 Pud oder 0,5%
Lebensmittel 66 Tausend Pud; Papier 7 Tausend Pud; Öle und Fette 3 Tausend Pud; Maschinen, Leder und and. nicht ben. Waren 38 Tausend Pud.	
9. Holland	43.508 Pud
Lebensmittel 42 Tausend Pud und Ma- schinen 1,5 Tausend Pud.	
10. Belgien	20.916 „
Hauptsächlich Lebensmittel und Textil- waren.	
11. Lettland	8.757 „
Hauptsächlich Metallwaren und Lebens- mittel.	
12. Frankreich	995 „
Metalle und Metallwaren.	

Der Transitverkehr aus Russland über Eesti betrug im Jahre 1922 — 777.915 Pud und verteilt sich auf die einzelnen Warengruppen folgendermassen:

Es kamen aus Russland	Textilwaren . . .	478.534 Pud.
„ „ „ „	Saaten u. Samen .	155.990 „
„ „ „ „	Kohle, Öle u. Fette	72.744 „
„ „ „ „	Chemikalien . . .	38.800 „
„ „ „ „	Häute u. Felle . .	12.377 „
„ „ „ „	Drucksachen, Le- bensmittel, Metall- waren, etc.	19.470 „

III. Die Schifffahrt.

Der Schiffsverkehr von Reval im Jahre 1921.

Im Jahre 1921 liefen in Reval 3.862 Schiffe mit 689.682 Rgt. ein und gingen 3.822 Schiffe mit 682.370 Rgt. aus.

Von den eingelaufenen Schiffen waren: 1.308 Dampfer mit 602.817 Rgt., 1.790 Segler mit 66.397 Rgt. und 764 Motorschiffe mit 20.468 Rgt.

Von den eingelaufenen Schiffen trugen 1.220 Fahrzeuge mit 555.085 Rgt. eine ausländische Flagge und 2.642 Fahrzeuge mit 134.597 Rgt. die einheimische Flagge.

Auf den Schiffsverkehr mit ausländischen Häfen entfielen 1.709 Schiffe mit 618.258 Rgt., davon unter der estnischen Flagge 489 Schiffe mit 63.173 Rgt.

Auf den Kabotagenverkehr entfielen 2.153 Schiffe mit 71.424 Rgt.

Nach den einzelnen Ländern verteilen sich die unter ausländischer Flagge eingelaufenen Schiffe wie folgte:

Aus	Häfen	377 Schiffe mit	187.824 Rgt.
finnischen	„	493	124.990
nord-amerik.	„	36	75.666
schwedischen	„	113	46.976
englischen	„	54	45.472
norwegischen	„	43	30.178
dänischen	„	57	24.650
holländischen	„	21	6.345
russischen	„	7	5.932
französischen	„	4	4.070
lettischen	„	14	2.742
polnischen	„	1	240

Der Schiffsverkehr von Reval im Jahre 1922.

Im Jahre 1922 liefen ein . 5.029 Schiffe mit 847.887 Rgt.

davon mit Gütern . . . 3.733 „ „ 758.088 „

„ „ Ballast . . . 1.296 „ „ 89.799 „

Von den eingelaufenen Schiffen kamen aus ausländischen Häfen 1.766 Schiffe mit 749.193 Rgt., davon mit Gütern 1.102 Schiffe mit 674.490 Rgt.

Nach den einzelnen Flaggen verteilen sich die aus den ausländischen Häfen eingelaufenen Schiffe wie folgt:

		davon mit Ladung:	
unter deutsch.	Flagge	332 Schiffe mit 199.918 Rgt.	294 Schiffe mit 184.914 Rgt.
finnischer	„	385	135.352
nord-amer.	„	33	106.565
estnischer	„	694	85.193
englischer	„	60	77.296
norwegisch.	„	55	48.384
schwedisch.	„	83	31.442
dänischer	„	44	27.143
russischer	„	44	23.810
holländisch.	„	8	3.230
lettischer	„	14	2.523
kanadischer	„	1	2.147

unter französ.	Flagge	3 Schiffe mit	1.772 Rgt.	3 Schiffe mit	1.772 Rgt.
„ Danziger	„	3 „ „	1.211 „	2 „ „	882 „
„ polnischer	„	3 „ „	1.160 „	2 „ „	734 „
„ belgischer	„	1 „ „	892 „	1 „ „	892 „
„ griechisch.	„	1 „ „	651 „	1 „ „	651 „
„ Memeler	„	1 „ „	437 „	1 „ „	437 „
„ oesterreich.	„	1 „ „	67 „	— „ „	— „

Von den Schiffen kamen:

davon mit Ladung:

aus deutschen Häfen	313 Schiffe mit	214.444 Rgt.	294 Schiffe mit	207.442 Rgt.
„ finnischen	789 „ „	131.280 „	366 „ „	112.292 „
„ nord-amerik.	42 „ „	130.452 „	42 „ „	130.452 „
„ englischen	147 „ „	119.322 „	143 „ „	116.187 „
„ schwedischen	134 „ „	40.955 „	105 „ „	34.453 „
„ russischen	70 „ „	36.764 „	26 „ „	9.319 „
„ dänischen	44 „ „	22.339 „	28 „ „	15.249 „
„ norwegischen	17 „ „	9.983 „	17 „ „	9.983 „
„ Danzig	25 „ „	8.766 „	25 „ „	8.766 „
„ lettischen	28 „ „	8.472 „	25 „ „	8.293 „
„ belgischen	11 „ „	7.500 „	10 „ „	6.550 „
„ holländischen	10 „ „	6.558 „	10 „ „	6.558 „
„ afrikanischen	3 „ „	5.786 „	3 „ „	5.786 „
„ d. of. Meer zurück	122 „ „	3.780 „	1 „ „	409 „
„ französischen Häf.	4 „ „	2.511 „	4 „ „	2.511 „
„ Memel	7 „ „	281 „	3 „ „	240 „

Nach den Jahreszeiten verteilen sich die aus den ausländischen Häfen eingelaufenen Schiffe wie folgt:

Davon mit Ladung

Januar	79 Schiffe mit	53.761 Rgt.	60 Schiffe mit	42.898 Rgt.
Februar	21 „ „	15.644 „	20 „ „	15.549 „
März	49 „ „	82.728 „	45 „ „	71.718 „
April	77 „ „	93.790 „	73 „ „	89.850 „
Mai	191 „ „	84.226 „	135 „ „	77.615 „
Juni	196 „ „	56.493 „	121 „ „	47.737 „
Juli	198 „ „	53.644 „	118 „ „	50.305 „
August	216 „ „	70.931 „	142 „ „	65.680 „
Septemb.	199 „ „	67.531 „	132 „ „	62.676 „
Oktober	206 „ „	62.451 „	91 „ „	53.387 „
November	187 „ „	54.302 „	81 „ „	46.907 „
Dezember	147 „ „	53.692 „	84 „ „	50.168 „

Im Kabotagenverkehr liefen ein 3.263 Schiffe mit 98.694 Rgt., davon mit Ladung 2.631 Schiffe mit 83.598 Rgt.

Die im Kabotagenverkehr eingelaufenen Schiffe verteilen sich auf die Jahreszeiten folgendermassen:

				Davon mit Ladung			
Jan.-März	— Schiffe mit	— Rgt.	— Schiffe mit	— Rgt.	— Schiffe mit	— Rgt.	
April	8	942	—	—	—	—	
Mai	224	8.595	115	3.812	—	—	
Juni	323	9.457	263	8.364	—	—	
Juli	705	16.466	637	15.170	—	—	
August	903	21.280	797	19.705	—	—	
Septemb.	603	15.279	516	13.728	—	—	
Oktober	286	12.458	206	11.544	—	—	
November	138	7.725	69	5.897	—	—	
Dezember	73	6.492	28	5.478	—	—	

Im J. 1922 liefen aus Reval aus: 4.993 Schiffe mit 814.590 Rgt.
 Davon mit Gütern 1.646 „ „ 492.971 „
 Davon mit Ballast 3.347 „ „ 321.619 „

Von den ausgelaufenen Schiffen gingen nach ausländischen Häfen 1.792 Schiffe mit 734.894 Rgt., davon mit Gütern 1.057 Schiffe mit 461.570 Rgt.

Nach den einzelnen Flaggen verteilen sich die aus dem Revaler Hafen ins Ausland ausgelaufenen Schiffe wie folgt:

unter deutsch. Flagge	327 Schiffe mit 199.548 Rgt.	193 Schiffe mit 123.820 Rgt.
„ finnischer	377 „ „ 135.652	269 „ „ 115.321
„ nord-amer.	32 „ „ 103.283	13 „ „ 38.028
„ estnischer	748 „ „ 77.987	405 „ „ 63.065
„ englischer	60 „ „ 76.742	41 „ „ 45.116
„ norweg.	53 „ „ 45.632	19 „ „ 14.848
„ schwed.	76 „ „ 30.697	38 „ „ 15.457
„ dänischer	44 „ „ 29.031	36 „ „ 23.903
„ russischer	43 „ „ 23.716	28 „ „ 14.454
„ holländ.	7 „ „ 3.148	4 „ „ 2.579
„ kanadisch.	1 „ „ 2.147	— „ „ —
„ französ.	3 „ „ 1.772	2 „ „ 1.626
„ lettischer	12 „ „ 1.741	5 „ „ 1.610
„ polnischer	3 „ „ 1.160	1 „ „ 347
„ belgischer	1 „ „ 892	1 „ „ 892
„ griechisch.	1 „ „ 651	— „ „ —
„ Danziger	2 „ „ 591	— „ „ —
„ Memeler	1 „ „ 437	1 „ „ 437
„ oesterreich.	1 „ „ 67	1 „ „ 67

Von den aus Reval ausgelaufenen Schiffen gingen:

Davon mit Ladung

nach finnisch. Häfen	1.108 Schiffe mit 251.492 Rgt.	591 Schiffe mit 166.508 Rgt.
„ deutschen „	201 „ „ 173.943	153 „ „ 124.009
„ englischen „	86 „ „ 71.464	76 „ „ 50.962
„ lettischen „	113 „ „ 65.165	77 „ „ 48.663
„ schwed. „	130 „ „ 55.280	71 „ „ 21.737
„ russischen „	62 „ „ 40.567	40 „ „ 24.671
„ nord-amer. „	5 „ „ 19.225	— „ „ —
„ belgischen „	21 „ „ 19.027	18 „ „ 12.047
„ dänischen „	18 „ „ 13.239	11 „ „ 6.633
„ Danzig „	28 „ „ 10.858	12 „ „ 2.699
„ norwegisch. „	3 „ „ 9.493	— „ „ —
„ französisch. „	3 „ „ 2.087	3 „ „ 2.087
„ Memel „	10 „ „ 1.505	1 „ „ 5
„ afrikanisch. „	2 „ „ 927	2 „ „ 927
„ holländisch. „	2 „ „ 622	2 „ „ 622

Nach den Jahreszeiten verteilen sich die ins Ausland ausgelaufenen Schiffe folgendermassen:

Davon mit Ladung

Januar	84 Schiffe mit 56.513 Rgt.	38 Schiffe mit 26.904 Rgt.
Februar	19 „ „ 14.108	13 „ „ 9.997
März	23 „ „ 37.243	11 „ „ 10.399
April	74 „ „ 94.661	33 „ „ 29.024
Mai	213 „ „ 116.619	121 „ „ 59.703
Juni	193 „ „ 62.263	106 „ „ 39.704
Juli	179 „ „ 52.825	90 „ „ 43.266
August	213 „ „ 68.371	106 „ „ 44.432
Septemb.	241 „ „ 66.576	143 „ „ 52.877
Oktober	231 „ „ 64.045	180 „ „ 55.858
November	190 „ „ 51.962	139 „ „ 46.316
Dezember	132 „ „ 49.708	77 „ „ 43.090

Im Kabotageverkehr liefen aus 3.201 Schiffe mit 106.696 Rgt., davon mit Ladung 589 Schiffe mit 31.351 Rgt.

Nach den Jahreszeiten verteilen sich die im Kabotagenverkehr ausgelaufenen Schiffe folgendermassen:

Davon mit Ladung

Jan.-März	— Schiffe mit	— Rgt.	— Schiffe mit	— Rgt.
April	6 „ „	573	— „ „	—
Mai	163 „ „	9.831	48 „ „	2.552
Juni	341 „ „	12.559	98 „ „	5.426
Juli	723 „ „	17.395	102 „ „	4.921
August	897 „ „	23.192	119 „ „	5.658

Septemb.	616	Schiffe mit 17.073 Rgt.	99	Schiffe mit 4.431 Rgt.
Oktober	246	„ „ 13.145 „	66	„ „ 3.973 „
November	132	„ „ 8.453 „	43	„ „ 2.921 „
Dezember	77	„ „ 4.475 „	14	„ „ 1.469 „

IV. Die Teuerungs- und Lohnindices.

Der Teuerungsindex für Reval für die Jahre 1921 und 1922 lässt sich auf Grundlage folgender Marktpreise ausrechnen:

	1914 in Kopeken	Ende Dezember 1920 in EMK	1921 in EMK	Ende Dezember 1921 in EMK	1922 in EMK	Ende Dezember 1922 in EMK
1. Roggenmehl pro Pud	115	600	500	360	360	320
2. Weizenmehl „ „	300	700	650	520	500	480
3. Roggenbrot „ Pf.	3	6,80*)	6*)	5*)	7,2	7
4. Weissbrot „ „	7½	16	16	15	15	14
5. Reis „ „	10	30	22	20	18	16
6. Zucker „ „	12	48	29	24	24	24
7. Salz „ „	4	2	2	1,7	1,8	1,5
8. Butter „ „	45	65	60	78	60	80
9. Milch „ Stof	12	22	16	18	14	18
10. Rindfleisch „ Pf.	22	20	24	17	22	20
11. Schweinefl. „ „	20	32	42	32	34	38
12. Schweinesp. „ „	23	38	48	40	42	46
13. Heringe „ „	15	14	16	18	18	20
14. Kartoffeln „ Pud	50	60	100	60	50	80
15. Petroleum „ Pf.	5	16	14	12	10	8
16. Brennholz „ Fad.	850	1200	1800	1800	1800	1800

Teuerungsindex 100 21.022 19.808 17.011 16.741 17.308

Der Stand des Lohnindex für die Jahre 1921 und 1922 ist aus folgender Tabelle ersichtlich:

	1914.	1921.			
		Januar.	April.	Juli.	Oktober.
Qualifiz. Arbeiter	100	9.300,0	10.262,5	17.283,3	17.311,1
Jahresindex	100	13.539,2			
Schwarzarbeiter	100	11.112,5	12.787,5	26.087,5	27.025,0
Jahresindex	100	19.253,1			

*) Der Preis ist die Durchschnittszahl von den Verpflegungsorganisationen für rationierte Mengen und den im freien Handel gezahlten Brotpreisen. Bei Ausrechnung des Teuerungsindex hat keine Kursumrechnung stattgefunden. Das Verhältnis der Eesti Mark zum russischen Rubel ist = 1 : 1 angenommen worden.

	1914.	1922.			
		Januar.	April.	Juli.	Oktober.
Qualifiz. Arbeiter	100	17.355,6	17.450,0	19.383,3	20.416,7
Jahresindex	100	18.651,4			
Schwarzarbeiter	100	24.512,5	25.575,0	26.712,5	28.275,0
Jahresindex	100	26.269,0			

V. Grosshandelspreise des Jahres 1922.

(Nach den Daten der im Jahre 1922 an dem Revaler Börsen-Komitee eröffneten Kotierungskommission.)

Durchschnittlich in Emk.

Gruppe I. Lebens- und Genussmittel.

Ware	Einheit	I Quartal	II Quartal	III Quartal	IV Quartal
Butter, Export	pro Pud	3.360	3.120	3.200	4.080
Eier, Export	„ Kiste	—	7.200	14.400	12.240
Erbsen, estnische	„ Pud	327	337	300	330
Fleisch, Rind	„ „	—	—	620	470
„ Schweine	„ „	920	1.040	1.120	1.243
Getreide: Braugerste	„ „	230	230	213	200
„ Roggen	„ „	265	298	310	260
		390	—	—	330
Heringe	„ Fass	3.850	3.770	3.475	3.550
Kaffee, Santos	„ „	2.600	2.600	2.520	2.800
Kakao	„ „	1.200	1.200	1.150	1.150
Kartoffeln, Export	„ „	40	70	60	55
Käse, Schweizer-, örtl.	„ „	—	2.400	2.150	2.200
Mehl Roggen	„ „	310	315	320	285
„ Weizen, am. und engl.	„ „	640	710	650	660
Ölkuchen	„ „	180	180	190	210
		500	545	535	540
Salz, loses	„ „	45	45	42	40
Tee	„ „	—	600	630	—
		3.800	3.700	3.650	3.680
Zucker, feiner	„ „	710	730	800	730

Gruppe II. Textilien und Leder.

Ware	Einheit	I Quartal	II Quartal	III Quartal	IV Quartal
Baumwollgewebe:					
Bjäs	pro Arschin	43	43	43	37
Mitkal	„ „	31	31	31	27
Flachs:					
Livonia R.	„ Pud	—	—	—	—
Werro-Petschur	„ „	—	—	—	—
Sohlenleder, am.	„ „	5.600	5.100	5.200	5.200

Gruppe III. Minerale, Metalle, Öle und Erzeugnisse daraus.

Brennschiefer, I Sort	pro Pud	—	10	10	10
Koks, Giesserei	„ „	—	75	—	—
„ Gas, Reval.	„ „	—	56	70	—
„ Gasanstalt	„ „	—	—	—	—
Steinkohle: Yorkshire	„ „	—	54	57	54
„ Schmiere	„ „	—	54	57	57
Eisen, Sorten	„ „	300	300	300	290
Gusseisen	„ „	—	75	—	—
Stahl, Feder-	„ „	—	—	540	—
Bleche, Kupfer-	„ „	—	4.200	—	3.200
„ Messing-	„ „	—	—	—	2.800
„ Zink-	„ „	—	—	—	1.400
Blei	„ „	810	825	825	790
Zinn	„ „	5.900	4.750	4.900	4.700
Maschinenöl	„ „	800	700	640	600
Naphtha	„ „	250	258	200	200
Petroleum	„ „	355	330	305	290
Benzin	„ „	—	825	850	825

Gruppe IV. Düngstoffe.

Kainit	pro Pud	—	19	16	—
Kalisalz 30%	„ „	—	47	40	—
Superphosphat 17—18%	„ Sack	—	790	745	—

Gruppe V. Verschiedene Waren.

Holz, gemischtes					
20%, Birke	pro Faden	—	4.800	4.900	5.100
Kalk	„ Pud	—	45	43	43
Leinsaat, Basis 87½	„ „	—	320	320	320
Rotationspapier	„ „	450	430	425	450
Zement, Port-Kunda	„ „	800	800	800	850
„ Asserin	„ „	—	730	730	770
Ziegelsteine	„ Taus.	4.500	5.250	6.000	4.750

VI. Kleinhandelspreise in den Jahren 1921 — 1922.

(Durchschnittspreise in EMK.)

Ware	Einheit.	Jahresdurchschnitt		Jahresdurchschnitt	
		Januar 1921.	1.1.21—31.XII.21	Januar 1922.	1.1.22—31.XII.22
Brot, Schwarz-	pro Pfund	14	11	8	7
„ Weiss-	„ „	26	17	16	16
Butter, Tisch-	„ „	79	80	92	83
„ Küchen-	„ „	68	68	78	71
Eier	„ Paar	21	16	25	17
Erbsen	„ Pfund	19	17	13	13
Fleisch, Rind-	„ „	21	23	18	24
„ Schweine-	„ „	34	39	34	32
Grützen, Gersten-	„ „	21	16	11	11
Heringe	„ „	14	17	18	18
Holz, Birken-	„ Faden	1.500	1.800	1.800	1.800
„ Kiefern-	„ „	1.100	1.300	1.300	1.400
„ Fichten-	„ „	1.000	1.200	1.200	1.300
Kartoffeln	„ Pud	60	65	60	50
Kartoffelmehl	„ Pfund	20	17	15	6
Käse	„ „	60	69	65	68
Manna	„ „	35	31	23	22
Mehl, Roggen-	„ „	17	12	9	9
„ Weizen- (einheim)	„ „	29	18	12	12
Milch	„ Stof	24	18	17	16
Petroleum	„ Pfund	17	16	11	10
Reis	„ „	32	21	21	19
Salz	„ „	2	2	2	1 ³ / ₄
Schmalz, Schweine-	„ „	97	80	92	83
Seife	„ „	40	39	33	32
Speck	„ „	43	47	38	36
Strömlinge	„ „	11	10	9	10
Zucker, Fein-	„ „	49	28	24	24
„ Würfel-	„ „	63	37	30	30
Zwiebel, Speise-	„ „	20	24	18	21

VII. Die Valutaverhältnisse in d. Baltischen Staaten in d. Jahren 1921 u. 1922.

Kursnotierung der Revaler Fondsbörse für das Jahr 1921.

1921	£ 1	₣ 10	100 Reichs- Mark.	100 Finnen- Mark	100 Schwe- den Kronen	100 Däni- sche Kronen	100 Französ. Franc	100 Florin	100 Lettisch. Rubel	100 Tsche- choslov. Kr.	10 Gold- Rubel	1000 Sowjet- Rubel	100 Zaren- Rubel	1000 Duma- Rubel	
														grosse	kleine
Anfang Januar	1370	3600	550	1050	7600	6000	2200	12000	200	—	—	35	—	—	—
Medio „	1365	3900	625	1100	7700	6000	2300	12000	165	—	1450	32	160	—	—
Ultimo „	1310	3500	560	1025	7600	7000	2200	12000	160	—	1450	20	125	—	—
Medio Februar	1240	3500	562 ¹ / ₂	1060	6750	5800	2300	12000	165	—	1450	14	125	300	150
Ultimo „	1000	2750	430	750	5700	4850	2300	12000	155	—	1100	13	110	275	150
Medio März	1100	2750	455—470	760	6300	5100	1900	9500	110	—	1100	13	110	275	150
Ultimo „	1330	3200	575	830	7700	5700	1900	10000	100	—	1200	8	100	220	150
Medio April	1305	3200	552 ¹ / ₂	775	8000	5900	2400	11000	97	—	1250	10	105	280	150
Ultimo „	1175	2700	425	615	6300	5900	2400	11000	65	—	1200	10	105	270	140
Medio Mai	1325	3250	520	710	7700	5700	2300	11000	60	—	1250	10	105	270	140
Ultimo „	1260	3250	522 ¹ / ₂	660	7450	5750	2300	10800	70	—	1250	9 ¹ / ₂	100	170	—
Medio Juni	1280	3400	505	610	7800	5900	2750	11300	70	—	1400	12	80	140	—
Ultimo „	1365	3600	545	630	8400	6300	2950	12100	75	—	1400	10 ¹ / ₂	80	125	—
Medio Juli	1475	4000	560	690	8600	6500	3250	12700	85	—	1400	9 ¹ / ₂	80	125	—
Ultimo „	1485	4050	535	670	8600	6450	3200	13000	85	—	1400	9	75	—	—
Medio August	1485	3950	500	635	8450	6300	3100	12600	115	—	1400	10 ¹ / ₂	75	—	—
Ultimo „	1445	3900	450	570	8500	6800	3000	12250	105	—	1400	10 ³ / ₅	75	—	—
Medio Septemb.	1425	3800	365	465	8300	6800	2800	12050	100	—	1750	9	75	—	—
Ultimo „	1465	3900	365	575	8850	7000	2800	12300	105	—	1850	7 ¹ / ₂	75	—	—
Medio Oktober	1495	3950	297 ¹ / ₂	615	9100	7300	2800	12800	110	—	1850	4 ¹ / ₂	40	—	—
Ultimo „	1525	3950	220	660	9100	7450	2850	13400	115	—	1900	3 ¹ / ₂	—	—	—
Medio Novemb.	1550	3950	170	775	9100	7250	2825	13600	140	400	1900	3 ¹ / ₂	—	—	—
Ultimo „	1545	3900	205	680	9175	7250	2750	13850	140	400	1850	3	—	—	—
Medio Devembr.	1535	3750	220	700	9075	7100	2950	13550	140	440	1850	2	—	—	—
Ultimo „	1535	3680	215	720	9150	7350	2975	13500	150	540	1850	—	—	—	—

Kursnotierung der Revaler Börse für das Jahr 1922.

1922	£ 1	\$ 1	100 Reichs-Mark	100 Finnen-Mark	100 Schweden Kronen	100 Dänisch. Kronen	100 Französ. Franc	100 Florin	100 Lettisch. Rubel	100 Tschechoslov. Kr.	1 Gold-Rubel	100 Ital. Lire	100 Schweiz. Franc	100 Belg. Franc	100 Poln. Mark	100 Norw. Kronen	1000 Oester. Kronen
Anfang Januar	1535	368	205	690	9150	7350	2950	13500	150	550	185	—	—	—	—	—	—
Medio „	1520	360	215	675	8950	7200	2950	13200	150	595	180	—	—	—	—	—	—
Ultimo „	1515	358	175	720	9000	7150	2950	13150	155	705	175	—	—	—	—	—	—
Medio Februar	1505	348	175	685	9000	7100	2975	12900	150	655	170	—	—	—	—	—	5675
Ultimo „	1497 ^{1/2}	340	153	685	9025	7140	3115	13000	145	640	165	—	—	—	—	—	—
Medio März	1505	348	134	720	9050	7275	3075	13100	137 ^{1/2}	615	165	—	—	—	—	—	—
Ultimo „	1504	344	112 ^{1/2}	690	8975	7275	3100	13100	135	620	165	—	—	—	—	—	—
Medio April	1480	336	120	625	8775	7125	3085	12700	132 ^{1/2}	655	165	—	—	—	—	—	—
Ultimo „	1490	338	121	695	8800	7225	3100	12975	131	660	165	—	—	—	—	—	—
Medio Mai	1465	330	116	700	8500	7050	3030	12700	131	640	165	—	—	—	—	—	—
Ultimo „	1465	329 ^{1/4}	122	687 ^{1/2}	8525	7180	3010	12850	130	635	160	—	—	—	—	—	—
Medio Juni	1470	329	109	705	8525	7200	2900	12825	129	630	160	—	—	—	—	—	—
Ultimo „	1495	339 ^{1/2}	96 ^{1/2}	770	8725	7275	2865	13050	132	650	160	—	—	—	—	—	—
Medio Juli	1510	341	76	720	8825	7325	2785	13250	133 ^{1/2}	790	160	—	—	—	—	—	—
Ultimo „	1515	340 ^{1/2}	62 ^{1/4}	710	8875	7350	2830	13250	135	785	165	—	—	—	—	—	—
Medio August	1515	340 ^{1/2}	38	727 ^{1/2}	8925	7325	2750	13200	138	930	165	—	—	—	—	—	—
Ultimo „	1520	340 ^{1/2}	22	730	9010	7325	2625	13300	137	1160	165	—	—	—	—	—	—
Medio Septemb.	1515	341 ^{3/10}	22	740	9040	7275	2600	13250	136 ^{1/2}	1160	167	—	—	—	—	—	—
Ultimo „	1524	348 ^{1/2}	22	762	9150	7125	2625	13500	137	1080	165	—	—	—	—	—	—
Medio Oktober	1520	343	13	786	9140	6925	2600	13375	140	1155	165	—	—	—	—	—	—
Ultimo „	1530	343	8 ^{9/20}	828	9175	6900	2400	13375	145	1090	165	—	—	—	—	—	—
Medio Novemb.	1530	342	4 ^{3/5}	855	9200	6920	2300	13425	133	1100	165	1670	—	—	—	—	—
Ultimo „	1550	342 ^{3/4}	4 ^{1/4}	860	9235	6990	2375	13575	135	1090	165	1640	—	—	—	—	—
Medio Dezemb.	1593	342 ^{3/4}	4 ^{7/10}	859	9230	7175	2475	13750	136 ^{1/2}	1070	165	1730	—	—	—	—	—
Ultimo „	1586	342 ^{3/4}	4 ^{3/4}	852	9260	7050	2500	13600	135 ^{1/2}	1080	165	1735	6550	2285	2 ^{1/10}	6500	5

Kursnotierung der Rigaer Fondsbörse für das Jahr 1921.

Durchschnittliche Monatskurse in Lettischen Rubeln.

	£ 1	\$ 1	1 Reichs- Mark	1 Finnen- Mark	1 Schwed. Kron	1 Dänisch. Kron	1 Franz. Franc	1 Florin	1 Estn. Mark	1 Russ. Goldrubel	1 Gold- franc	1 Poln.- Mark	1 Norweg. Kron
Januar	792	207	3,37	5,93	45,71	38,90	13,31	68,19	0,51	—	40	0,30	37,33
Februar	783	195	3,37	6,49	45,30	38,35	14,24	68,78	0,55	—	39	0,25	37,33
März	990	251	4,19	6,71	57,24	43,95	17,45	85,86	0,79	—	50	0,29	40,58
April	1472	365	6,16	8,37	88,37	67,65	26,88	125,58	0,94	172	74	0,41	59,34
Mai	1845	458	7,84	9,70	107,91	83,67	38,33	161,24	1,26	197	86	0,52	71,98
Juni	1888	493	7,50	8,69	111,23	85,48	39,77	164,71	1,31	211	96	0,39	72,33
Juli	1692	459	6,14	7,64	98,25	73,92	36,21	147,73	1,10	189	90	0,24	62,37
August	1409	387	4,63	5,84	81,60	62,27	30,02	119,79	0,78	173	75	0,18	60,44
September	1390	373	3,65	5,28	81,14	66,00	27,31	118,39	0,71	169	72	0,09	48,17
Oktober	1380	358	2,50	5,48	82,20	67,63	25,84	119,24	0,82	163	70	0,09	44,71
November	1100	280	1,09	5,23	64,92	51,79	20,10	97,90	0,66	130	55	0,11	39,16
Dezember	1110	244	1,25	4,66	59,85	47,43	18,94	88,71	0,69	123	50	0,10	36,75

Kursnotierungen der Rigaer Fondsbörse für das Jahr 1922.

Durchschnittliche Monatskurse vom 1. I. 22 — 31. X. 22 in Lett. Rubeln und v. 1. XI. 22 — 31. XII. 22 in Lat u. Sant.

	₣ 1	\$1	1 Reichs- Mark	1 Finnen- Mark	1 Schwed. Kron	1 Dänisch. Kron	1 Franz. Franc	1 Florin	1 Estn. Mark	1 Russ. Goldrubel	1 Russ. Silberrubel	1 Poln. Mark	1 Norw. Kron	1 Schweiz. Franc	1 Tschech. Kron	1 Italien. Lire
Januar	1010	239	1,24	4,60	59,96	47,93	19,49	88,08	0,72	113	64,79	0,10	37,49	—	—	—
Februar	1010	231	1,12	4,72	60,78	47,84	20,24	87,29	0,71	113	63,83	0,09	37,42	—	4,41	—
März	1018	255	0,91	4,36	67,14	54,07	23,03	97,02	0,72	124	65,08	0,08	45,03	—	4,52	—
April	1130	256	0,88	4,98	67,04	54,51	23,61	97,42	0,74	124	68,81	0,08	47,32	49,97	5,14	—
Mai	1154	256	0,86	5,34	66,16	54,86	23,32	99,20	0,81	123	76,36	0,08	47,29	49,21	4,96	—
Juni	1144	256	0,81	5,53	66,44	55,67	22,54	99,67	0,80	123	85,00	0,07	43,93	48,85	4,91	—
Juli	1144	257	0,52	5,45	66,87	55,37	21,17	99,89	0,78	123	91,69	0,06	42,70	49,09	5,53	11,68
August	1149	257	0,24	5,45	67,86	55,47	20,47	100,16	0,73	125	94,87	0,04	44,04	48,94	7,42	11,44
September	1143	257	0,17	5,59	68,32	54,42	19,41	100,17	0,73	125	95,00	0,04	43,18	48,44	8,42	10,90
Oktober	1143	257	0,08	5,96	68,76	52,00	10,06	100,52	0,74	124	89,28	0,04	45,83	47,53	8,51	10,64
	₣ 1	\$1	1000 Rmk.	100 Fmk	100 Kr.	100 Kr.	100 Fr.	100 Fl.	100 Emk.	1 Russ. Gold-Rubel	1 Russ. Silb.-Rubel	1000 Mk.	100 Kr.	100 Fr.	100 Kr.	100 Lire
			0,85 (1. XI — 9. XI)									0,41 (1. XI — 9. XI)				
November	23,16	5,17	10,000 Rmk. 7,33 (10. XI — 30. XI)	13,09	138,99	104,62	35,36	203,18	1,50	2,48	1,75	10,000 Mk. 3,97 (10. XI — 30. XI)	95,06	95,33	16,33	23,13
Dezember	23,68	5,16	6,90	12,86	138,79	106,35	37,03	205,10	1,49	2,57	1,74	3,46	97,30	97,35	15,85	25,69

Amtliche Wechselkurse in Helsingfors.

Durchschnittliche Monatskurse im Jahre 1921.

Parität	\$ 1 = 5,18 F. Mk.	£ 1 = 25,22 F. Mk.	Schwed. Kr. Kr. 72 = 100 F. Mk.	Dänisch. Kr. Kr. 72 = 100 F. Mk.	100 Frans. Fr.	100 Schw. Fr.	Reichsmark R. Mk. 81 = 100 F. Mk.
Januar	31,81	118,06	672,63	554,54	202,71	500,54	49,32
Februar	30,42	117,46	672,67	539,88	217,33	506,29	50,26
März	37,64	146,54	850,65	607,78	265,26	643,09	60,75
April	44,18	173,35	1.037,58	702,76	318,40	771,60	70,10
Mai	47,03	186,54	1.101,00	738,29	392,67	844,13	76,14
Juni	58,38	220,55	1.307,28	853,58	471,54	1.001,25	85,32
Juli	60,88	221,43	1.283,92	817,96	476,62	1.016,81	80,05
August	66,58	242,68	1.403,33	866,74	515,67	1.129,52	79,61
September	70,80	263,37	1.538,46	912,73	518,58	1.226,08	69,65
Oktober	65,40	251,65	1.495,31	817,85	471,35	1.197,77	46,35
November	53,57	211,71	1.236,92	751,23	383,54	1.009,96	21,62
Dezember	52,94	218,92	1.291,40	1.027,40	410,04	1.030,88	28,07

Durchschnittliche Monatskurse im Jahre 1922.

Parität	\$ 1 = 5,18 F. Mk.	£ 2 = 25,22 F. Mk.	Schwed. Kr. Kr. 72 = 100 F. Mk.	Dänisch. Kr. Kr. 72 = 100 F. Mk.	100 Franz. Fr.	100 Schw. Fr.	Reichsmark R. Mk. 81 = 100 F. Mk.	Est. Mark 100
Januar	53,11	223,83	1.322,29	1.059,71	431,63	1.036,17	27,97	—
Februar	49,90	216,84	1.297,92	1.025,25	432,25	979,71	24,25	14,49
März	48,29	210,94	1.260,38	1.016,92	433,73	941,50	17,68	14,14
April	52,10	229,27	1.352,50	1.102,50	478,55	1.016,91	18,13	15,36
Mai	47,89	212,74	1.232,80	1.023,88	436,00	923,96	16,59	14,54
Juni	46,21	205,46	1.191,67	1.001,17	405,83	883,63	14,99	14,04
Juli	47,06	208,75	1.218,27	1.011,42	386,88	902,35	10,04	14,00
August	47,11	210,21	1.239,59	1.015,04	374,63	901,63	4,88	13,90
September	46,07	204,25	1.219,00	972,88	352,54	870,85	3,23	13,48
Oktober	43,24	191,55	1.150,77	872,81	319,00	800,50	1,55	12,50
November	39,42	176,33	1.057,50	795,88	269,38	725,58	0,59	11,49
Dezember	39,95	183,77	1.075,26	824,96	288,65	755,00	0,54	11,78

VIII. Der internationale Geldmarkt in den Jahren 1921 und 1922.

Wechselkurse (Kabel) der Londoner Börse im Jahre 1921.

Parität :	Franz. Fr. £ 1 = Fr. 25,22 ¹ / ₂	\$. £ 1 = \$ 4,866	Reichs Mark £ 1 = RMK 20,43	Swed. Kron £ 1 = Kr. 18,16	Dän. Kron. £ 1 = Kr. 18,16	Finnen Mark £ 1 = FMK 25,22 ¹ / ₂
7. I. 1921	61,06 ¹ / ₂	3,64	262	17,56	22,17 ¹ / ₂	119 ¹ / ₂
14. I. „	61,29 ¹ / ₂	3,74 ¹ / ₂	256 ¹ / ₂	17,47	21,17 ¹ / ₂	122
28. I. „	56,25	3,86 ¹ / ₄	216	17,57 ¹ / ₂	20,05	112
18. II. „	53,62 ¹ / ₂	3,89 ¹ / ₄	235	17,36	21,41 ¹ / ₂	118
4. III „	54,05 ¹ / ₂	3,90 ³ / ₄	240 ¹ / ₂	17,50	22,52 ¹ / ₂	137 ¹ / ₂
18. III. „	56,22 ¹ / ₂	3,91 ³ / ₈	245	17,15 ¹ / ₂	22,67 ¹ / ₂	153
1. IV. „	56,09 ¹ / ₂	3,92 ¹ / ₂	245 ¹ / ₂	16,81 ¹ / ₂	21,42 ¹ / ₂	157 ¹ / ₂
14. IV. „	55,02 ¹ / ₂	3,90 ⁷ / ₈	247 ¹ / ₂	16,35 ¹ / ₂	21,59	180
29. IV. „	51,40	3,95 ¹ / ₂	266 ¹ / ₂	17,03 ¹ / ₂	21,80	184
13. V. „	46,62 ¹ / ₂	4,00 ¹ / ₄	224 ¹ / ₂	16,93 ¹ / ₂	22,05	182 ¹ / ₂
3. VI. „	46,72 ¹ / ₂	3,89 ⁹ / ₁₆	247 ¹ / ₂	16,89	21,86	202 ¹ / ₂
17. VI. „	46,42 ¹ / ₂	3,78 ⁷ / ₈	261 ¹ / ₂	16,88 ¹ / ₂	22,04 ¹ / ₂	250
1. VII. „	46,57 ¹ / ₂	3,73 ³ / ₈	278	16,99 ¹ / ₂	22,20 ¹ / ₂	222
15. VII. „	46,57 ¹ / ₂	3,62 ⁷ / ₈	271 ¹ / ₂	17,17 ¹ / ₂	22,82 ¹ / ₂	218 ¹ / ₂
29. VII. „	46,97 ¹ / ₂	3,56 ¹ / ₂	290 ¹ / ₂	17,45 ¹ / ₂	23,45 ¹ / ₂	232 ¹ / ₂
12. VIII. „	46,80	3,66 ⁷ / ₈	301 ¹ / ₂	17,44 ¹ / ₂	23,02 ¹ / ₂	245
2. IX. „	47,85	3,73 ³ / ₄	327 ¹ / ₂	17,17 ¹ / ₂	21,05	259 ¹ / ₂
16. IX. „	53,07 ¹ / ₂	3,70 ³ / ₄	399	17,14 ¹ / ₂	21,02 ¹ / ₂	275
30. IX. „	52,20 ¹ / ₂	3,72 ⁵ / ₈	435 ¹ / ₂	16,37 ¹ / ₂	20,87 ¹ / ₂	259 ¹ / ₂
14. X. „	53,40	3,86 ³ / ₈	550 ¹ / ₂	16,70 ¹ / ₂	20,42 ¹ / ₂	252 ¹ / ₂
28. X. „	54,09 ¹ / ₂	3,91 ¹ / ₂	701 ¹ / ₂	17,13 ¹ / ₂	20,60 ¹ / ₂	249 ¹ / ₂
11. XI. „	54,47 ¹ / ₂	3,94	1090	17,13	21,22 ¹ / ₂	206 ¹ / ₂
2. XII. „	55,29 ¹ / ₂	4,06 ³ / ₈	842 ¹ / ₂	16,99 ¹ / ₂	21,72 ¹ / ₂	214 ¹ / ₂
16. XII. „	52,99 ¹ / ₂	4,16 ¹ / ₄	820 ¹ / ₂	16,99	21,55 ¹ / ₂	218 ¹ / ₂
30. XII. „	52,37 ¹ / ₂	4,20 ³ / ₄	778 ¹ / ₂	16,69 ¹ / ₂	20,94 ¹ / ₂	221

Wechselkurse (Kabel) der Londoner Börse im Jahre 1922.

Parität:	Franz. Fr. £ 1 = Fr. 25,22 ¹ / ₂	Schw. Kron. £ 1 = Kr. 18,16	Dän. Kron. £ 1 = Kr. 18,16	Finnen Mark £ 1 = FMK 25,22 ¹ / ₂		
6. I. 1922	52,45	4,1987	794 ¹ / ₂	16,97 ¹ / ₂	21,04 ¹ / ₂	226
13. I. „	51,65 ¹ / ₂	4,2287	797 ¹ / ₂	16,95	21,10	225
3. II. „	51,57 ¹ / ₂	4,3037	881	16,85	21,20	215
17. II. „	49,97 ¹ / ₂	4,35	896	16,52 ¹ / ₂	21,01	220
3. III. „	48,35 ¹ / ₂	4,4212	1077	16,77	20,87 ¹ / ₂	218
17. III. „	48,62 ¹ / ₂	4,3625	1213	16,68	20,77 ¹ / ₂	207
31. III. „	48,52 ¹ / ₂	4,3762	1260	16,82 ¹ / ₂	20,73	222 ¹ / ₂
13. IV. „	47,63	4,4178	1327 ¹ / ₂	16,99	20,74	235
28. IV. „	48,22 ¹ / ₂	4,4262	1252	17,05	20,82 ¹ / ₂	215
12. V. „	48,78	4,4450	1277	17,36	20,86 ¹ / ₂	213
2. VI. „	49,01 ¹ / ₂	4,47	1292	17,25	20,42 ¹ / ₂	209 ¹ / ₂
16. VI. „	50,92 ¹ / ₂	4,4712	1415	17,26	20,67 ¹ / ₂	206 ¹ / ₂
30. VI. „	52,80	4,4197	1635	17,15	20,60	195
14. VII. „	54,30	4,4418	2045	17,10 ¹ / ₂	20,67 ¹ / ₂	214 ¹ / ₂
28. VII. „	53,75	4,4478	2452 ¹ / ₂	17,05 ¹ / ₂	20,70	213 ¹ / ₂
11. VIII. „	55,02 ¹ / ₂	4,4587	3780	17,00	20,72 ¹ / ₂	210
1. IX. „	57,42 ¹ / ₂	—	7200	16,85	20,79 ¹ / ₂	207 ¹ / ₂
15. IX. „	58,30	4,4225	6575	16,77 ¹ / ₂	20,85	204 ¹ / ₂
29. IX. „	57,72 ¹ / ₂	4,3687	7125	16,66	21,39 ¹ / ₂	198 ¹ / ₂
13. X. „	58,50	4,4318	11850	16,64	21,92 ¹ / ₂	193
3. XI. „	64,62 ¹ / ₂	4,4668	26950	16,60	22,15	165
17. XI. „	63,85	4,4812	29000	16,62 ¹ / ₂	22,15	179
1. XII. „	64,25	4,5175	35500	16,75	22,15	180 ¹ / ₂
15. XII. „	63,32 ¹ / ₂	4,645	33000	17,26	22,25	185 ¹ / ₂
29. XII. „	63,82 ¹ / ₂	4,6318	34716	17,17 ¹ / ₂	22,50	186

Wechselkurse in New York im Jahre 1921.

Parität :	£			Schwed. Kron Cent 26,5 = Kr. 1	Dänisch. Kron Cent 26,5 = Kr. 1	Holl. Gulden Cent 40,19 = Gld 1	Schweiz. Fr. \$ 1 = Fr. 5,1825	Franz. Fr. \$ 1 = Fr. 5,1825	Reichs Mark Cent 28,62 = RMK 1	
	\$ 4,8666 = £ 1.	60 Tage	Scheck							Kabel
6. I.	21	3,54½	3,61¼	3,60½	20,70	16,17	32,00	15,40	5,93	1,39
13. I.	„	3,67½	3,74	3,73¼	21,45	17,60	33,10	15,60	6,04	1,45½
3. II.	„	3,78¼	3,85	3,84¼	21,95	19,25	34,03	16,05	7,03	1,60
17. II.	„	3,82½	3,89¼	3,88½	22,45	18,30	34,53	16,58	7,27	1,68
3. III.	„	3,83¼	3,90½	3,89¾	22,30	17,40	34,35	16,70	7,22	1,61½
10. III.	„	3,84¼	3,91	3,90¼	22,45	17,35	34,35	16,83	7,16	1,58¼
31. III.	„	3,86	3,96	3,92	23,40	18,15	34,52	17,37	7,00	1,59¼
14. IV.	„	3,94½	3,91½	3,90 ³ / ₈	23,78	18,10	34,72	17,32	7,14	1,59
28. IV.	„	3,95¾	3,95¾	3,95	23,25	18,10	35,07	17,45	7,59	1,52
12. V.	„	3,95¼	4,00½	3,99¾	23,67	18,23	35,88	17,91	8,51	1,80
2. VI.	„	3,81½	3,88	3,87¼	23,05	17,72	34,30	17,52	8,26	1,54½
16. VI.	„	3,71 ⁷ / ₈	3,77½	3,77	22,35	17,10	33,14	16,95	8,08	1,44½
30. VI.	„	3,66 ⁵ / ₈	3,72 ⁵ / ₈	3,72½	22,10	16,80	32,80	16,82	7,99	1,32¼
14. VII.	„	3,57¾	3,63¾	3,63	21,12	15,95	31,90	16,53	7,84	1,32¾
4. VIII.	„	3,54	3,60	3,59½	20,40	15,35	30,55	16,53	7,75	1,23
18. VIII.	„	3,62¼	3,66½	3,66	21,41	16,40	31,06	16,94	7,76½	1,20½
8. IX.	„	3,67¾	3,72 ⁵ / ₈	3,72½	21,65	17,72	31,70	17,09	7,62½	1,20½
15. IX.	„	3,66 ⁵ / ₈	3,70 ⁵ / ₈	3,70½	21,60	17,60	31,37	17,17	7,03	0,91¼
29. IX.	„	3,67½	3,72½	3,71 ⁵ / ₈	22,19	17,78	31,85	17,31	7,12½	0,82¼
6. X.	„	3,73	3,77 ⁷ / ₈	3,77 ³ / ₈	22,74	18,75	32,30	17,73	7,23	0,82
13. X.	„	3,81	3,85½	3,85	22,90	18,95	33,40	18,55	7,21½	0,70¼
3. XI.	„	3,90 ¹ / ₂	3,95	3,94 ¹ / ₂	22,95	18,55	34,65	18,62	7,39 ¹ / ₂	0,47 ³ / ₄
17. XI.	„	3,95 ³ / ₈	4,00¼	3,99 ⁷ / ₈	23,35	18,55	35,20	18,75	7,23	0,38¾
2. XII.	„	4,02 ¹ / ₈	4,07	4,07 ⁵ / ₈	23,80	18,68	35,70	19,12	7,36	0,54 ⁷ / ₈
15. XII.	„	4,13	4,17 ⁵ / ₈	4,17 ¹ / ₄	24,63	19,33	36,40	19,40	7,92 ¹ / ₂	0,52
29. XII.	„	4,15¼	4,20	4,20½	25,05	19,93	36,87½	19,52	8,02	0,54

Wechselkurse in New York im Jahre 1922.

Parität:		£			Schwed. Kron Cent 26,5 = Kr. 1	Dänisch. Kr. Cent 26,5 = Kr. 1	Holl. Gulden Cent 40,19 = Gld 1	Franz. Fr. \$ 1 = Fr. 5,1825	Schweiz. Fr. \$ 1 = Fr. 5,1825	Reichs Mark Cent 23,82 = RMK 1
		60 Tage	Scheck	Kabel						
5. I.	1922	4,16	4,18 ¹ / ₂	4,18	24,69	19,80 ¹ / ₂	36,55 ¹ / ₂	19,30	7,97	0,50 ¹ / ₁₆
19. I.	..	4,20	4,23	4,22	25,00	20,10 ¹ / ₂	36,61 ¹ / ₂	19,45	8,19	0,52
2. II.	..	4,27	4,30	4,29	25,52 ¹ / ₂	20,32 ¹ / ₂	37,11 ¹ / ₂	19,50 ¹ / ₂	8,36 ³ / ₄	0,48 ³ / ₄
16. II.	..	4,32	4,35 ¹ / ₂	4,35	26,22 ¹ / ₂	20,73 ¹ / ₂	37,34	19,52	8,65 ³ / ₄	0,50 ¹ / ₈
2. III.	..	4,39 ¹ / ₂	4,42	4,41 ¹ / ₂	26,44	21,23	38,18 ¹ / ₂	19,56 ¹ / ₂	9,11 ¹ / ₂	0,41 ¹ / ₈
22. III.	..	4,37 ¹ / ₂	4,40	4,39 ¹ / ₈	26,25 ¹ / ₂	21,33 ¹ / ₂	37,87 ¹ / ₂	19,49 ¹ / ₂	9,05 ¹ / ₂	0,32 ¹ / ₈
6. IV.	..	4,36 ¹ / ₂	4,39	4,38 ¹ / ₈	26,06	21,10	37,80	19,43 ³ / ₄	9,11 ¹ / ₄	0,32 ¹ / ₁₆
13. IV.	..	4,39 ¹ / ₂	4,42	4,44 ¹ / ₂	26,03 ¹ / ₂	21,30 ¹ / ₂	37,97 ¹ / ₂	19,45 ¹ / ₂	9,25	0,33 ¹¹ / ₁₆
4. V.	..	4,41 ¹ / ₂	4,44	4,43 ¹ / ₂	25,90 ¹ / ₂	21,23 ¹ / ₂	38,36	19,31 ¹ / ₂	9,15 ¹ / ₄	0,34 ³ / ₈
18. V.	..	4,42 ¹ / ₂	4,45	4,44 ³ / ₄	25,60	21,60	38,79	19,17 ¹ / ₂	9,10 ¹ / ₂	0,33 ¹ / ₈
1. VI.	..	4,43	4,45 ³ / ₄	4,45 ¹ / ₄	25,93	21,83	38,77 ¹ / ₂	19,12	9,11 ³ / ₈	0,37 ¹ / ₂
15. VI.	..	4,41	4,47 ¹ / ₂	4,47 ¹ / ₈	25,91	21,86	38,94	19,06 ³ / ₄	8,83	0,32 ¹ / ₁₆
29. VI.	..	4,37	4,40 ¹ / ₈	4,40	25,65	21,33	38,33	18,94 ¹ / ₂	8,37 ¹ / ₈	0,27 ¹ / ₁₆
13. VII.	..	4,40 ³ / ₄	4,44 ¹ / ₄	4,43 ³ / ₄	25,92 ¹ / ₂	21,51 ¹ / ₂	38,83	19,18 ¹ / ₂	8,22 ¹ / ₂	0,23 ¹ / ₁₆
3. VIII.	..	4,45 ³ / ₄	4,48	4,47 ³ / ₄	26,10	21,52	38,62	19,00 ¹ / ₂	8,19 ³ / ₈	0,13 ¹ / ₁₆
17. VIII.	..	4,40 ³ / ₄	4,44 ¹ / ₄	4,43 ³ / ₄	26,47	21,65	38,97 ¹ / ₂	19,07	7,95	0,09 ¹ / ₁₆
7. IX.	..	4,44	4,46	4,45 ¹ / ₂	26,50 ¹ / ₂	21,48	38,89	18,99 ¹ / ₂	7,79 ³ / ₄	0,07 ³ / ₈
21. IX.	..	4,42	4,43	4,42 ³ / ₄	26,53	20,95	38,75	18,71 ¹ / ₂	7,62 ³ / ₈	0,07 ⁵ / ₃₂
5. X.	..	4,40 ¹ / ₂	4,42 ¹ / ₄	4,42	26,62 ¹ / ₂	20,60	38,86	18,72	7,61 ¹ / ₂	0,04 ²³ / ₃₂
19. X.	..	4,44 ⁷ / ₈	4,46	4,46	26,70	20,11	39,17 ¹ / ₂	18,30	7,42 ¹ / ₄	0,03 ³ / ₃₂
2. XI.	..	4,44 ¹ / ₂	4,46 ¹ / ₈	4,46	26,87	20,16 ¹ / ₂	39,17	18,20	6,93 ³ / ₂	0,01 ³¹ / ₃₂
16. XI.	..	4,46 ¹ / ₈	4,47	4,46 ³ / ₄	26,82	20,20 ¹ / ₂	39,27	18,35	6,88	0,01 ¹ / ₂
1. XII.	..	4,47 ⁵ / ₈	4,50	4,49 ³ / ₄	26,95	20,37 ¹ / ₂	39,57	18,73 ¹ / ₂	7,05 ¹ / ₂	0,01 ³ / ₁₆
14. XII.	..	4,62 ³ / ₄	4,64 ¹ / ₈	4,64 ¹ / ₈	26,93	20,83 ¹ / ₂	40,05	18,98	7,20 ³ / ₄	0,013 ¹ / ₂
28. XII.	..	4,61 ⁷ / ₈	4,64 ³ / ₈	4,64	26,91	20,70	39,74	18,96 ¹ / ₂	7,23 ¹ / ₈	0,0133 ¹ / ₂

Wechselkurse in Stockholm im Jahre 1921.

Pärität:			Finnen Mark Kr. 72 = FMK 100	£ Kr. 18,16 = £ 1	\$ Kr. 373 = \$ 100	Reichs Mark Kr. 88,89 = RMK 100	Holl. Gulden Kr. 160,67 = Gld 100	Franz. Fr. Kr. 72 = Fr. 100	Schweiz. Fr. Kr. 72 = Fr. 100
Anfang	Januar	1921	14,75	16,68	500	7,00	157	29 ¹ / ₂	76 ⁷ / ₁₀
Medio	„	„	14,80	17,55	470	7,00	154 ¹ / ₂	28 ³ / ₄	73 ¹ / ₄
Ultimo	„	„	15,95	17,53	454	7,90	154	35 ¹ / ₂	62 ¹ / ₂
Medio	Februar	„	15,40	17,40	446	7,70	153	32 ² / ₅	73 ¹ / ₄
Ultimo	„	„	12,25	17,35	448	7,20	153 ¹ / ₄	32 ¹ / ₄	74 ¹ / ₄
Medio	März	„	11,60	17,35	444	7,10	152 ¹ / ₂	31 ¹ / ₄	75 ¹ / ₆
Ultimo	„	„	10,00	16,85	428	6,90	148	30 ¹ / ₂	74 ¹ / ₄
Medio	April	„	9,25	16,47	422	6,75	146	30 ¹ / ₄	73
Ultimo	„	„	9,41	17,15	433	6,70	152	32 ¹ / ₄	76
Medio	Mai	„	9,20	16,98	425	7,35	153 ³ / ₄	36 ¹ / ₄	76 ¹ / ₂
Ultimo	„	„	8,85	16,94	439	7,00	150 ³ / ₄	36 ¹ / ₄	76 ³ / ₅
Medio	Juni	„	6,75	16,87	446	6,50	148 ¹ / ₄	36 ¹ / ₄	75 ¹ / ₂
Ultimo	„	„	7,45	16,90	453	6,15	149	36 ¹ / ₄	76 ¹ / ₅
Medio	Juli	„	7,90	17,97	475	6,35	150 ³ / ₄	37 ¹ / ₂₀	78 ¹ / ₅
Ultimo	„	„	7,50	17,43	489	6,05	151	37 ¹ / ₄	80 ¹ / ₆
Medio	August	„	7,20	17,50	474	5,65	148 ¹ / ₄	37 ¹ / ₅	80 ¹ / ₂
Ultimo	„	„	6,80	17,10	463	5,40	145	36	78 ⁷ / ₁₀
Medio	September	„	5,70	17,20	464	4,30	145 ³ / ₄	32 ¹ / ₂	80
Ultimo	„	„	6,60	16,77	450	3,65	144 ¹ / ₂	32 ¹ / ₄	78
Medio	Oktober	„	6,65	16,72	435	3,15	145	31 ¹ / ₁₀	80 ¹ / ₄
Ultimo	„	„	7,35	17,23	440	2,50	149 ¹ / ₂	32 ¹ / ₄	80 ³ / ₄
Medio	November	„	8,50	17,00	434	1,65	150 ¹ / ₂	31 ¹ / ₁₀	82 ¹ / ₄
Ultimo	„	„	7,25	16,96	426	1,75	151 ¹ / ₄	29 ³ / ₅	81
Medio	Dezember	„	7,85	17,03	407 ¹ / ₂	2,35	148 ¹ / ₂	33 ¹ / ₄	79 ¹ / ₂
Ultimo	„	„	7,60	16,77	401	2,20	147	31 ⁴ / ₅	78 ¹ / ₄

Wechselkurse in Stockholm im Jahre 1922.

Parität:			Finnen Mark Kr. 72 = FMK 100	£ Kr. 18,16 = £ 1	\$ Kr. 373 = \$ 100	Reichs Mark Kr. 88,89 = RMK 100	Holl. Gulden Kr. 150,67 = Gld 100	Franz. Fr. Kr. 72 = Fr. 100	Schweiz. Fr. Kr. 72 = Fr. 100
Anfang	Januar 1921.	00,7	7,50	16,80	400	2,20	147 ¹ / ₄	32 ⁷ / ₂₀	78
Medio	„	00,7	7,55	17,00	402	2,20	148	33	78
Ultimo	„	00,7	8,10	16,88	394 ¹ / ₂	1,98	146 ¹ / ₄	32 ⁴ / ₅	77 ¹ / ₄
Medio	Februar	01,7	7,70	16,50	380 ¹ / ₂	1,90	142 ¹ / ₂	33	74 ¹ / ₄
Ultimo	„	00,7	7,80	16,69	376 ² / ₂	1,72	144 ¹ / ₂	34 ¹ / ₂	73 ⁹ / ₁₀
Medio	März	01,7	8,25	16,75	389 ¹ / ₂	1,45	144 ³ / ₄	34 ⁵ / ₁₀	75 ¹ / ₄
Ultimo	„	00,7	7,80	16,74	383 ¹ / ₂	1,16	145 ³ / ₄	34 ³ / ₅	74 ¹ / ₂
Medio	April	01,7	7,20	16,93	384	1,34	141 ⁴ / ₅	35 ⁹ / ₂₀	74 ¹³ / ₂₀
Ultimo	„	00,7	7,90	17,08	386 ¹ / ₂	1,38	145 ¹ / ₂	35 ² / ₅	75 ¹ / ₄
Medio	Mai	01,7	8,20	17,35	390	1,38	147 ¹ / ₂	35 ³ / ₄	75 ¹ / ₁₀
Ultimo	„	00,7	8,25	17,22	388	1,47	150 ³ / ₄	35 ³ / ₄	74 ¹ / ₄
Medio	Juni	01,7	8,40	17,29	387	1,26	151 ¹ / ₄	34 ¹ / ₄	73 ³ / ₄
Ultimo	„	01,7	8,95	17,19	391	1,10	150 ³ / ₄	32 ² / ₅	74 ¹ / ₁₀
Medio	Juli	01,7	8,30	17,50	386 ¹ / ₂	0,90	149 ³ / ₄	31 ⁴ / ₅	74 ² / ₅
Ultimo	„	00,7	7,95	17,06	385 ¹ / ₂	0,66	150	31 ³ / ₅	73
Medio	August	01,7	8,15	17,98	381	0,40	148 ¹ / ₄	30 ¹ / ₄	72 ¹ / ₂
Ultimo	„	01,7	8,10	16,88	378 ¹ / ₂	0,24	147 ³ / ₅	29 ¹ / ₁₀	72 ¹ / ₄
Medio	September	01,7	8,25	16,80	383	0,28	147 ³ / ₄	20 ¹ / ₄	71 ¹ / ₄
Ultimo	„	01,7	8,38	16,70	380 ¹ / ₂	0,25	146 ³ / ₄	28 ¹⁷ / ₂₀	71
Medio	Oktober	01,7	8,54	16,63	375 ¹ / ₂	0,15	147 ⁷ / ₂₀	28 ⁹ / ₂₀	69 ³ / ₅
Ultimo	„	00,7	9,37	16,65	374	0,08 ¹ / ₂	146 ¹ / ₅	26	67 ² / ₁
Medio	November	01,7	9,36	16,64	373	0,05 ¹ / ₂	146 ⁷ / ₂₀	24 ¹ / ₁₀	68 ² / ₅
Ultimo	„	01,7	9,38	16,78	372 ¹ / ₂	0,04 ¹ / ₂	147	25 ³ / ₄	69 ¹ / ₄
Medio	Dezember	01,7	9,31	17,27	372	0,05 ¹ / ₄	149	27 ¹ / ₁₀	70 ³ / ₅
Ultimo	„	00,7	7,50	16,70	398	0,05	147	31 ¹⁷ / ₂₀	78 ¹ / ₂

Wechselkurse in Kopenhagen im Jahre 1921.

Parität:		Finnen Mark Kr. 72 = FMK 100		£	\$	Reichs Mark Kr. 88,89 = RMK 100	Holl. Gulden Kr. 150,67 = Gld 100	Franz. Fr. Kr. 72 = Fr. 100	Schweiz. Fr. Kr. 72 = Fr. 100
Anfang	Januar 1921.	19	22,55	638	9,00	200	38	98	
Medio	„	18 ¹ / ₄	21,15	567	8,65	185 ³ / ₄	35	88 ³ / ₄	
Ultimo	„	18 ¹ / ₂	19,70	509	9,00	174 ¹ / ₂	37 ¹ / ₂	82 ¹ / ₄	
Medio	Februar	19	21,28	545	9,50	188	39 ¹⁷ / ₂₀	90 ¹ / ₄	
Ultimo	„	15 ³ / ₄	21,67	561	9,10	191 ¹ / ₂	40	93	
Medio	März	15	22,75	585	9,35	201	40 ¹ / ₂	99 ¹ / ₄	
Ultimo	„	13 ¹ / ₂	21,65	550	8,95	190 ³ / ₄	38 ³ / ₄	95 ³ / ₄	
Medio	April	12	21,65	554	9,00	192 ¹ / ₂	39 ³ / ₄	95 ³ / ₄	
Ultimo	„	12	21,85	553	8,45	194 ¹ / ₄	42 ³ / ₄	97	
Medio	Mai	12 ¹ / ₂	22,20	556	9,95	201 ¹ / ₂	47 ¹ / ₂	99 ⁹ / ₁₀	
Ultimo	„	11 ¹³ / ₂₀	21,95	567	9,20	194 ¹ / ₄	46 ³ / ₄	99	
Medio	Juni	9 ¹ / ₂	22,07	586	8,60	194 ¹ / ₄	47 ¹ / ₁₀	99 ³ / ₅	
Ultimo	„	10	22,18	590	8,10	195 ¹ / ₄	47 ¹⁷ / ₂₀	100	
Medio	Juli	10 ³ / ₄	22,75	631	8,60	201	49 ³ / ₂₀	104 ¹ / ₄	
Ultimo	„	10 ¹⁷ / ₂₀	23,52	660	8,30	203 ¹ / ₂₀	50 ¹ / ₁₀	108 ¹ / ₄	
Medio	August	9 ³ / ₄	22,90	628	7,50	195 ¹ / ₄	48 ⁹ / ₁₀	105 ⁹ / ₁₀	
Ultimo	„	8 ¹ / ₂	21,15	571	6,85	180	44 ¹ / ₂	97 ¹ / ₄	
Medio	September	7	20,98	569	5,25	177 ³ / ₄	39 ³ / ₄	98	
Ultimo	„	8 ³ / ₂₀	20,87	562 ¹ / ₂	4,70	179 ¹ / ₄	39 ¹⁷ / ₂₀	97	
Medio	Oktober	8 ² / ₅	20,40	530	4,00	177 ¹ / ₄	38 ² / ₅	99	
Ultimo	„	9	20,80	532	3,05	181	39	97 ¹ / ₂	
Medio	November	10 ³ / ₄	21,24	522	2,25	187 ³ / ₄	39 ¹ / ₁₀	105 ¹ / ₄	
Ultimo	„	9 ⁹ / ₂₀	21,50	538 ¹ / ₂	2,35	191 ¹ / ₂	37 ¹⁷ / ₂₀	103	
Medio	Dezember	10 ¹ / ₁₀	21,70	519	2,95	189	42	100 ³ / ₄	
Ultimo	„	9 ³ / ₄	20,95	500	2,75	184	40	97 ⁴ / ₅	

Wechselkurse in Kopenhagen im Jahre 1922.

Parität:			Finnen Mark Kr. 72 = FMK 100	£ Kr. 18,16 = £ 1	\$ Kr. 373 = \$ 100	Reichs Mark Kr. 88,89 = RMK 100	Holl. Gulden Kr. 150,67 = Gld 100	Franz. Fr. Kr. 72 = Fr. 100	Schweiz. Fr. Kr. 72 = Fr. 100
Anfang	Januar	1921.	9,50	20,95	497	2,80	184 ¹ / ₂	40 ¹ / ₂	97 ¹ / ₂
Medio	„	„	9,50	21,20	501	2,78	185	41 ¹ / ₅	97 ¹ / ₂
Ultimo	„	„	10,00	21,20	496	2,50	183 ¹ / ₂	41 ¹ / ₄	97 ² / ₅
Medio	Februar	„	9,70	21,05	484	2,43	180 ¹ / ₂	41 ⁴ / ₅	94 ² / ₅
Ultimo	„	„	9,75	21,04	477	2,12	183	42 ³ / ₅	93 ¹ / ₂
Medio	März	„	10,10	20,57	476 ¹ / ₂	1,77	179	42 ¹ / ₂	92 ¹ / ₂
Ultimo	„	„	9,60	20,75	475	1,60	179 ³ / ₅	42 ⁴ / ₅	92 ⁷ / ₂₀
Medio	April	„	8,85	20,75	471 ¹ / ₂	1,61	178 ¹ / ₂	43 ³ / ₁₀	91 ¹³ / ₂₀
Ultimo	„	„	9,55	20,92	473	1,69	180 ³ / ₄	43 ³ / ₁₀	92 ¹ / ₀
Medio	Mai	„	9,85	20,90	470 ¹ / ₂	1,67	182	43 ¹ / ₁₀	90 ¹ / ₂
Ultimo	„	„	9,65	20,12	453	1,72	176 ³ / ₄	41 ³ / ₂₀	86 ¹⁷ / ₂₀
Medio	Juni	„	10,00	20,57	461 ¹ / ₂	1,52	179 ¹ / ₄	40 ¹⁷ / ₂₀	87 ¹⁷ / ₂₀
Ultimo	„	„	10,65	20,48	469 ¹ / ₂	1,31	179 ³ / ₄	39	88 ⁷ / ₂₀
Medio	Juli	„	10,00	20,66	465	1,08	180 ³ / ₅	38 ³ / ₁₀	89 ² / ₅
Ultimo	„	„	9,70	20,69	466 ¹ / ₂	0,72	180 ¹ / ₄	37 ³ / ₅	88 ⁴ / ₅
Medio	August	„	9,95	20,69	465	0,48	180 ² / ₅	36 ⁴ / ₅	88 ¹ / ₂
Ultimo	„	„	10,05	20,81	467 ¹ / ₂	0,34	182	35 ¹⁷ / ₂₀	88 ⁴ / ₅
Medio	September	„	10,30	20,86	472	0,35	182 ¹⁷ / ₂₀	36	88 ⁴ / ₅
Ultimo	„	„	12,10	22,51	487	0,07 ¹ / ₄	192 ³ / ₄	35 ¹ / ₂	90 ¹ / ₁₀
Medio	Oktober	„	11,75	22,28	503 ¹ / ₂	0,21	196	38 ⁴ / ₅	93 ³ / ₁₀
Ultimo	„	„	12,35	22,09	497	0,13	194 ³ / ₂₀	34 ³ / ₅	89 ³ / ₅
Medio	November	„	12,45	22,11	495	0,08	194 ¹ / ₂	32 ² / ₅	90 ⁴ / ₅
Ultimo	„	„	12,40	22,15	492 ¹ / ₂	0,07	194 ¹³ / ₂₀	34 ¹ / ₁₀	91 ³ / ₅
Medio	Dezember	„	12,10	22,26	480	0,07	192	35	91 ¹ / ₅
Ultimo	„	„	12,15	22,51	487	0,07 ¹ / ₄	192 ³ / ₄	30 ¹ / ₂	90 ¹ / ₁₀

Wechselkurse in Paris im Jahre 1921.

Parität:		£ Fr. 25,22 = £ 1	\$ Fr. 518 = \$ 100	Reichs Mark Fr. 123 = RMK 100	Schwed. Kron Fr. 139 = Kr. 100	Dänisch. Kron Fr. 139 = Kr. 100	Holl. Gulden Fr. 208,3 = Gld 100	Schweiz. Fr. 100
6. I.	1921	60,84	16,63	23 ¹ / ₄	344	268 ¹ / ₂	533	256 ¹ / ₂
20. I.	„	57,76	15,25	24 ³ / ₄	327	285	507 ¹ / ₂	239 ³ / ₄
3. II.	„	54,53	14,22 ¹ / ₂	22 ³ / ₄	310	268 ¹ / ₂	480	227 ¹ / ₂
17. II.	„	53,12	13,56	23	305	250	468	222 ¹ / ₄
3. III.	„	54,43 ¹ / ₂	13,98 ¹ / ₂	22 ¹ / ₄	311 ¹ / ₂	242	480	232 ¹ / ₂
17. III.	„	56,39	14,43	22 ¹⁷ / ₂₀	329	236	496	249 ³ / ₄
31. III.	„	55,89	14,24	22 ³ / ₄	335	253 ¹ / ₅	491 ¹ / ₂	247 ¹ / ₄
14. IV.	„	54,94 ¹ / ₂	14,07	22 ⁷ / ₂₀	334 ³ / ₄	252	488 ¹ / ₂	234 ¹ / ₄
28. IV.	„	51,95	13,21	20 ¹¹ / ₂₀	315	238	463	230 ¹ / ₄
12. V.	„	47,65 ¹ / ₂	11,91	19 ¹³ / ₂₀	281	217	427 ¹ / ₁₀	213 ³ / ₄
26. V.	„	46,31 ¹ / ₂	11,77 ¹ / ₂	19	275	208	411	209 ¹ / ₄
16. VI.	„	46,11 ¹ / ₂	12,07	17 ¹³ / ₂₀	275	210	405 ¹ / ₂	206 ¹ / ₄
30. VI.	„	46,64	12,38	16 ³ / ₄	277	211	410	209 ¹ / ₂
14. VII.	„	46,60	12,95	17 ¹ / ₄	271	205	408 ¹ / ₂	212
28. VII.	„	46,25	12,97	16 ¹ / ₄	261	196	397 ¹ / ₂	212 ¹ / ₄
18. VIII.	„	47,17	12,87 ¹ / ₂	15 ⁹ / ₁₀	274	211	400	218 ¹ / ₂
1. IX.	„	47,58 ¹ / ₂	12,73	14 ¹⁷ / ₂₀	276	227	405	217 ³ / ₄
15. IX.	„	53,25	14,32	13 ³ / ₁₀	312	257	451	246 ¹ / ₂
29. IX.	„	52,06	14,07 ¹ / ₂	12 ⁸ / ₂₀	—	—	450	243
6. X.	„	52,00	13,75 ¹ / ₂	11 ¹ / ₄	—	—	446	246 ¹ / ₄
20. X.	„	54,25	13,82	9 ¹ / ₁₀	—	—	470 ¹ / ₄	253 ¹ / ₂
3. XI.	„	53,35	13,58	7	310	253	465	252 ¹ / ₂
17. XI.	„	55,35 ¹ / ₂	13,82	5 ³ / ₁₀	320	265	486 ¹ / ₂	261 ³ / ₅
1. XII.	„	56,65	14,40	7 ¹ / ₂	330	266	504	270
15. XII.	„	51,92 ¹ / ₂	12,35 ¹ / ₂	6 ³ / ₄	302	236	450 ³ / ₁₀	239 ³ / ₄
29. XII.	„	52,42 ¹ / ₂	12,48 ¹ / ₂	6 ³ / ₄	—	—	457	244

Wechselkurse in Paris im Jahre 1922.

Parität:	£	Fr. 25,22 = £ 1	\$	Fr. 518 = \$ 100	Reichs Mark ⁽¹⁰⁾	Fr. 123 = RMK 100	Schwed. Kron	Fr. 139 = Kr. 100	Dänisch. Kron	Fr. 139 = Kr. 100	Holl. Gulden	Fr. 208,3 = Gld 100	Schweiz. Fr.	100
5. I. 1922	52,63 ¹ / ₂	12,59 ¹ / ₂	6 ¹ / ₄	310	250	460 ¹ / ₂	243							
19. I. „	51,51	12,19	6 ³ / ₈	303 ³ / ₄	240 ¹ / ₂	447	237							
2. II. „	51,33	11,92 ¹ / ₂	5 ²⁷ / ₃₂	305	243 ¹ / ₄	442 ¹ / ₂	232 ³ / ₄							
16. II. „	50,35 ¹ / ₂	11,55 ¹ / ₂	5 ³ / ₄	303 ³ / ₄	240	431	225 ¹ / ₂							
2. III. „	48,37	10,93 ¹ / ₂	4 ⁹ / ₁₆	289	231 ¹ / ₂	418	214							
16. III. „	48,48	11,14 ¹ / ₂	4 ³ / ₃₂	290 ¹ / ₂	229 ¹ / ₄	420	217							
30. III. „	48,54 ¹ / ₂	11,10	3 ⁷ / ₁₆	288	234 ¹ / ₂	419 ¹ / ₂	215 ³ / ₄							
13. IV. „	47,63	10,78 ¹ / ₂	3 ³ / ₅	—	—	410	209 ³ / ₄							
27. IV. „	40,03	10,84 ¹ / ₂	3 ²⁷ / ₃₂	280 ¹ / ₈	230 ¹ / ₂	413	211 ¹ / ₄							
11. V. „	48,65 ¹ / ₂	10,93	3 ²⁷ / ₃₂	211	233 ³ / ₄	421 ¹ / ₄	211 ¹ / ₄							
24. V. „	49,32 ¹ / ₂	11,09	3 ²³ / ₃₂	286 ¹ / ₄	—	431 ¹ / ₂	211 ¹ / ₂							
1. VI. „	48,90	10,98 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂₀	285 ¹ / ₄	240	426	210							
15. VI. „	50,63 ¹ / ₂	11,30 ¹ / ₂	3 ¹³ / ₂₀	293	249 ¹ / ₂	440 ¹ / ₂	215 ¹ / ₂							
29. VI. „	52,89 ¹ / ₂	12,04	3 ¹ / ₄	308	—	461	228 ¹ / ₄							
12. VII. „	54,20	12,22 ¹ / ₂	2 ³ / ₄	315 ¹ / ₂	—	469 ¹ / ₂	235 ³ / ₄							
3. VIII. „	54,50	12,26 ¹ / ₂	1 ⁴⁷ / ₁₀₀	319 ¹ / ₄	—	473 ¹ / ₂	233							
17. VIII. „	56,66	12,65 ¹ / ₂	1 ¹ / ₅	336 ¹ / ₂	—	492 ³ / ₄	241							
31. VIII. „	58,54	13,13 ¹ / ₂	0,77 ¹ / ₂	349 ¹ / ₂	282 ¹ / ₂	511 ¹ / ₂	249 ³ / ₄							
31. IX. „	58,61	13,30	0,85	350 ³ / ₄	—	513 ³ / ₄	247 ¹ / ₂							
28. IX. „	58,03	13,22	0,8	347 ¹ / ₂	272	512	246 ¹ / ₄							
12. X. „	58,66	13,24	0,5	353	270 ¹ / ₂	514 ¹ / ₂	246 ¹ / ₄							
2. XI. „	63,94 ¹ / ₂	14,33 ¹ / ₂	0,3	386 ¹ / ₄	289 ³ / ₄	561 ³ / ₄	262 ¹ / ₄							
16. XI. „	65,50	14,65 ¹ / ₂	0,2	393 ³ / ₄	—	576 ¹ / ₂	269 ¹ / ₂							
30. XI. „	64,84	14,37	0,2	387 ¹ / ₂	290	568 ¹ / ₂	267 ³ / ₄							
14. XII. „	64,50	13,93	0,2	375 ³ / ₄	289	557 ¹ / ₄	264 ¹ / ₄							
28. XII. „	64,55	13,90 ¹ / ₂	0,18 ³ / ₄	376	—	553 ¹ / ₂	263							

Amtliche Wechselkurse in Berlin im Jahre 1921.

Parität:		\$	£	Finnen Mark	Schwedische Kron	Dänisch. Kron	Holl. Gulden	Schweiz. Fr.	Franz. Fr.
		RMK 4 1975 = \$ 1	RMK 20 40 = £ 1	RMK 81 = FMK 100	RMK 112 1/2 = Kr. 100	RMK 112 1/2 = Kr. 100	RMK 168 3/4 = Gld 100	RMK 81 = Fr. 100	RMK 81 = Fr. 100
1921									
Anfang	Januar	74,85	262 ¹ / ₅	213 ³ / ₄	1481 ¹ / ₂	1138 ¹³ / ₂₀	2327 ⁷ / ₂₀	1136 ³ / ₂₀	437 ⁹ / ₂₀
Medio	„	66,83	251 ³ / ₁₀	212	1431 ⁹ / ₂₀	1181 ¹ / ₅	2207 ³ / ₄	1046 ⁷ / ₂₀	410 ⁹ / ₂₀
Ultimo	„	60,57	232 ³ / ₄	204 ¹ / ₄	1323 ¹⁷ / ₂₀	1158 ⁷ / ₁₀	2017 ¹ / ₂₀	—	—
Medio	Febr.	59,93 ¹ / ₂	232	200 ⁷ / ₁₀	1335 ⁷ / ₂₀	1096 ³ / ₁₀	2027 ¹ / ₂₀	984 ¹ / ₂	433 ¹³ / ₂₀
Ultimo	„	62,94 ¹ / ₂	243	167 ⁷ / ₁₀	1401 ² / ₅	1126 ³ / ₂₀	2137 ³ / ₂₀	1038 ³ / ₂	447 ¹³ / ₂₀
Medio	März	63,19 ¹ / ₂	246 ⁷ / ₁₀	162 ⁷ / ₁₀	1432 ⁹ / ₂₀	1083 ³ / ₅	2174 ⁷ / ₁₀	1073 ³ / ₅	438 ⁹ / ₂₀
Ultimo	„	62,52	246	152 ¹ / ₅	1460 ¹ / ₂	1136 ³ / ₂₀	2162 ¹ / ₅	1087 ¹ / ₁₀	439 ¹³ / ₂
Medio	April	62,94 ¹ / ₂	246 ¹ / ₂	136 ² / ₅	1494	1136 ³ / ₂₀	2184 ⁷ / ₁₀	1083 ³ / ₅	447 ¹³ / ₂₀
Ultimo	„	66,19 ¹ / ₂	262 ² / ₁₀	138 ² / ₅	1547 ¹¹ / ₂₀	1198 ¹ / ₅	2322 ⁷ / ₂₀	1157 ¹ / ₅	513 ¹ / ₂₀
Medio	Mai	58,43	233 ¹ / ₂	131 ³ / ₂₀	1376 ² / ₅	1056 ⁷ / ₁₀	2082 ¹ / ₁₀	1039 ¹ / ₂₀	498
Ultimo	„	63,32	244 ³ / ₄	127 ² / ₅	1444 ¹⁹ / ₂₀	1116 ³ / ₂₀	2169 ⁷ / ₁₀	1101 ¹ / ₁₀	520 ¹³ / ₂₀
Medio	Juni	69 79 ¹ / ₂	2 24 ⁴ / ₅	107 ² / ₅	1561 ³ / ₅	1191 ¹ / ₂	2302 ³ / ₁₀	1168 ³ / ₅	567 ³ / ₅
Ultimo	„	75,23	281	117 ⁹ / ₁₀	1664 ¹ / ₅	1263 ³ / ₁₀	2465	1263 ³ / ₁₀	602 ³ / ₅
Medio	Juli	74,70	271 ¹ / ₂	124 ¹³ / ₂₀	1581 ³ / ₅	1185 ¹ / ₅	2379 ⁹ / ₁₀	1238 ³ / ₄	585 ³ / ₅
Ultimo	„	80,71 ¹ / ₂	289	124 ¹³ / ₂₀	1656 ⁷ / ₁₀	1227 ¹ / ₄	2490	1326 ⁷ / ₂₀	619 ¹ / ₂₀
Medio	August	86,09	315 ³ / ₅	126 ³ / ₂₀	1810 ⁷ / ₂₀	1363 ¹⁹ / ₂₀	2662 ¹ / ₁₀	1459	675 ⁷ / ₁₀
Ultimo	„	86,46 ¹ / ₂	320 ¹⁷ / ₂₀	125 ² / ₅	1864 ² / ₅	1516 ¹¹ / ₂₀	2727 ³ / ₄	1477 ¹ / ₂	676 ⁷ / ₁₀
Medio	Sept.	109,98 ¹ / ₂	409	129 ⁹ / ₁₀	2372 ² / ₅	1936 ¹⁹ / ₂₀	3433 ⁹ / ₂₀	1891 ⁹ / ₁₀	763 ³ / ₁₀
Ultimo	„	115,62	430	163 ¹ / ₅	2582 ³ / ₅	2077 ¹ / ₁₀	3703 ⁷ / ₁₀	2022 ¹ / ₂₀	835 ¹⁷ / ₂₀
Medio	Oktob.	149,90	577 ² / ₅	219 ¹ / ₄	3418 ⁹ / ₂₀	2802 ¹ / ₅	4954 ¹⁹ / ₂₀	2882 ¹⁹ / ₂₀	1086 ¹ / ₁₉
Ultimo	„	180,69	712 ³ / ₄	295 ³ / ₁₀	4154 ³ / ₂₀	3463 ¹ / ₂	6206 ¹ / ₅	3323 ⁷ / ₂₀	1321 ⁷ / ₂₀
Medio	Nov.	261,27	1040	508 ¹¹ / ₂₀	6060 ¹ / ₁₀	4829 ¹⁷ / ₂₀	9159 ³ / ₂₀	4944 ¹¹ / ₂₀	1896 ⁹ / ₁₀
Ultimo	„	245,52	976	400 ² / ₅	5753 ³ / ₄	4504 ¹ / ₂	8708 ⁷ / ₁₀	4654 ¹³ / ₂₀	1701 ⁷ / ₁₀
Medio	Dez.	181,44	763 ³ / ₁₀	341 ⁷ / ₂₀	4494 ¹ / ₂	3518 ¹¹ / ₂₀	6656 ¹³ / ₂₀	3533 ³ / ₄	1471 ¹ / ₂
Ultimo	„	184,19	771 ⁴ / ₅	343 ⁷ / ₂₀	4619 ¹³ / ₂₀	3668 ⁷ / ₁₀	6756 ³ / ₄	3628 ¹³ / ₂₀	1494

Amtliche Wechselkurse in Berlin im Jahre 1922.

1922	Parität:							
	RMK 4,1975 = \$ 1	RMK 20,40 = £ 1	Finnen Mark RMK 81 = FMK 100	Schwed. Kron RMK 112 ¹ / ₂ = Kr. 100	Dänisch. Kron RMK 112 ¹ / ₂ = Kr. 100	Holl. Gulden RMK 168 ⁹ / ₁₆ = Gld 100	Schweiz. Fr. RMK 91 = Fr. 100	Franz. Fr. RMK 81 = Fr. 100
Anfang Januar	186,94	790 ¹ / ₅	344 ⁷ / ₂₀	4704 ⁷ / ₁₀	3768 ⁴ / ₅	6881 ⁹ / ₁₀	3641 ⁸ / ₂₀	1511 ¹¹ / ₂₀
Medio „	180,94	763 ³ / ₁₀	341 ⁷ / ₂₀	4490 ¹ / ₂	3618 ¹³ / ₂₀	6666 ³ / ₄	3518 ¹¹ / ₂₀	1501 ¹ / ₂
Ultimo „	203,96	965 ⁹ / ₁₀	422 ⁹ / ₂₀	5130 ⁹ / ₂₀	4064 ¹ / ₁₀	7507 ¹ / ₂	3989	1676 ⁷ / ₁₀
Medio Febr.	200,20	875 ⁹ / ₁₀	397 ⁹ / ₁₀	5255 ¹ / ₄	4139 ⁹ / ₂₀	7497 ¹ / ₂	3908 ¹⁹ / ₂₀	1736 ³ / ₄
Ultimo „	227,73	1010 ⁴ / ₂₀	452 ¹ / ₂	6066 ¹ / ₁₀	4824 ¹⁷ / ₂₀	8673 ⁷ / ₁₀	4499 ¹ / ₂	2092 ¹ / ₁₀
Medio März	271,28	1172 ¹ / ₁₀	574 ³ / ₅	6982	5700 ⁷ / ₁₀	10160 ³ / ₂₀	5422 ⁹ / ₂₀	2422 ⁹ / ₂₀
Ultimo „	305,31	1335 ⁷ / ₂₀	594 ³ / ₅	7927 ¹⁹ / ₂₀	6456 ⁹ / ₂₀	11586 ³ / ₅	5875 ⁹ / ₁₀	2742 ³ / ₄
Medio April	300,38	1329 ⁴ / ₅	569 ³ / ₄	7789 ² / ₄	6408	11414 ¹ / ₄	5869 ¹⁷ / ₂₀	2798 ¹ / ₂
Ultimo „	283,11	1156 ³ / ₅	598 ³ / ₄	7359 ¹ / ₅	6037 ¹¹ / ₂₀	10813 ¹ / ₂	5490 ⁹ / ₁₀	2593 ¹ / ₄
Medio Mai	286,61	1276 ¹ / ₁₀	595 ³ / ₄	7349 ¹ / ₅	6097 ¹³ / ₂₀	11088 ¹⁷ / ₂₀	5506 ⁹ / ₁₀	2625 ¹ / ₅
Ultimo „	277,35	1239 ⁴ / ₂₀	580 ¹ / ₄	7209	6137 ⁷ / ₁₀	10738 ⁹ / ₂₀	5281 ³ / ₅	2230 ⁷ / ₁₀
Medio Juni	311,64	1394 ¹ / ₄	669 ⁷ / ₂₀	8040 ¹ / ₂₀	6778 ¹ / ₂	12115 ³ / ₂₀	5942 ⁹ / ₂₀	2758 ⁹ / ₂₀
Ultimo „	374,97	1614 ¹¹ / ₂₀	823 ¹ / ₂₀	9411 ³ / ₄	7819 ¹ / ₅	14017 ¹ / ₂	7053 ¹⁷ / ₂₀	3098 ⁹ / ₁₀
Medio Juli	439,55	1959 ¹⁹ / ₂₀	954 ¹ / ₅	11424 ³ / ₁₀	9491 ⁹ / ₂₀	17171 ⁹ / ₂₀	8445 ¹¹ / ₂₀	3649 ³ / ₅
Ultimo „	670,86	2978 ³ / ₄	1371 ³ / ₄	17446 ¹ / ₅	14317 ⁹ / ₁₀	25882 ⁷ / ₂₀	12715 ⁹ / ₁₀	5411 ¹ / ₅
Medio August	1047,30	4645 ¹ / ₅	2167 ³ / ₄	27234	22327 ⁹ / ₁₀	40350 ² / ₅	19824 ³ / ₄	8285 ⁷ / ₂₀
Ultimo „	1727,16	7859 ¹⁷ / ₂₀	3704 ¹³ / ₂₀	46458	37540 ⁹ / ₁₀	68585 ¹³ / ₂₀	32941 ³ / ₂₀	13216 ¹ / ₂
Medio Sept.	1461,83	6458 ¹ / ₁₀	3153 ¹⁹ / ₂₀	38297 ¹⁷ / ₂₀	30738 ² / ₅	56570 ¹³ / ₂₀	27334 ³ / ₂₀	11103 ⁹ / ₁₀
Ultimo „	1652,05	7209	3604 ¹ / ₂	43354 ¹ / ₂₀	33516 ¹⁹ / ₂₀	63829 ⁷ / ₁₀	31038 ³ / ₄	12565 ⁷ / ₁₀
Medio Oktob.	2883,60	12791	6683 ⁷ / ₂₀	77096 ¹ / ₄	57371 ¹³ / ₂₀	112140	53266 ¹ / ₂	21802 ¹ / ₄
Ultimo „	4197,97	18796 ⁴ / ₅	10226	112782	84461	164410	76291	29127
Medio Nov.	7533,79	33734 ¹ / ₂₀	18747	202004	151378	296740	137343	49126
Ultimo „	7669,13	34887	19449	209022	157894	308270	145363	54363
Medio Dez.	7443,57	34686 ¹ / ₂	18547	200000	154636	298244	140350	53865
Ultimo „	7368,38	34085	18346	196490	148875	291227	139097	53116

Wechselkurse in Zürich im Jahre 1921.

Parität:			£	\$	Reichs Mark Fr. 123,46 = RMK 100	Schwed. Kron Fr. 138,89 = Kr. 100	Dänisch. Kron Fr. 138,89 = Kr. 100	Holl. Gulden Fr. 1,08 = Gld 100	Franz. Fr. 100
			Fr. 25,22 = £ 1	Fr. 5,18 = \$ 1					
Anfang	Januar	1921.	23,20	6,58	8,95	131	101	206 ¹ / ₄	38 ³ / ₅
Medio	"	"	23,98	6,41	9,52 ¹ / ₂	137	114	211 ¹ / ₄	39 ¹ / ₂₀
Ultimo	"	"	24,17	6,24	10,70	138	120	212 ¹ / ₄	45
Medio	Februar	"	23,72	6,06	10,47	137	112	209 ¹ / ₄	44 ³ / ₁₀
Ultimo	"	"	23,39	6,05 ¹ / ₂	9,62 ¹ / ₂	135	108 ¹ / ₂	206 ² / ₅	43 ³ / ₂₀
Medio	März	"	22,97	5,89 ¹ / ₂	9,32 ¹ / ₂	134	102	202 ³ / ₅	40 ¹³ / ₂₀
Ultimo	"	"	22,63	5,75	9,22 ¹ / ₂	136	104	199	40 ⁹ / ₂₀
Medio	April	"	22,61	5,78 ¹ / ₄	9,17 ¹ / ₂	137	104	200 ³ / ₅	41 ⁹ / ₂₀
Ultimo	"	"	22,57	5,71	8,65	133	107	200 ³ / ₄	44 ¹ / ₄
Medio	Mai	"	22,28	5,56	9,85	131 ¹ / ₄	100 ³ / ₄	201 ³ / ₁₀	47 ⁹ / ₂₀
Ultimo	"	"	22,23	5,74	9,16	131 ¹ / ₄	101 ¹ / ₂	197	47 ⁷ / ₂₀
Medio	Juni	"	22,41	5,98	8,55	132 ³ / ₄	101 ¹ / ₂	196 ¹ / ₂	47 ¹¹ / ₂₀
Ultimo	"	"	22,21	5,99	7,90	131 ¹ / ₂	99 ⁴ / ₅	195 ¹ / ₄	47 ¹¹ / ₂₀
Medio	Juli	"	22,00	6,05	8,07 ¹ / ₂	128 ¹ / ₄	96 ³ / ₄	193 ³ / ₂₀	47 ⁷ / ₂₀
Ultimo	"	"	21,75	6,10 ¹ / ₂	7,47 ¹ / ₂	125	93	188	46 ⁷ / ₁₀
Medio	August	"	21,68	5,91	7,00	124 ¹ / ₂	93 ¹ / ₂	184 ¹ / ₂	46 ¹ / ₄
Ultimo	"	"	21,79	5,87	6,80	127 ¹ / ₄	103	185	45,82 ¹ / ₂
Medio	September	"	21,48	5,81	5,35	125	102 ¹ / ₂	182 ¹ / ₄	40 ¹ / ₁₀
Ultimo	"	"	21,52	5,78	4,95	128 ¹ / ₂	103	184 ¹ / ₄	41 ¹ / ₄
Medio	Oktober	"	20,15	5,20	3,60	121 ¹ / ₂	100	176	38 ³ / ₅
Ultimo	"	"	21,44	5,45	3,00	125 ¹ / ₄	104 ¹ / ₄	186	39 ¹⁷ / ₂₀
Medio	November	"	21,05	5,29	2,07 ¹ / ₂	122	97 ¹ / ₂	184 ¹ / ₄	38 ⁷ / ₁₀
Ultimo	"	"	21,02	5,26	2,00	123 ¹ / ₄	97 ¹ / ₂	187	36 ⁷ / ₁₀
Medio	Dezember	"	21,57	5,16	2,85	126	98 ¹ / ₂	187	41 ⁴ / ₅
Ultimo	"	"	21,58	5,12	2,82 ¹ / ₂	128 ¹ / ₂	102	188 ³ / ₄	41 ¹ / ₂

Wechselkurse in Zürich im Jahre 1922.

Parität:			Fr. 25,22 = £	\$	Fr. 5,18 = \$ 1	Reichs Mark Fr. 123,46 = RMK 100	Schwed. Kron Fr. 188,89 = Kr. 100	Dänisch. Kron Fr. 138,89 = Kr. 100	Holl. Gulden Fr. 208 = Gld 100	Franz. Fr. 100
Medio	„	„	21,64	5,15	2,75	128 ¹ / ₄	103	189 ¹ / ₂	41 ¹³ / ₂₀	
Anfang	Januar	1922.	21,77	5,15	2,80	128 ¹ / ₂	103 ¹ / ₄	189 ¹ / ₂	42 ¹ / ₄	
Ultimo	„	„	21,77	5,12 ¹ / ₂	2,52 ¹ / ₂	128 ³ / ₅	128 ³ / ₅	188	42 ¹ / ₂₀	
Medio	Februar	„	22,22	5,12 ¹ / ₂	2,52 ¹ / ₂	134 ⁷ / ₂₀	106 ¹ / ₁₀	191 ¹ / ₄	44 ⁹ / ₂₀	
Ultimo	„	„	22,61	5,10 ¹ / ₂	2,27	135 ³ / ₄	107 ¹ / ₂	196 ¹ / ₄	46 ⁴ / ₅	
Medio	März	„	22,32	5,17 ¹ / ₄	1,91	134	109	194 ¹ / ₄	46	
Ultimo	„	„	22,56	5,15	1,69	134	109	194 ³ / ₄	46 ¹ / ₂	
Medio	April	„	22,73	5,14 ³ / ₄	1,71 ¹ / ₈	134	109 ¹ / ₂	195 ³ / ₂₀	47 ² / ₅	
Ultimo	„	„	22,78	5,14 ¹ / ₂	1,81	133 ¹ / ₂	109	196 ² / ₅	47 ¹ / ₄	
Medio	Mai	„	23,17 ¹ / ₂	5,20	1,82	111 ⁷ / ₂₀	133 ³ / ₄	201 ¹ / ₂	47 ³ / ₅	
Ultimo	„	„	23,26	5,22	1,91	135 ⁵ / ₂	115 ¹ / ₂	203 ¹ / ₄	47 ⁷ / ₁₀	
Medio	Juni	„	23,51	5,24 ³ / ₄	1,68 ³ / ₄	136 ¹ / ₄	114 ¹ / ₂	204 ¹³ / ₂₀	46 ² / ₅	
Ultimo	„	„	23,20	5,27	1,43	135 ³ / ₄	119	202 ³ / ₅	44 ¹ / ₂	
Medio	Juli	„	23,70	5,21 ² / ₅	1,16	135 ¹ / ₄	112	202 ² / ₅	42 ⁹ / ₁₀	
Ultimo	„	„	23,36	5,24 ³ / ₄	0,80	136 ³ / ₄	112 ³ / ₄	203 ¹ / ₄	42 ⁸ / ₅	
Medio	August	„	23,44	5,25 ¹ / ₂	0,52	137 ¹ / ₂	113	203 ¹⁷ / ₂₀	41 ¹⁷ / ₂₀	
Ultimo	„	„	23,45	5,26	0,30 ¹ / ₂	138 ⁹ / ₁₀	113	204 ³ / ₄	40 ³ / ₂₀	
Medio	September	„	23,62	5,33 ¹ / ₂	0,37	141 ¹ / ₄	113 ² / ₅	207	40 ¹¹ / ₂₀	
Ultimo	„	„	23,55	5,36 ¹ / ₂	0,33 ¹ / ₂	141 ² / ₅	111 ¹ / ₂	208 ¹ / ₅	40 ¹ / ₄	
Medio	Oktober	„	23,90	5,40	0,20	144	108 ³ / ₄	207 ¹ / ₄	40 ⁹ / ₁₀	
Ultimo	„	„	24,74	5,53 ¹ / ₂	0,12 ¹ / ₂	148	112	216 ³ / ₄	38 ¹¹ / ₂₀	
Medio	November	„	24,35	5,44 ¹ / ₂	0,07 ¹ / ₂	146 ³ / ₁₀	110 ¹ / ₁₀	213 ⁷ / ₁₀	36 ¹ / ₅	
Ultimo	„	„	24,25	5,37 ³ / ₄	0,06 ³ / ₄	144 ³ / ₄	109 ¹ / ₂	212 ¹ / ₂	37 ³ / ₁₀	
Medio	Dezember	„	24,48	5,26 ¹⁷ / ₂₆	0,07	142	110 ¹ / ₄	211	38 ³ / ₁₀	
Ultimo	„	„	24,01	5,28 ¹ / ₄	0,07 ¹ / ₄	143	105 ⁷ / ₁₀	209 ¹ / ₂	38 ¹ / ₂	

Wechselkurse in Amsterdam im Jahre 1921.

Parität:	£ Gld 12,07 = £ 1	\$ Gld 248,78 = \$ 100	Reichs Mark Gld 59,40 1/2 = RMK 100	Schwed. Kron Gld 66,67 = Kr. 100	Dänisch. Kron Gld 66,67 = Kr. 100	Franz. Fr. Gld 48,02 1/2 = Fr. 100	Schweiz. Fr. Gld 48,02 1/2 = Fr. 100
Anfang Januar 1921.	11,26 ³ / ₄	318 ¹ / ₂	4,30	63 ³ / ₄ - 48	18 ³ / ₅	48 ¹³ / ₂₀	
Medio „ „	11,37 ¹ / ₂	303 ³ / ₄	4,60	65	54	18 ³ / ₅ 47 ¹¹ / ₂₀	
Ultimo „ „	11,38	294	4,80	65	55 ¹ / ₄	20 ⁸ / ₄ 47 ¹ / ₄	
Medio Februar „ „	11,34 ¹ / ₂	290 ⁸ / ₄	4,90	65 ² / ₅	54	21 ¹ / ₄ 47 ⁴ / ₅	
Ultimo „ „	11,34	293 ¹ / ₄	4,70	65 ⁹ / ₂₀	52 ⁷ / ₁₀	20 ¹⁹ / ₂₀ 48 ¹¹ / ₂₈	
Medio März „ „	11,35 ¹ / ₂	290 ⁷ / ₈	4,60	65 ⁹ / ₁₀	50 ¹ / ₁₀	20 ¹ / ₁₀ 49 ² / ₅	
Ultimo „ „	11,37 ¹ / ₂	289 ³ / ₈	4,62 ¹ / ₂	68	52 ³ / ₄	20 ¹ / ₄ 50	
Medio April „ „	11,29 ¹ / ₂	288 ³ / ₈	4,60	68 ² / ₅	52 ¹ / ₂	20 ³ / ₅ 49 ¹⁹ / ₂₀	
Ultimo „ „	11,28	285 ³ / ₈	4,35	66 ¹ / ₄	51 ³ / ₅	21 ⁸ / ₄ 49 ⁴ / ₅	
Medio Mai „ „	11,11	277 ¹ / ₈	4,78	65 ¹ / ₂	50 ¹ / ₄	23 ⁹ / ₂₀ 49 ⁴ / ₅	
Ultimo „ „	11,28 ¹ / ₄	292	4,61	66 ⁴ / ₅	51 ¹ / ₂	24	50 ¹⁹ / ₂₀
Medio Juni „ „	11,40 ¹ / ₂	299 ³ / ₄	4,36	67 ³ / ₄	51 ⁸ / ₅	24 ⁷ / ₁₀	51 ¹ / ₅
Ultimo „ „	11,36	303 ¹ / ₂	4,05	67 ⁷ / ₂₀	51 ¹ / ₅	24 ² / ₅	51 ¹⁷ / ₂₀
Medio Juli „ „	11,39 ¹ / ₄	313 ¹ / ₂	4,21	66 ⁹ / ₂₀	50 ³ / ₂₀	24 ¹¹ / ₂₀	53 ⁷ / ₂₀
Ultimo „ „	11,58 ¹ / ₂	321 ¹ / ₂	4,00	66 ² / ₅	49 ¹ / ₄	24 ⁹ / ₁₀	54 ⁷ / ₂₀
Medio August „ „	11,76 ³ / ₄	321	3,76 ¹ / ₂	67 ³ / ₅	51 ¹ / ₂₀	25 ³ / ₂₀	54 ³ / ₂₀
Ultimo „ „	11,78 ¹ / ₂	318 ¹ / ₂	3,72 ¹ / ₂	69 ¹ / ₁₀	55 ⁸ / ₂₀	24 ³ / ₄	54 ¹⁹ / ₂₀
Medio September „ „	11,80	319 ¹ / ₄	2,90	68 ³ / ₄	56 ² / ₅	22 ¹ / ₅	54 ³ / ₅
Ultimo „ „	11,75	315	2,70	70 ¹ / ₅	56 ¹ / ₄	22 ³ / ₅	54 ³ / ₅
Medio Oktober „ „	11,57	298 ¹ / ₂	2,11 ¹ / ₂	69 ³ / ₁₀	56 ³ / ₄	21 ¹³ / ₂₀	56 ² / ₅
Ultimo „ „	11,54 ¹ / ₂	294	1,62	67 ² / ₅	56 ³ / ₂₀	21 ¹ / ₂	54
Medio November „ „	11,36 ³ / ₄	287 ⁷ / ₈	1,03	66 ¹¹ / ₂₀	54 ¹ / ₄	20 ⁴ / ₅	54 ² / ₅
Ultimo „ „	11,32	283	1,18 ¹ / ₄	66 ² / ₅	52 ² / ₅	20 ³ / ₂₀	53 ⁸ / ₅
Medio Dezember „ „	11,51 ¹ / ₂	274 ³ / ₄	1,51 ¹ / ₂	67 ³ / ₅	52 ¹⁷ / ₂₀	20 ¹ / ₅	53 ³ / ₅
Ultimo „ „	11,41	271 ¹ / ₂	1,46 ¹ / ₂	68 ¹ / ₄	54 ¹ / ₁₀	21 ³ / ₄	53 ¹ / ₄

Wechselkurse in Amsterdam im Jahre 1922.

Parität:			£	§	Reichs Mark	Schwed. Kron	Dänisch Kron	Franz. Fr.	Schweiz. Fr.
			Gld 12,07 = £ 1	Gld 248,78 = § 100	Gld 59,40 1/2 = RMK 100	Gld 66,67 = Kr. 100	Gld 66,67 = Kr. 100	Gld 48,02 1/2 = Fr. 100	Gld 48,02 1/2 = Fr. 100
Anfang	Januar	1922.	11,39 ¹ / ₈	268	1,45	68 ¹ / ₂₀	54 ⁷ / ₂₀	21 ¹⁹ / ₂₀	52 ³ / ₄
Medio	„	„	11,99 ¹ / ₄	269 ¹ / ₂	1,48	67 ⁷ / ₁₀	54 ¹ / ₄	22 ⁹ / ₂₀	52 ³ / ₅
Ultimo	„	„	11,56	270	1,33 ¹ / ₂	68 ² / ₅	54 ⁷ / ₂₀	22 ³ / ₁₀	53 ³ / ₄
Medio	Februar	„	11,61	264 ¹ / ₂	1,33 ¹ / ₄	70 ³ / ₁₀	55 ² / ₅	23 ¹ / ₄	52 ¹ / ₄
Ultimo	„	„	11,54	260 ³ / ₄	1,19	69 ² / ₅	54 ³ / ₄	23 ¹⁷ / ₂₀	51 ¹ / ₁₀
Medio	März	„	11,52 ¹ / ₂	266 ¹ / ₂	0,98 ¹ / ₂	69	56 ³ / ₂₀	23 ³ / ₅	51 ¹³ / ₂₀
Ultimo	„	„	11,57 ¹ / ₂	264 ³ / ₅	0,88	68 ⁹ / ₁₀	55 ¹⁹ / ₂₀	23 ⁹ / ₁₀	51 ² / ₅
Medio	April	„	11,63	263	0,88	68 ¹³ / ₂₀	55 ¹⁹ / ₂₀	24 ² / ₅	51 ¹ / ₄
Ultimo	„	„	11,60	261 ¹ / ₄	0,92	68 ¹ / ₁₀	55 ³ / ₄	24	51
Medio	Mai	„	11,51	258 ¹ / ₂	0,90 ³ / ₄	66 ² / ₅	55 ¹ / ₁₀	23 ¹³ / ₂₀	49 ¹¹ / ₂₀
Ultimo	„	„	11,46	257 ⁷ / ₂₀	0,93	66 ³ / ₂₀	56 ² / ₅	23 ¹¹ / ₂₀	49 ³ / ₁₀
Medio	Juni	„	11,49 ¹ / ₂	256 ³ / ₄	0,82 ¹ / ₂	66 ³ / ₄	56 ¹ / ₅	22 ⁷ / ₁₀	48 ¹⁷ / ₂₀
Ultimo	„	„	11,47 ² / ₁	260 ¹ / ₂	0,70 ¹ / ₄	66 ⁴ / ₅	55 ¹³ / ₂₀	21 ⁷ / ₁₀	49 ⁷ / ₂₀
Medio	Juli	„	11,45	258 ¹ / ₄	0,56	66 ⁴ / ₅	55 ¹¹ / ₂₀	21 ³ / ₂₀	49 ¹ / ₂
Ultimo	„	„	11,50 ³ / ₈	259 ¹ / ₄	0,39	67 ² / ₅	55 ¹ / ₂	20 ¹⁷ / ₂₀	49 ⁷ / ₂₀
Medio	August	„	11,49 ³ / ₈	257 ¹ / ₂	0,31 ¹ / ₄	67 ³ / ₄	55 ³ / ₅	20 ¹⁷ / ₂₀	49 ¹ / ₂₀
Ultimo	„	„	11,45 ¹ / ₂	256 ³ / ₄	0,16 ¹ / ₂	68	55 ³ / ₂₀	19 ³ / ₄	48 ¹⁹ / ₂₀
Medio	September	„	11,43 ¹ / ₄	258 ¹ / ₂	0,17	68 ³ / ₁₀	54 ¹⁷ / ₂₀	19 ⁷ / ₁₀	48 ¹ / ₂
Ultimo	„	„	11,28 ³ / ₄	258 ¹ / ₄	0,16	68 ¹ / ₁₀	53	19 ¹¹ / ₂₀	48
Medio	Oktober	„	11,39 ³ / ₈	256 ³ / ₄	0,09	68 ³ / ₄	51 ¹ / ₅	19 ¹ / ₄	47 ⁹ / ₂₀
Ultimo	„	„	11,39 ³ / ₈	256	0,055	68 ¹ / ₂	51 ³ / ₅	17 ¹⁹ / ₂₀	46 ³ / ₂₀
Medio	November	„	11,37	254 ³ / ₄	0,034	68 ¹¹ / ₂₀	51 ¹ / ₂	16 ¹⁹ / ₂₀	46 ⁴ / ₅
Ultimo	„	„	11,41	252 ¹ / ₁₂	0,032	68 ⁴ / ₄₀	55 ¹¹ / ₂₀	17 ³ / ₅	47 ³ / ₂₀
Medio	Dezember	„	11,60	249 ¹ / ₂	0,033	67 ¹ / ₂₀	52	18 ¹ / ₁₀	44 ⁷ / ₂₀
Ultimo	„	„	11,69	252 ¹ / ₄	0,033	67 ¹⁹ / ₂₀	52 ⁴ / ₅	18 ³ / ₁₀	47 ⁹ / ₂₀

IX. Russische Effektenkurse in den Jahren 1914—1922.

Russische Effektenkurse in London.

Anleihen:			Bei Ausbruch des Krieges		Ende Dezember.						
			1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	
4%	Russ. Anleihe	1899	82	69 ¹ / ₂	64	41 ³ / ₄	43	25	7	11	—
4½%	„	1909	94	76 ³ / ₄	74	45 ¹ / ₄	50	29 ¹ / ₂	—	—	7
5%	„	1906	98	84 ¹ / ₂	81 ¹ / ₂	53	60 ¹ / ₂	35	16	14 ¹ / ₂	8 ¹ / ₂

Petroleumgesellschaften:			Bei Ausbruch des Krieges		Ende Dezember.						
			Januar 1916	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	
Anglo-Maikop			15/32	5/3	—	5/32	3/8	1/2	3/16	3/16	1/4
Baku			4/	2/4 ¹ / ₄	3/	1/9	5/0	—	—	—	—
North-Caucasian			34/9	21/9	25/6	13/16	1 ⁷ / ₃₂	1 ¹ / ₄	11/16	7/8	—
Russian Petroleum			3/6	2/	—	1/3	2/1	—	—	—	—
Shell			5 ¹ / ₁₆	2 ²¹ / ₃₂	5 ²³ / ₃₂	5 ¹⁷ / ₃₂	6 ¹ / ₂	11 ⁵ / ₁₆	6/	4 ²³ / ₃₂	4 ¹ / ₄
Ural-Caspian			1 ¹ / ₂	1 ²⁵ / ₃₂	1 ¹ / ₂	15/16	1 ⁹ / ₁₆	3/4	1 ³ / ₁₆	7/8	—

Minengesellschaften:			Bei Ausbruch des Krieges		Ende Dezember.						
			Januar 1916	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	
Spassky Copper			2 ⁹ / ₁₆	1 ⁷ / ₈	1 ⁷ / ₈	1 ¹ / ₄	2	1 ¹ / ₄	—	—	—
Kyshtim Copper			2	1 ¹³ / ₁₆	2 ⁹ / ₃₂	1 ¹ / ₂	1 ²⁹ / ₃₂	1 ⁵ / ₁₆	—	—	—
Lena Goldfields			1 ¹⁵ / ₁₆	1 ⁷ / ₁₆	1 ³ / ₄	—	—	1 ¹ / ₁₆	—	—	—
Russo-Asiatic			5 ⁷ / ₈	4 ³ / ₈	5 ¹ / ₂	3 ¹ / ₈	4 ¹ / ₂	—	—	—	9 ³ / ₁₆

Russische Effektenkurse in Paris.

Anleihen:			Bei Ausbruch des Krieges		Ende Dezember.							
			1915	1916	1917	1917	1918	1919	1920	1921	1922	
3%	Russ. Anleihe	1891	75.90	63.60	60.00	59.95	36.70	38.00	29.90	26.75	19.00	—
4%	„ Rente	1880	89.20	75.80	71.25	71.00	48.50	42.50	32.00	21.00	—	16.50
4%	„ Konsol. Rente		92.20	77.00	70.10	72.40	44.00	42.25	34.50	19.00	24.25	16.75
5%	„ Anleihe	1906	103.10	93.15	86.00	84.45	55.25	55.50	48.00	64.00	28.70	31.35

Eisenbahnobligationen:			Bei Ausbruch des Krieges		Ende Dezember.						
			1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	
4½%	Altai		425	352	372	217	—	141	—	—	—
4½%	Nord Donetz		—	420	453	270	262	172	95	—	—
4½%	Réunies Russes		89.50	82.40	88.05	50.25	52.50	36.50	—	—	—

Industrieaktien:	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922
Brjansker Werke	288	278	434	256	265	256	142	120	113
Dnieprow. Metall. Gesell- schaft	—	2150	3050	1450	1845	2115	—	825	760
Hartmann, Maschin. Fabr.	—	375	520	385	382	—	—	167	250
Malzew Werke	459	466	480	350	—	370	—	—	—
Petersburger Waggon	—	—	225	130	—	—	—	—	—
Taganroger Met. Gesell- schaft.	—	275	420	190	251	—	—	186	200
Tulaer Messingwerke	—	1036	1365	630	570	—	—	200	275

Russische Effektenkurse in Amsterdam.

Petroleumgesellschaften:	Bei Ausbruch des Krieges		Januar		Ende Dezember.					
	1916	1917	1917	1918	1919	1920	1921	1922		
North-Caucasian Oilfields	116	381	299	248	300 ¹ / ₂	—	—	—	130	
Russisch. Petroleum Co	40 ¹ / ₂	23 ³ / ₈	27 ¹ / ₂	20 ¹ / ₈	19	—	110	—	99 ¹ / ₂	

Russische Effektenkurse in Zürich.

Industrieaktien:	Bei Ausbruch d. Krieges		Ende Dezember.						
	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	
Gesellsch. f. elektrische Beleuchtung in Peters- burg-Stammaktien:	1875	1350	1312	1075	650	250	90	—	—
Gesellsch. f. elektr. Be- leucht. in Petersburg- Prioraktien:	2050	1170	1300	900	600	275	100	—	—

Russische Effektenkurse in Berlin.

		31. XII. 13.	25. VII. 14.	31. XII. 19.	1920-1921
4%	Russ. Konsol. Anleihe 1880	87.60	81.00	70.00	Es haben keine offiziellen Notierungen stattgefunden.
4%	„ Anleihe 1889	87.75	—	65.00	
3 ¹ / ₂ %	„ „ 1894	77.90	75.75	65.00	
3%	„ „ 1896	72.00	68.75	45.00	
4%	„ „ 1902	90.20	82.75	51 ⁵ / ₁₆	
4 ¹ / ₂ %	„ „ 1905	99.90	96.50	60.00	
4%	„ Staatsrente	92.00	90.66	51 ⁵ / ₁₆	
5%	„ Prämienanleihe 1864	520.00	500.50	120.00	
5%	„ „ 1866	398.00	—	100.00	



Das Revaler

Börsen-Komitee

1872—1922.

Die Vorgeschichte des Börsen-Komitees.

Zu Anfang des Jahres 1869 veranlasste der Präses der sog. Handelskommission, Herr Ältermann Wilhelm Mayer, die Kaufmannschaft Revals seinem Projekt, betreff Gründung eines Börsenvereins und der Errichtung einer Börse hier am Ort, näher zu treten.

„Hervorgegangen aus der Erkenntnis der Notwendigkeit, für die Wahrnehmung der Interessen des Grosshandels gleich beim Beginn einer neuen Entwicklungsperiode, hervorgerufen durch den Bau der Baltischen Eisenbahn, eine feste, staatlich anerkannte Organisation zu gewinnen, ist dieser Schritt ein erfreuliches Zeichen dafür, dass die Kraft der Initiative zur Gestaltung der eigenen Angelegenheiten gemäss dem Geist und dem Bedürfnisse der Zeit der Kaufmannschaft keinesweges abhanden gekommen ist.

Die Vertretung des Handelsstandes lag in früherer Zeit ganz bei der grossen Gilde. Erst nach dem Krimkriege führte eine Bewegung unter den nicht zu dieser Korporation gehörigen Handeltreibenden zur Gründung eines eigenen repräsentativen Organes für die Kaufmannschaft der sogenannten Handelskommission. In ihrer Zusammensetzung trägt dieselbe unverkennbar das Gepräge des Kompromisses an sich. Der Vorsitzende wird von der grossen Gilde delegiert, während die Kaufmannschaft aus ihrer Mitte die Glieder wählt.

Es ist somit noch das Band zwischen der verfassungsmässigen Korporation und den zum Teil ausserhalb derselben stehenden Angehörigen des Handelsstandes aufrechterhalten.

Um die Mitte des 19-ten Jahrhunderts nahm man eben noch Abstand, den Schritt zu tun, welcher zur vollständigen Ablösung der Vertretung der merkantilen Interessen von der grossen Gilde führen musste. Zu jener Zeit hatte man in derartigen Bedenken gewiss nicht unrecht.

Gewohnt, mit realen Faktoren zu rechnen und die Früchte reifen zu lassen, ehe man sie pflückt, hielt man, so lange die

eigenen Wurzeln noch schwach waren, es für geraten, sich an einen bewährten alten Stamm anzulehnen.

Jetzt, wo durch die Baltische Eisenbahn der Boden für die Entwicklung des Handels in ganz anderer Weise vorbereitet ist, wo die Kaufmannschaft im Verlauf eines Dezenniums sich schon mehr daran gewöhnt hat, auf eigenen Füßen zu stehen, wo zudem das Bedürfnis wirklich und nicht bloss eingebildet hervortritt, jetzt sind alle Teile in der selbständigen Konstituierung des Handelsstandes zur Verwaltung seiner eigenen Angelegenheiten einig geworden und haben eine Kommission gewählt, die das entsprechende Statut auszuarbeiten hat.“

Die Kommission setzte sich zusammen aus folgenden Herrn: Wilhelm Mayer, Arthur Baron Girard de Soucanton, Alexander Luther, Leopold Hoepfener, Carl Elfenbein, Christian Grünberg und F. Krich.

Im Verlaufe des Sommers 1869 war das Statut fertig gestellt worden und wurde dem Rat der Stadt Reval eingereicht.

Am 12. September 1869 sucht die hiesige Kaufmannschaft unter Nr. 4224 durch den Rat und im Einverständnis mit demselben höheren Orts um Genehmigung zur Gründung eines Börsenvereins und zur Errichtung einer Börse am hiesigen Orte nach.

Das der Regierung vorgestellte Börsenstatut war nach dem Muster des Rigaschen entworfen und, abgesehen von einigen unwesentlichen Abänderungen, von demselben wohl nur in einem wichtigen prinzipiellen Punkt verschieden.

Man hatte es für geraten erachtet, so wichtige Institute, wie Börse und Börsenverein, als Glieder des kommunalen Körpers zu erhalten und nicht, wie es in Riga geschehen, ganz von ihm abzutrennen.

Deshalb war das Börsen-Komitee ursprünglich nicht direkt der Gouvernementsobrigkeit, sondern zunächst dem Rate, als der obersten städtischen Verwaltungsbehörde, unterordnet worden.

Erst im Jahre 1872 wurde nach langen Verhandlungen das „Statut der Revaler Börse“ bestätigt.

Auf dem Original steht geschrieben:

Der Herr und Kaiser hat dieses Statut durchgesehen und Allerhöchst zu bestätigen geruht, in St. Petersburg, am 17. März 1872. Unterzeichnet: Der Dirigierende der Angelegenheiten des Komitees der Minister, Staats-Sekretär Kornilow.

Laut § 2 des Statuts steht die Revaler Börse unter dem Ministerium der Finanzen, und zwar speziell unter dem Departement des Handels und der Manufakturen.

Laut § 25 wendet sich das Börsen-Komitee in allen Angelegenheiten, die der Entscheidung und Bestätigung der Regierung bedürfen, mit seinen Vorstellungen an den estländischen Gouvernementschef.

Am 4. Juli 1872 konstituierte sich der Börsenverein im Bestande von 63 Mitgliedern. Das Ergebnis der Wahlen in das erste Börsen-Komitee ergab:

Präses: Arthur Baron Girard de Soucanton.

Vice-Präses: Wilhelm Mayer.

Mitglieder des Komitees: Andreas Koch, Alexander Eggers, A. Cholostow.

Substituten: Christian W. Grünberg, Leopold Hoepfener, Emmanuel Hess.

Sekretär: A. Hoepfener.

Am 3. Januar 1873 wurde die Börse in dem zu diesem Zwecke neu eingerichteten Hause der grossen Gilde eröffnet. Zum ersten Börsenmakler wurde Herr Gustav Erdmann gewählt.

Der Bestand des Börsen-Komitees 1872—1922.

Präses: I. Arthur Baron Girard de Soucanton. 4. VII. 1872—25. VII. 1875.

II. Wilhelm Mayer. 25. VII. 1875—14. III. 1877.

III. Andreas Koch. 14. III. 1877—20. III. 1879.

IV. Etienne Baron Girard de Soucanton. 20. III. 1879 bis zum Tode († 8. X. 1910).

V. Erhard Dehio. 8. XII. 1910.—9. IV. 1919.

VI. Ernst Sporleder. 9. IV. 1919—14. I. 1920.

VII. Konstantin Päts. 15. I. 20—25. I. 21.

VIII. August Janson. 9. II. 21—2. II. 22.

IX. Madis Jaakson. 22. II. 22.—.....*)

Vize-Präses: I. Wilhelm Mayer. 4. VII. 1872.—25. VII. 1875.

II. Andreas Koch. 25. VII. 1875.—14. III. 1877.

*) Verblieb im Amt auch nach dem 31. XII. 22.

- III. Etienne Baron Girard de Soucanton. 14. III. 1877—20. III. 1879.
- IV. C. W. Grünberg. 20. III. 1879. bis zum Tode († 6. VII. 1889).
- V. Robert Koch. Juli 1889 b. z. Tode († 15. VIII. 1890).
- VI. Erhard Dehio. August 1890—8. XII. 1910.
- VII. Edgar Hoepfener. 8. XII. 1910—24. IX. 1919.
- VIII. Richard Grünberg. 24. IX. 1919—14. I. 1920.
- IX. Ernst Sporleder. 15. I. 1920—..... *)

- Mitglieder:**
- 1. Andreas Koch. 1872—1875.
 - 2. Alexander Eggers. 1872 b. z. Tode († 16. III. 1877).
 - 3. A. Cholostow. 1872 b. z. Tode († 9. XII. 1874).
 - 4. C. W. Grünberg. 1875—1879.
 - 5. Wassilji Demin 1875 b. z. Tode († 11. XI. 09).
 - 6. Fr. Grünh. 1878—1882.
 - 7. Robert Koch. 1879—1889.
 - 8. Wilhelm Mayer. 1883 b, z. Tode († 8. XI. 91).
 - 9. Erhard Dehio. 1890.
 - 10. C. R. Cattley. 1892—1906.
 - 11. Nicolai Koch. 1892—1905.
 - 12. Edgar Hoepfener. 1906—1909.
 - 13. Christian Luther. 1910 b. z. Tode († Jan. 14).
 - 14. Georg Scheel. 1907—1911.
 - 15. Oscar Koch. 1910—1916 und 1918—1919.
 - 16. Richard Grünberg. 1912 b. z. Tode († Aug. 22).
 - 17. Ernst Sporleder. 1914—1918.
 - 18. Leopold Kotnowsky. 1917.
 - 19. Erik Gahlnbäck. 1918—1919.
 - 20. Carl Stempel. 1918—1919.
 - 21. Christian Rotermann jun. 1918—1919.
 - 22. Martin Luther. 1918—..... *)
 - 23. Ernest Baron Rosen. 1918—.....
 - 24. Helmuth Witte. 1918—.....
 - 25. August Janson. 1920.
 - 26. Robert Holst. 1920—.....
 - 27. Eduard Rosenwald. 1920—.....
 - 28. Johann Sihwer. 1920—.....
 - 29. Anton Teetsow. 1920—.....
 - 30. Konstantin Päts. 1921—.....

- Substituten:**
- 1. C. W. Grünberg. 1872—1874.
 - 2. Emmanuel Hess. 1872—1874.

3. Leopold Hoepfener. 1872—1875.
4. Etienne Baron Girard de Soucanton. 1876.
5. Fr. Grünh. 1875—1877.
6. Christian Rotermann sen. 1876—1880.
7. Adolph Werner. 1876—1880 u. 1890—1892.
8. Carl J. H. Gahlnbäck. 1878—1886.
9. Alexander Riesenkauff. 1881—1885.
10. Theodor Hofrichter. 1881—1886.
11. Herman Schmidt. 1887—1889.
12. Carl J. C. Koch. 1887—1889.
13. Erhard Dehio. 1886—1889.
14. Nicolai Koch. 1890—1891.
15. Martin Schmidt. 1872.
16. Edmund Gahlnbäck. 1893—1898.
17. Oscar Stude. 1893—1896.
18. Christian Luther. 1893—1908.
19. Georg Scheel. 1897—1906.
20. Edgar Hoepfener. 1899—1905.
21. Oscar Koch. 1906—1909 und 1917.
22. C. R. Cattley. 1907—1911.
23. Richard Grünberg. 1910—1911.
24. Julius Kattler. 1911—1916.
25. Helmuth Witte. 1912—1914.
26. Ernst Sporleder. 1912—1913.
27. Martin Luther. 1915—1917.
28. Christian Rotermann jun. 1915—1917.
29. Erik Gahlnbäck. 1920—1922.
30. August Peet. 1920—1921.
31. Arthur Ströhm. 1920—.....*)
32. Walfried Schneider. 1922—.....

Sekretäre: A. Hoepfener. 1872—1875.
 Cand. jur. Oscar Gregory. 1875—1884.
 Carl Harmsen. 1884—1895.
 Cand. jur. Rudolph Hoepfener. 1896—1906.
 Cand. jur. Friedrich Stillmark. 1906—1914.
 Cand. jur. Alexander Riesenkauff. 1914—1917.
 Cand. jur. Friedrich Stillmark. 1918—1920.
 Bruno Spreckelsen. 1920—.....

Sekretäre der handelsstatistischen Abteilung:

Paul Jordan. 1888—1890.
 Cand. astr. Christian Fleischer. 1890—1909.
 Cand. jur. Carl Siegel. 1909—1915.
 Dr. C. J. Lipping. 1920—.....

Der Bestand des Börsen-Vereins 1872 — 1922.

1. Adel, Joseph Sem. I Gilde Speditionskontor. 1875.
2. Andresen, Nicolai. Stahlwarenhandlung. 1872.
3. Anglo-Baltische Werft. 1922—.....*)
4. Anglo Estonian Import-Export Co. 1921—.....
5. Anglo-Estonian Timber Co. 1922—.....
6. „Argos“, Handelsgesellschaft. 1921—1922.
7. Asmus, Meno. Agenturgeschäft. 1884—1892.
8. Asow Don Bank. 1914—1920.
9. „Atlanta“, Handelshaus. 1920—.....
10. „Atlas“, Handelskontor. 1922—.....
11. Auster, V. (iktor). Mineral-Wasser-Anstalt. 1911—1913.
12. Bätge, Ernst. I Gilde Kommissions- & Versicherungs-kontor. 1872—1921.
13. Bailey & Leetham. I Gilde Schiffahrtsgesellschaft. 1887—1893.
14. Baltische Baumwollspinnerei & Weberei. Industrie-unternehmen I Kategorie. 1899—.....
15. Baltische Handels- & Industrie Bank. 1899—1909.
16. Baltischer Bergungsverein (vorm. Russisch-Baltischer Bergungsverein). 1918—.....
17. Barthold & Co. I Gilde Getreideexportgeschäft. 1899—1900.
18. Bataschkow, Andrei. Manufakturwarenhandlung. 1875.
19. Behr, B. (urchard). I Gilde Schiffsagentur- & Kohlen-geschäft. 1894—1899.
20. Behrens, J. (ohann) G. Tuchwarenhandlung. 1872—1881.
21. Behrmann, Alexander. Kurzwarenhandlung. 1875.
22. Beljägin, G. F. Import & Export. 1920—.....
23. Berg, Hans W. Export-Import. 1922.
24. Berger, G. (ustav) E. (rnst). Chirurg. Instrumenten-macher und Bandagist. 1875.
25. Berting, Ludwig Joh. Stahlwarenhandlung. 1872—1883.
26. B. J. M. Handelsgesellschaft. 1922.
27. Bobrow, W. (assilji) N. (ikitow). II Gilde Handelsunter-nehmen. 1875.
28. Böckler, Martin. Drogenhandlung. 1872—1878.
29. Böhme, Gustav. Spediteur. 1875.
30. Bogdanoff, F. (eodor) K. (ondratgew). Manufakturwaren-handlung. 1875—1881.

*) Verblieb als Mitglied auch nach dem 31. XII. 1922.

31. Borchert, Wilhelm. Agentur- & Kommissionsgeschäft. 1882—1913.
32. Bornholdt, P. & Co. I Gilde Kohlen- & Schiffsagentur. 1894—1915; 1919—.....
33. Boström, August. I Gilde Flachsgeschäft. 1876—1877.
34. Blumwerk, Friedrich. Wein- & Kolonialwarenhandlung. 1875.
35. Bratinkin, A. (lexander) W. (assiljew). Manufakturwarenhandlung. 1872—1884.
36. Braun, Alphons. I Gilde Speditionskontor. 1890—1899.
37. Bräutigam, F. (riedrich) J. (ohannes). Tapissierie-Geschäft. 1875.
38. Brockhausen, Adolph. Getreidehandel und Dampfmühle. 1872—1878; 1890—1920.
39. Brockhausen, Adolph. Börsenmakler. 1879—1889.
40. Brosse, A. (lexander) G. Manufakturwarenhandlung. 1872—1880.
41. Brosse, Hugo. Manufakturwarenhandlung. 1878—1881.
42. Büttner, H. (einrich) Th. (eodor). Kolonialwarenhandlung. 1872—1880.
43. Büttner, C. (arl) W. (ilhelm). Lederwarenhandlung. 1875.
44. Cattley, Oswald J. (ames). Flachsgeschäft. 1887—1891.
45. Caucasian Oil Co. 1921—.....
46. Cederhilm, F. F. Agenturgeschäft, Handlung mit Südfrüchten und Holzhof. 1872—1874; 1883—1892.
47. Cederhilm, F. F. & Luther, A. M. II Gilde Handelsunternehmen. 1875—1879.
48. Chawanow, W. (ladimir) K. (ondratjew). II Gilde Handelsunternehmen. 1875.
49. Cholostow, Iefims Witwe. Weinhandlung, Stahl- und Lederwarenhandlung. 1872—1874.
50. Christiansen, E. (ugen). Handelskontor. 1920—.....
51. Christiansen, N. & Co. I Gilde Expeditionskontor. 1905—1915; 1919—.....
52. Clayhills, Thomas & Son. I Gilde Getreideexport & Importkontor. 1872—.....
53. Dehio, Christian Ludwig. Niederlage in Hausbedarfsartikeln. 1872—1879.
54. Dehio, C. (onstantin) C. (hristian). Juwelier. 1875.
55. Dehio, Erhard. I Gilde Agentur- & Speditionsgeschäft. 1880—1921.
56. Demin, W. (assilji) W. (assiljew). I Gilde Kolonialwarenhandlung. 1872—1918.
57. Dorpater Bank, Revaler Abteilung. 1920—.....

58. Dorpater Brennmaterial- & Zufuhrsgesellschaft. 1921—1922.
59. Döricht, E. Putz- und Mode-Magazin. 1872—1874.
60. Drewitz, Heinrich. I Gilde Speditions- & Kommissionskontor. 1879—1884.
61. Drümpelmann, B. (oris). Gusseisenfabrikant. 1875—1879.
62. „Dwigatel“, A.-G. der Waggonfabrik. Industrieunternehmen I Kategorie. 1899—.....
63. Eesti Bank. 1920—.....
64. Eesti Leih- & Vorschussbank, A.-G. 1920—.....
65. Eesti Lloyd. 1920—.....
66. Eesti Volksbank. 1920—.....
67. „Eestimaa“, A.-G. Import & Export. 1921—1922.
68. Eggers, Georg. I Gilde Bankkontor. 1872—1877.
69. Eichhorn, Peter. Stahlwarenhandlung. 1875.
70. Elfenbein, Alexander. Musikalienhandlung. 1872—1894.
71. Elfenbein, Carl. I Gilde Bankkontor. 1872—1899.
72. Elfeinbein, Ferdinand. Kolonialwarenhandlung. 1872—1878.
73. Elfeinbein, Peter. Agentur. 1872.
74. Epinatjew, Dimitri Mich. Kolonialwarenhandlung. 1875.
75. Erdmann, Gustav. Börsenmakler. 1873—1890.
76. Ernst, Karl. Schlosserwerkstatt. 1901.
77. Estländische Adlige Kreditkasse. 1886.
78. Estländische Gesellschaft für Grundbesitz. 1910—.....
79. Estländische Gesellschaft Gegenseitigen Kredits. 1899—.....
80. Estländische Industrie- & Handelsbank. 1919—.....
81. Estländischer Adliger Güter Kreditverein. 1899—1921.
82. Erster Estnischer Landwirtschaftlicher Verband. 1920—.....
83. Estnischer Samenbauverband. 1921—.....
84. Estnischer Zentralverband der Konsumvereine „E. T. K.“. 1920—.....
85. „Estonoval“, Seehandelskontor. 1921—.....
86. „Estonia“, Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft. 1920—.....
87. Eylandt, F. (riedrich) G. (ottlieb). Kolonialwarenhandlung & Bäckerei. 1875.
88. Fahrenholtz, Joachim H. Weinhandlung. 1872—1920.
89. Fellinsche Elektrische Gesellschaft. 1920—.....
90. Ferberg, J. (ohann) W. (oldemar). Weinhandlung. 1872—1880; 1893; 1910—1913.

91. Finagejew, I. (wan) P. (etrow). Kurzwarenhandlung. 1875.
92. Florell, Gustav. Kolonialwarenhandlung. 1872—1883.
93. Florell, Oscar. Börsenmakler. 1884—1898.
94. Förster, J. (ohann) C. (arl). Kurzwarenhandlung. 1875—1881.
95. Förster, Roman. I Gilde Speditionskontor. 1875—1885.
96. Förster, Ruttmann & Co. I Gilde Speditionskontor. 1888—1891.
97. Förster, Hoepener & Co. I Gilde Speditionskontor. 1912—1920.
98. Fomin, I. (wan) P. (etrow). Kolonialwarenhandlung. 1875.
99. Forostowsky, P. (aul). I Gilde Expeditions- & Transportkontor. 1904—1918.
100. Forsman, A. (lexander) E. (duard). Gold- & Silberwarenhandlung. 1875.
101. Forsman, C. (arl) J. (ohann). (Kompagnon von A. E. Forsman.) 1875.
102. Frantzbourg, A. II Gilde Handelsunternehmen. 1876—1878.
103. Freymann, W. (ilhelm) F. (erdinand). Farben- & Eisenhandlung. 1875.
104. Froese, Charles. Agenturgeschäft. 1882—1895.
105. Fromm, G. (ustav) R. (einhold). Wollkratzerei. 1872—1884.
106. Gahlnbäck, Carl F. I Gilde Schiffahrts-, Speditions- & Kommissionskontor. 1872—.....
107. Gerhard & Hey. I Gilde Kommissions- & Speditionskontor. 1880—1912.
108. Gerhard & Hey, A.-G. I Gilde Kommissions- & Speditionskontor. 1913—.....
109. Gleich, August. I Gilde Getreideexportkontor. 1893—1900.
110. Goensen, Hermann. Börsenmakler. 1910—1919.
111. Gorbatschew, W. (assilji) J. (wanow). Handelshaus. 1922—.....
112. Graebner, August. II Gilde Handelsunternehmen. 1875.
113. Grandy, Ludwig. Geschäft in Schiffsbedarfsartikeln. 1872—1878.
114. Grandy & Fürst. Geschäft in Schiffsbedarfsartikeln. 1879.
115. Gregory, Oscar. Holzgeschäft. 1896.
116. Greim, A. (lexander) G. (eorg). Lampenhandlung. 1875.
117. Grossmann, Emil. Mehlimportgeschäft. 1893.

118. Grünberg, Chr. Wilh. I Gilde Speditionskontor. 1872—1874.
119. Grünberg & Co. I Gilde Speditionskontor & Getreidegeschäft. 1875—.....
120. Grüner, Alexander. Stahlwarenhandlung. 1893—1894.
121. Grünwaldt, Th. (eodor) W. (ilhelm). Lederfabrik. 1922—.....
122. Günther, Edmund (Johannes). I Gilde Drogen- & Farben-geschäft. 1893—.....
123. Gutkin, G. (erson). I Gilde Manufakturwarenhandlung. 1899—1913.
124. Haase, Leopold. Hut-Fabrik. 1875.
125. Habicht, J. & Co. Handelskontor. 1920—.....
126. Hallgren, C. (onrad). I Gilde Speditionskontor. 1899.
127. Harju Bank. 1920—.....
128. Hartmuth, C. (arl) E. (duard). Weinhandlung. 1875.
129. Hecken, Jacob. Restorateur. 1875.
130. Heilmann, Anton, A.-G. Import & Export. 1921—.....
131. Heilmann, Simsiwart & Co. Import & Export. 1920.
132. Heinrichson, Eduard. Landwirtschaftliche Maschinen- & Kupferwarenhandlung. 1901.
133. Heinrichson, Hugo. I Gilde Speditionskontor. 1881.
134. Hess, Emmanuel. I Gilde Flachsgeschäft. 1872—1879.
135. Hindreus, O. (tto) L. (udwig). Sattlermeister. 1875.
136. Hirsch, Theodor. Handlung mit Bindfaden & Schnüren. 1913.
137. Hoepfener, Ludwig. I Gilde Speditions-, Kommissions- & Agenturkontor. 1872—1874.
138. Hoepfener & Co. I Gilde Speditions-, Kommissions- & Agenturkontor. 1875—1920.
139. Hoerle, W-we Jenny Emilie. I Gilde Speditionskontor. 1872—1873.
140. Hofer, A. Import & Export. 1921—.....
141. Holmberg, A. (lexander) F. (erdinand). Spediteur. 1872—1877.
142. Holmberg, A. F. I Gilde Speditionskontor. 1878—1881.
143. Holmberg's, A. F. Nachfolger. I Gilde Speditionskontor. 1882—1889.
144. Holst, R. & Co. Import- & Exportkontor. 1921—.....
145. Jacobson, Thomas. Typographie. 1875—1878.
146. Jaekel, Arthur W. Agentur- & Kommissionskontor. 1916—.....
147. Jennich, A. Import & Export. 1922—.....
148. Jensen, Chr. Schiffsreeder, Makler & Befrachtungsagent. Revaler Abteilung. 1922—.....

149. Jensen, Nils. II Gilde Handelsunternehmen. 1872—1876.
150. „Jerwakant“, Holzniederlage. 1914—1915.
151. „Ilmarine“, A.-G., der Metallfabrik. 1920—.....
152. Johannsen, C. (arl) A. (ugust). Manufakturwarenhandlung. 1872—1914.
153. Johannson, E. (duard) G. (ottlieb). Manufakturwarenhandlung. 1872—1884.
154. Johannson, E. J., A.-G., der Papierfabrik. Industrieunternehmen III Kategorie. 1885—.....
155. Jonas, Hugo E. I Gilde Handelsunternehmen. 1875.
156. Ignatiew, W. (assilji) (Ilijn). Manufakturwarenhandlung. 1875.
157. Issajew, W. (assilji) (Iwanow). Manufakturwarenhandlung. 1875.
158. Issajew, Nicolai (Iwanow). Manufakturwarenhandlung. 1875.
159. Jürgens, Alexander. Wein- & Kolonialwarenhandlung. 1908—1912.
160. Jürgens, Konstantin & Co. Holzbearbeitungsfabrik. 1920—.....
161. Kangro, Fr. & Co. Bankkontor. 1921—.....
162. Kaselack, Emil. I Gilde Bankgeschäft. 1872—1874.
163. Kalm, Heinrich G. (ottlieb). Lampen- & Glaswarengeschäft. 1875—1881.
164. Kalugin, N. (icolai) M. (ichailow). Galanteriewarenhandlung. 1875.
165. Kattler, Johannes A. Agentur. 1912—1915.
166. Katzmann, Gust. Herm. Kurzwarenhandlung u. Schirmfabrik. 1875.
167. Kirilow, F. (eodor) (Alexejew). Kolonialwarenhandlung. 1875.
168. Klaff, A. (dolf). Schreibmaterialienhandlung. 1921—.....
169. Kleinhof, Otto. Hotelier v. „Russia“. 1914—1915.
170. Kluge, Franz. Buchhandlung. 1872—1874.
171. Kluge & Ströhm. Buchhandlung. 1875—1881; 1899—.....
172. Kniep, Sutugin & Co. I Gilde Speditionskontor. 1872—1874.
173. Kniep & Werner. I Gilde Speditionskontor. 1875—1917.
174. Knoop, Ludwig. I Gilde Handelshaus in Engroswaren. 1872—1888.
175. Koch, Joch^m Christⁿ. I Gilde Handelshaus in Exportwaren. 1872—.....
176. Koch & Co. I Gilde Speditions- & Kommissionskontor. 1875—1894.

177. Koch & Co. II Gilde Speditions- & Kommissionskontor. 1895—1901.
178. Koch, Paul. Börsenmakler. 1885—1909.
179. Köcher, Woldemar. Vertreter landwirtschaftlicher Maschinen. 1894.
180. „Koil“, A.-G., der Papierfabrik. 1913—.....
181. Koll, R. (udolf), A.-G. Holzexport. 1922.
182. Kollmann, Friedrich Carl. Manufakturwarenhandlung. 1875.
183. Konsumverein Estländischer Landwirte. I Gilde Handelsunternehmen. 1884—1894.
184. Kopf, Josep. Juwelier. 1920—.....
185. Kordes, H. (einrich) F. (erdinand). Bauunternehmen. 1875.
186. Korobkoff, Gebrüder. I Gilde Handelsunternehmen. 1880—1885.
187. Koschewnikow, G. (rigorij) (Issajew). Kolonialwarenhandlung. 1875.
188. „Kosmos“, Estnische Genossenschaft für Auswärtigen Handel. 1920—1922.
189. Kotke, J. (ohann) A. (nton). Lampenhandlung. 1875.
190. Kreditverein der Immobilienbesitzer. I Gilde Handelsunternehmen. 1884.
191. Kress, Carl. Weinhandlung. 1904—1919.
192. Krull, Franz, A.-G. der Maschinenfabrik. Industrieunternehmen III Kategorie. 1899—.....
193. Kruus, Joh. M. Eisenwarenhandlung. 1899—1921.
194. Kuhlmann, J. (ohann) E. (duard). I Gilde Handelshaus in Engroswaren. 1880—.....
195. Langner, Georg A. Mühlenbesitzer. 1872—1874.
196. Landesén, Carl v. Weinhandlung. 1872—1884.
197. Landesén & Co. Weinhandlung. 1885—1886.
198. Lassen, Karl. Speditions- & Transportgesellschaft. 1921—.....
199. Lauenstein, Carl. Agenturgeschäft. 1881.
200. Leesmann, Joseph. Fabrik für Fischnetze u. Konserven. Industrieunternehmen. III Kategorie. 1901—1913.
201. Lemberg, Karl. Papier- & Schreibmaterialienniederlage. 1921—.....
202. Lerche, Robert. I Gilde Speditionskontor. 1884.
203. Lewin, J. (ankel) M. (atsumow). Agenturgeschäft. 1913—1915.
204. Lewinowitsch, Schei. Transportgeschäft. 1899—1905.
205. Linde, Al. (exander). Drogenhandlung. 1893.
206. Linde, Joh. Reederei, Holz & Steinkohle. 1914—.....

207. Lohfert, J. (ulius) A. (ugust). Gold- & Silberwarenhandlung. 1875.
208. Löhnberg, Georg. Kolonialwarenhandlung. 1875.
209. Luther, A. (lexander) M. (artin). Tischlerei. 1872—1874; 1880—1885; 1888—1898.
210. Luther, A. M., A.-G. für mechanische Holzbearbeitung. Industrieunternehmen I Kategorie. 1899—.....
211. Lutz, Hermann. Kolonial- & Genussmittelhandlung. 1921—.....
212. Makarow, Markel M. Holzhandel, Dampfmühle & Sägerei. 1876—1885; 1888—.....
213. Makarow & Luther. Holzhandel & Tischlerei. 1886—1887.
214. Makuschew, P. (hilipp) (Dimitrijew). Manufakturwarenhandlung. 1875—1879.
215. Malmros, Georg. I Gilde Speditionskontor. 1872—1891.
216. Martens, Carl A. I Gilde Mehlgeschäft. 1875—1879.
217. „Massoprodukt“, A.-G. Fabrik für mechanische Holzbearbeitung. 1920—.....
218. Mathiesen, C. (arl) F. (erdinand). Fortepiano-Lager. 1875—1876.
219. Maulsch, Friedrich. Technisches Bureau. 1901.
220. Mayer & Co. I Gilde Bank-, Speditions-, Export- & Agenturkontor. 1872—1912.
221. Mayer, Woldemars W. we & Sohn. I Gilde Getreideexport- & Kommissionsgeschäft. 1886—1904.
222. Mayer, Richard. A.-G. der Chemischen Fabrik. Industrieunternehmen II Kategorie. 1899—.....
223. Mend, Carl. Getreideagentur. 1893—1894; 1904—1916.
224. Meierowitz & Schümann. Getreide-Kommissionsgeschäft. 1899—1905.
225. Meyer, Constantin. Kolonialwarenhandlung. 1872—1873.
226. Meyer, Georg. Stahlwarenhandlung. 1872—1880.
227. Meyer, Karl. Agenturgeschäft. 1881—1884.
228. Meyer, Paul. Kolonialwarenhandlung. 1875—1921.
229. Meyer & Graebner. I Gilde Agentur- & Kommissionskontor. 1893—1895.
230. Michailow, Karp. II Gilde Handelsunternehmen. 1872—1880.
231. Michelsen, Ed. (uard) L. (eopold). Gold- & Silberwarenhandlung. 1875.
232. Mitscherling, Theodor. Eisenguss & Mechanisches Industrieunternehmen IV Kategorie. 1899—1900.
233. Moller, Alexander. Buchbinder. 1875.
234. Morgonow & Co. I Gilde Speditionskontor. 1886—1887.

235. Moschkin, M. (ichail) G. (rigorjew). Makler. 1880—1882.
236. Mrongovius, Robert. (Vertr. der Holzfirma O. Gregory u. der Tauwerkfabrik.) 1899—1901.
237. Müller, Konstantin. Temporärer Kaufmann. 1875.
238. Müller, Gottfried. Tuchhandlung. 1872—1904.
239. Müller, J. (ohann) H. (einrich). II Gilde Handelsunternehmen. 1875.
240. Müller, W.^m Successores & Co. I Gilde Expeditions-, Kommissions- & Agenturkontor. 1872—1908.
241. „Nadeschda“, St. Peterburger Gesellschaft. I Gilde Transport & Versicherungsgesellschaft. 1875—1879.
242. Nafthal, Michael. Kolonialwarenhandlung. 1875.
243. Narvsche Tuchmanufaktur. 1922—.....
244. „Neptun“, I Gilde Taucher- und Bergungsgesellschaft. 1884—1887.
245. Nordische Bank. 1920—.....
246. Nordische Estnische Genossenschaftsbank. 1922—.....
247. Nordische Papier- & Zellstoffwerke (vorm. Revaler Cellulose Fabrik Osse & Co.). Industrieunternehmen II Kategorie. 1914—.....
248. Nordische Versicherungsgesellschaft. 1921—.....
249. Nurminen, John, Estnische A.-G. 1920—.....
250. Nüchtern, August. Bauerwarenhandlung. 1915.
251. Oesterlein, Hermann. Ingenieurbüro. 1921—.....
252. „Oma“, Konsumverein. 1921—.....
253. „Orloff“, S. (ergei) S. (ergeew). Manufaktur- & Galanteriewarenhandlung. 1922—.....
254. „Osa“, Handelsgesellschaft. 1920—.....
255. Palm, C. (arl) A. (ugust). Lampengeschäft. 1875.
256. Patzner & Co. I Gilde Expeditionskontor. 1910—1920.
257. Pernauer Bankfiliale. 1875.
258. Petenberg, C. (arl) H. (ermann). Weinhandlung. 1875—1885; 1893—1894.
259. Peterson, G. (ustav) F. (riedrich). II Gilde Handelsunternehmen. 1875.
260. Peucker, Friedrich. Tapetenniederlage. 1875.
261. Peucker, Konstantin W. (oldemar). I Gilde Versicherungs- & Speditionskontor. 1884.
262. Pfaff, Julius. Bierbrauerei. Industrieunternehmen IV Kategorie. 1872—1902.
263. Pihlakas, G & Söhne. Schreibmaterialienhandlung. 1920—.....
264. Pilling & Wolf. Import & Export. 1921—.....
265. Pissarew, Peter (Prokofjew). Manufakturwarenhandlung. 1875.

266. Pitka, John & Söhne. Schiffsmakler, Transport & Versicherung. 1920—.....
267. Pitka, Jr. John & Co. Schiffsmakler & Agentur. 1920—1922.
268. Plügge, J.(ohann) L.(udwig). Gerberei. 1875.
269. „Polaris“, Estnische Versicherungsgesellschaft. 1921—.....
270. „Port-Kunda“, A.-G. der Zementfabrik. 1915—1922.
271. Presshefefabrik, Revaler A.-G. 1879—1889.
272. Proklow, Andreas. Bauerwarenhandlung. 1875.
273. Proming, Andreas. Kolonialwarenhandlung. 1875.
274. Puhk & Söhne. Handelshaus in Engroswaren. 1917—.....
275. Pung & Co. Bankkontor. 1920—.....
276. Raaschou, Jörgens & Co. Handels- und Industriegesellschaft f. Holzexport. 1921—.....
277. Rank, R.(ichard). Weinhandlung. 1914—1920.
278. Rappinsche Papierfabrik. 1922—.....
279. Rebrow, Frau Darja Leontjewna. Manufakturwarenhandlung. 1875.
280. Reinfeldt, Leopold. Schuhmacher. 1875.
281. Reitz, W. & Rotermann. Maschinenfabrik. 1897—1900.
282. Revaler Aktienbank. 1921—.....
283. Revaler Cellulose Fabrik E. Osse. Industrieunternehm. IV. Kategorie. 1886—1899.
284. Revaler Cellulose Fabrik Osse & Co. Industrieunternehm. III. Kategorie. 1900—1913.
285. Revaler Commerz-Agentur der Rjäsan-Uralsker Bahn. 1895—1904.
286. Revaler Eisengiesserei- u. Maschinenfabrik. Industrieunternehm. II. Kategorie. 1899—1901.
287. Revaler Estnische Oekonomische Genossenschaft. 1920—.....
288. Revaler Handelsbank. 1875—1880.
289. Revaler Kaufmännische Diskonto- und Vorschussbank. 1920—.....
290. Revaler Kreditbank. 1920—.....
291. Revaler Kreditverband der Hausbesitzer. 1920.
292. Revaler Metallfabrik. Industrieunternehm. IV. Kategorie. 1904—1910.
293. Revaler Reedereiverband. 1920—.....
294. Revaler Stadtbank (vorm. Rev. Städt. Kreditgesellschaft). 1920—.....
295. Revaler Städtische Kreditgesellschaft. 1914—1919.
296. Revaler Spritfabrik. I. Gilde Handelsunternehm. 1885—1895.

297. Revaler Tauwerkfabrik. Industrieunternehm. IV. Kategorie. 1914—1920.
298. Revaler Tramway, Belgische A.-G. d. 1902—1915.
299. Revaler Vorschuss- und Sparkasse. 1918—1920.
300. Riesenkampff, Carl E.-bhrd. Manufakturwarenhandlung. 1872—1914.
301. Riesenkampff, Justus. Bierbrauerei. Industrieuntern. IV. Kategorie. 1872—1883.
302. Rigaer Commerzbank, Revaler Abteilung. 1897—1921.
303. Rosen & Co. Revaler Verein der Brennereibesitzer (vorm. Revaler Spritfabrik). Industrieunternehm. II. Kategorie. 1898—.....
304. Rosenstein, Alexander. Fabrik für Pumpen und Feuerwehrtartikel. Industrieuntern. IV. Kategorie. 1901—1910.
305. Rotermann, Chr. I. Gilde Handelshaus in Engroswaren. 1872—.....
306. Rotermann & Co. I. Gilde Speditionskontor. 1874.
307. Rumberg, Tuberg & Co. Handelskontor. 1920—.....
308. Russisch-Baltischer Bergungsverein (vorm. Taucher und Bergungsgesellschaft „Neptun“). I. Gilde Handelsunternehm. 1888—1917.
309. Russisch-Baltische Werft. 1920—1921.
310. Russische Speditions A.-G. (vorm. Kniep & Werner). 1918—1922.
311. Ruttmann, Jul. & Co. I. Gilde Speditionskontor. 1886—1887.
312. Saar, Kr. & Co. Handlung m. landw. Maschinen, Nähmaschinen und Fahrrädern. 1921—.....
313. Saarepera, Ed. Manufakturhandelshaus. 1920—1922.
314. Sacharow, T.(imofei) A.(lexander). Manufakturwarenhandlung. 1876.
315. Sacharowsky, Constantin. II. Gilde Handelsunternehm. 1875.
316. Scheel, Georg. Revaler Bank-Comptoir. 1883—1888.
317. Scheel, G. & Co. Revaler Bankkontor. 1888—.....
318. Schenker & Co. Expeditionskontor. 1921—.....
319. Scheumann & Spiegel. I. Gilde Speditionskontor. 1872—1888.
320. Schmidt, Alexander. Agenturen. 1920—.....
321. Schmidt, H. & Co. I. Gilde Getreidegeschäft u. Agentur. 1875—1890.
322. Schmidt, Hermann. Agentur. 1895—1898.
323. Schmidt, Mart. Chr. I. Gilde Getreidegeschäft. 1876—1892.
324. Schmidt, Martin. Börsenmakler. 1893—1915.
325. Schneider, Th.(eodor). Bierbrauerei. 1875.

326. Schneider, W. & Co. Stahl- und Eisenwarenhandlung. 1916—.....
327. Schröppe, Carl A.(lexander). Kolonialwarenhandlung. 1872—1888.
328. Schubbe, J.(ohann) B.(enjamin). Uhrwarengeschäft. 1875.
329. A.-G. für Zementfabrikation am Schwarzen Meer. 1915—1922.
330. Schwartz, H. & Co. Holzgeschäft u. Sägerei. 1907—1920.
331. Seisler, O.(scar) & Co. Handelshaus. 1921—.....
332. Siebert, Julius. Fleischhandlung. 1872—1873.
333. Siefarth, Georg W.(ilhelm). Weinhandlung. 1872—1874; 1893—1896.
334. Siegel, Carl. Gas- und Wasserleitungsartikel. 1885; 1895—1896.
335. Siegel, C. A.-G. I. Gilde Handelsuntern. in Gas- und Wasserleitungsartikeln. 1904—.....
336. „Silva“, A.-G. Import & Export. 1920—.....
337. Simsiwart, L. & Co. Kalkbrennerei und Steinbruch. 1921—.....
338. Sorokin, P.(anteley) A.(bramow). Temporairer Kaufmann. 1875.
339. Sporleder, C.(onrad) G.(eorg). Malzerei, Ziegelei und Tischlerei. 1872—1885.
340. Sporleder, Ernst. (Vertr. d. Firma B. Whishaw). 1913—.....
341. Staatliche Brennschieferwerke. 1922—.....
342. Steinberg, J.(ohann) E.(duard). Kupferschmied. 1872—1873.
343. Stempel, Carl Theodor. Leinen- und Tuchwarenhandlung. 1872—.....
344. Stephan, Emil. Agentur- und Kommissionsgeschäft. 1893—1899.
345. Stude, Georg (Johann). Konfitüren. 1875; 1899—.....
346. Stude, Oscar. I. Gilde Speditions- und Kommissionskontor. 1891—.....
347. Swerkow, J. A. Börsenmakler. 1916—1917.
348. Tegeler, W.(alter). Schreib- und Zeichenmaterialien, Spielwaren. 1920—.....
349. Teich, G.(ottlieb) Th.(eodor). Pelzwarenhandlung. 1875.
350. Teslon, M. Industrieuntern. z. Herstellung v. Watte. 1901.
351. Tietz, Friedrich (August). I. Gilde Kolonialwarenhandlung. 1902—1919.
352. Tilga & Co. Import & Export. 1920—.....
353. Timofejew, Pawel, jun. I. Gilde Versicherungs- u. Speditionskontor. 1872—1883.

354. Tofer, Gebrüder. Manufaktur Engroshandlung. 1922—.....
355. „Transito“. Handelsgesellschaft. 1921—.....
356. Treublut, F. Drogenhandlung. 1920—.....
357. Tschurkow, Wassilji. Lederhandlung. 1875—1877.
358. Tuntzelmann, G.(eorg) v. & Co. I. Gilde Speditions-
kontor. 1872—1877.
359. „Turgel“, A.-G. d. Papierfabrik. 1920—.....
360. Union-Bank. 1910—1922.
361. Vogell, Chr.(istian) L.(udwig). Agenturen. 1875.
362. „Volta“, A.-G. Elektrotechnisches Industrieunternehm.
II. Kategorie. 1899—1914.
363. Wachtmeister, Friedrich. Eisenwarenhandlung. 1915.
364. Wagner, H.(ans) H.(einrich). Fuhrunternehmer. 1875;
1901; 1904—1913.
365. Wassermann, Ferdinand. Buchhandlung. 1875; 1894—
1899; 1920—.....
366. Weitzler, Alexander. (Vertreter d. Petersb. Gesellschaft
„Nadeschda“). 1872—1874.
367. Wentzel, Otto. Stiefelhandlung. 1875.
368. Werrofon, Peter. Eisengiesserei und Dachpappenfabrik.
1872—1879.
369. Wishaw, B. I. Gilde Kommissions- und Speditions-
kontor. 1880—.....
370. Wiedner, Alexander. Drogenhandlung. 1899—1901.
371. Wiegandt, Fr.(iedrich). Maschinenfabrik. Industrieun-
ternehm. II. Kategorie. 1875—1881; 1899—1920.
372. Wierländische Bank, Wesenberg. 1922—.....
373. Winnal, Hans. Import & Export. 1920—.....
374. Wohlbrück, C.(arl) & Co. I. Gilde Speditionskontor.
1875—1890.
375. Voit, W. v. Börsenmakler. 1900—1915.
376. Zimdin, W. Import & Export. 1921—.....
377. Zintenhofer Tuchmanufaktur. 1921—.....
378. Zipser, Carl R.(obert). Bürstenhandlung. 1875.
379. „Zwesda“, Revaler Blechwarenfabrik. Industrieunter-
nehm. IV. Kategorie. 1904—1920.